

Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Wickede (Ruhr)

gemäß § 3 Abs. 3 BHKG

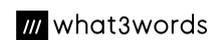
212-776

Version: 12. Juli 2022, V0.9-1



©2022 – antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH

Rosenstr 40-46 | 50678 Köln | w3w-Adresse: \\suchen.erschafft.heimweg
www.antwortING.de | info@antwortING.de



Alle Rechte vorbehalten, auch bzgl. jeder Verfügung, Verwertung, Reproduktion,
Bearbeitung, Weitergabe sowie für den Fall von Schutzrechtsanmeldungen.

Aufsichtsbehörde

Ingenieurkammer Bau NRW, Körperschaft des öffentlichen Rechts
gelistet im Verzeichnis der Gesellschaften Beratender Ingenieure gemäß §33 BauKaG NRW
Ident-Nr.: 733179

Zertifizierung

nach DIN EN ISO 9001
durch die VdS Schadenverhütung GmbH
Zertifikat Nr.: S811081



Inhaltsverzeichnis

Präambel	1
Projektverlauf	2
1 Einleitung	4
1.1 Zur Verwendung dieses Dokuments	4
1.1.1 Gliederung des Brandschutzbedarfsplans	4
1.1.2 Hilfen für den Leser	5
1.2 Rechtliche Grundlage der Brandschutzbedarfsplanung	6
1.3 Aufgaben der Gemeinde und der Feuerwehr	6
1.4 Methodik	7
1.4.1 Grundsätzliches Planungsvorgehen und zentrale Begriffe . .	7
1.4.2 Bestandsaufnahme	8
1.5 Normative Grundlagen und Verweise	8
2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)	10
2.1 Allgemeine Gefährdungsanalyse	10
2.1.1 Größe, Lage und Einwohner der Gemeinde Wickede (Ruhr) .	10
2.1.2 Topographie	14
2.1.3 Flächennutzung	15
2.2 Gefährdungen aus Sonderobjekten und schützenswerte Objekte .	16
2.3 Löschwasserversorgung	20
2.3.1 Grundsätzliches zur Löschwassersituation	20
2.3.2 Aktuelle Löschwassersituation in der Gemeinde Wickede (Ruhr)	20
3 Risikoanalyse	22
3.1 Datengrundlage zur Risikoanalyse	22
3.2 Einsatzaufkommen der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) .	22
3.2.1 Einsatzspektrum der Feuerwehr Wickede (Ruhr)	22
3.2.2 Räumliche und zeitliche Verteilung des Einsatzaufkommens	26
3.3 Gleichzeitigkeit von Ereignissen	29
4 Gefährdungsklassen und Schutzziel	31
4.1 Einteilung der Gemeinde in Beurteilungsklassen	31
4.1.1 Beurteilungsklasse Brandgefahren	31
4.1.2 Beurteilungsklasse Technische Hilfe	32
4.1.3 Beurteilungsklasse Wassergefahren	33
4.1.4 Beurteilungsklasse ABC – Gefahren durch Gefahrstoffe einschließlich radioaktiver Stoffe	33
4.2 Schutzzieldefinition	40
4.2.1 Definition des Schutzziels	40

4.2.2	Bisherige Schutzzielefestlegungen für die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr)	41
4.2.3	Schutzzielempfehlung für die Gemeinde Wickede (Ruhr)	42
4.3	Schutzzielauswertung	44
4.3.1	Abdeckung des Gemeindegebiets	44
4.3.2	Analyse des Erreichungsgrades	44
4.4	Sonstige Szenarien und Unterstützung	48
4.4.1	Hubrettungsfahrzeuge zur Menschenrettung	48
4.4.2	Vierteilige Steckleiter zur Menschenrettung	48
4.4.3	Einsatzleitwagen 1 (ELW 1)	48
4.4.4	Einsatzszenarien mit Bedarf an Sonderfahrzeugen oder mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit	48
4.4.5	Einsatzkräfte- und Materialtransport	49
5	Die Feuerwehr (Ist-Zustand)	50
5.1	Organisation der Feuerwehr	50
5.2	Feuerwehrstandorte der Gemeinde Wickede (Ruhr)	52
5.2.1	Standortübergreifende Feststellungen	54
5.2.2	Standort Wickede	55
5.2.3	Standort Echthausen	59
5.2.4	Standort Wimbern	62
5.3	Fahrzeuge und Gerät	65
5.4	Feuerwehrangehörige	68
5.4.1	Personalentwicklung	68
5.4.2	Altersverteilung	70
5.4.3	Qualität des Personals, Aus- und Fortbildungssituation	70
5.4.4	Verfügbarkeit der Einsatzkräfte	73
6	Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)	77
6.1	Organisation der Feuerwehr Wickede (Ruhr)	77
6.2	Standorte der Feuerwehr Wickede (Ruhr)	77
6.2.1	Optionen für den Neubau des Standortes Echthausen	78
6.2.2	Option zur Einrichtung eines Zusatzstandortes im nördlichen Industriegebiet	81
6.3	Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Wickede (Ruhr)	82
6.3.1	Brandeinsätze, einschließlich Löschwasserversorgung	83
6.3.2	Hubrettungsfahrzeuge	84
6.3.3	Technische Hilfeleistung, Naturereignisse und Wassergefahren	84
6.3.4	Transport von Mannschaft und Nachschub	84
6.3.5	Ausstattung für die Einsatzleitung	85
6.3.6	Gefahrstoffeinsätze	85
6.3.7	Einsätze mit erweitertem Bedarf an Atemschutzgeräten	86
6.3.8	Überörtliche Hilfeleistung	86
6.3.9	Zusammenfassung des Fahrzeugkonzepts	87
6.4	Einsatzkräfte und Verfügbarkeit	89
6.4.1	Personalbedarf	89
6.4.2	Qualifikationskonzept	90
6.5	Löschwasserversorgung	93

7	Maßnahmenplan	94
7.1	Maßnahmen	94
7.2	Datenmanagement und -pflege	94
7.3	Löschwasserversorgung	94
7.4	Organisation	95
7.4.1	Organisation: Zusammenarbeit Feuerwehr- Verwaltung - Politik	95
7.4.2	Organisation: Zusammenarbeit mit der Bevölkerung	95
7.4.3	Organisation: Zusammenarbeit mit dem vorbeugenden Brand- schutz	95
7.4.4	Organisation: Zusammenarbeit mit Dritten	96
7.5	Personal	96
7.5.1	Personal: Aus- und Fortbildung	96
7.5.2	Personal: Nachwuchsförderung und Mitgliedergewinnung .	96
7.5.3	Personal: Maßnahmenüberwachung	97
7.5.4	Personal: Organisatorische Tätigkeiten	97
7.6	Standorte	97
7.7	Fahrzeuge und Technik	99
A	Anhang	A 1
A.1	Schutzziele für Gemeinden in NRW – Vorstellung der aktuellen Fach- meinungen	A 1
A.2	Erläuterung und Diskussion der zur Verfügung stehenden Schutz- zielansätze	A 1
A.2.1	Schutzzieldefinition der AGBF-Bund	A 1
A.2.2	Ausführungen zum Schutzziel des Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, Städtetag NRW, Landkreistag NRW und Städte- und Gemeindebund NRW	A 2
A.2.3	Ausführungen zum Schutzziel des VdF NRW und Städte und Gemeindebund NRW	A 2
A.2.4	Diskussion und Ableitung einer Schutzzieldefinition	A 4
A.3	Ziele des Schutzzieles	A 4

Präambel

Die Brandschutzbedarfsplanung für die Gemeinde Wickede (Ruhr) ist das wichtigste Werkzeug für die pflichtgemäße Gestaltung des Brandschutzes und der Feuerwehr. Sie ist Ausdruck des politischen Willens mit der Beauftragung an die Verwaltung und Feuerwehr dementsprechend die Feuerwehr aufzustellen und auszustatten.

i politische Willensbildung

Die Brandschutzbedarfsplanung ist kein Selbstzweck. Sie ist ein Planungsinstrument für die zukünftige Ausrichtung der Gefahrenabwehr und insbesondere des Brandschutzes. Hierbei entscheiden die politisch Verantwortlichen, welche Leistungsfähigkeit die Feuerwehr haben soll. Dieser politische Wille entscheidet somit über das Schutzniveau für alle Bürger:innen.

i Leistungsfähigkeit der
Feuerwehr

Die Leistungsfähigkeit steht in einem engen Verhältnis zur Wirtschaftlichkeit. Je leistungsfähiger die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) aufgestellt ist, desto höher sind die zu tätigen Aufwendungen. Hier muss somit ein ausgewogenes Maß gefunden werden.

Ist das Maß gefunden und sind die Ziele festgelegt, gilt es zielführende Maßnahmen zu identifizieren. Diese werden entsprechende priorisiert und periodisiert im Brandschutzbedarfsplanung festgeschrieben. Das festgelegte Maß und der entsprechende Maßnahmenplan wird politisch beschlossen. Damit wird die verabschiedete Brandschutzbedarfsplanung zum verlässlichen Planungsinstrument; für Politik, Verwaltung und Feuerwehr.

i Maßnahmenplan

Projektverlauf

Projektstart



Die antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH wurde am 30. September 2020 durch die Gemeinde Wickede (Ruhr) für das Projekt *Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Wickede (Ruhr)* beauftragt.

Beratungsgespräche



Während der Projektlaufzeit wurden in ca. 14 Beratungsgesprächen die Analysen, die Entwicklung und die Plausibilität des Gutachtens abgestimmt.

Besprechungen vor Ort (Ortstermine)



Während der Projektlaufzeit wurden folgende Termine in diesem Projekt durchgeführt:

- ✓ Auftaktgespräch mit Verwaltung und Feuerwehr, Vorstellung des Projektverlaufes und Kennenlernen der Gemeinde Wickede (Ruhr).
- ✓ Ist-Stand-Gespräch mit Verwaltung und Feuerwehr; Vorstellung der Ergebnisse aus der Ist-Analyse
- ✓ Beratungstermin zum Thema Schutzziel mit Verwaltung: Vorstellung der aktuellen Entwicklungen und Diskussion möglicher Optionen der Gestaltung
- ✓ Diskussion der Ergebnisse des Brandschutzbedarfsplans im Arbeitskreis Brandschutz mit Politik und Verwaltung
- ✓ 4 weitere Abstimmungstermine zwischen Verwaltung und Feuerwehr während der Projektlaufzeit ohne antwortING
- ✓ Ein Abstimmungstermin mit Verwaltung, Feuerwehr und Kreisbrandmeister ohne antwortING
- ✓ Abstimmung mit dem Arbeitskreis Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr), der Verwaltung und antwortING (Feuerwehr entschuldigt)
- ✓ Abstimmung mit dem Arbeitskreis Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr), der Verwaltung und Feuerwehr ohne antwortING



Standortbegehungen

Es wurden im Projekt alle drei Standorte begutachtet und nachfolgend im Dokument bewertet.



Videokonferenzen

- ✓ Abstimmung mit Verwaltung und Feuerwehr zum Thema Schutzziele und Fahrzeugbeschaffung
- ✓ Abstimmung zu Anpassungsbedarfen mit der Verwaltung während der Erstellung des Brandschutzbedarfsplans.



Präsentation von (Teil-)Ergebnissen

Vorstellung des fertiggestellten Entwurfs im Rat der Gemeinde Wickede (Ruhr) am 23. Juni 2022.

1 Einleitung

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans der Gemeinde Wickede (Ruhr) aus dem Jahr 2017. Die Pflicht zur Erstellung eines Brandschutzbedarfsplans sah bereits das FSHG vor. Seit Inkrafttreten des BHKG ab dem 01.01.2016 existiert zudem eine Verpflichtung zur Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans alle 5 Jahre. Ungeachtet dessen wurde auch bereits vor diesem Datum eine Fortschreibungsfrist von höchstens 5 Jahren als sinnvoll erachtet.

i Fortschreibung des Bedarfsplans aus dem Jahr 2017

1.1 Zur Verwendung dieses Dokuments

Dieses Dokument ist so gegliedert, dass der Gang der Analyse zur Erstellung dieses Bedarfsplans nachvollzogen werden kann. Darüber hinaus wird eine schnelle Durchsicht des Dokuments mittels besonderer Hilfen für den Leser unterstützt.

1.1.1 Gliederung des Brandschutzbedarfsplans

Neben dieser Einleitung gliedert sich dieser Brandschutzbedarfsplan in insgesamt 6 Abschnitte:

Im Abschnitt 2 erfolgt eine Analyse der Gefährdungen im Gemeindegebiet der Gemeinde Wickede (Ruhr), insbesondere hinsichtlich deren feuerwehrtechnischer Bedeutung.

→ Siehe Abschnitt 2 auf Seite 10

Schadensereignisse und Einsätze der Feuerwehr aus der Vergangenheit werden in Im Abschnitt 3 analysiert, um Rückschlüsse auf die feuerwehrtechnischen Anforderungen aus diesen Ereignissen zu ziehen.

→ Siehe Abschnitt 3 auf Seite 22

Im Abschnitt 4 werden die Ergebnisse der Abschnitte 2 und 3 in Gefährdungsklassen übertragen, um einzelne Gebiete in der Gemeinde Wickede (Ruhr) in Gefährdungsklassen einordnen zu können. Aufbauend auf den Gefährdungsklassen werden die Schutzziele für die Feuerwehr formuliert.

→ Siehe Abschnitt 4 auf Seite 31

Die aktuelle Struktur der Feuerwehr Wickede (Ruhr) wird in Abschnitt 5 dargestellt. Hierbei werden die Organisation, die Standorte, die Ausrüstung sowie die Einsatzkräfte als Ist-Stand erläutert.

→ Siehe Abschnitt 5 auf Seite 50

Dem Abschnitt 5 entgegen steht Abschnitt 6, in welchem das Soll-Konzept für die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) erläutert wird.

➔ Siehe Abschnitt 6 auf Seite 77

Schließlich werden aus den Abweichungen des Ist-Standes (Abschnitt 5) zum Soll-Konzept (Abschnitt 6) die Maßnahmen formuliert. Diese sind nach Prioritäten im Abschnitt 7.1 aufgenommen.

➔ Siehe Abschnitt 7.1 auf Seite 94

1.1.2 Hilfen für den Leser

Kurze Hinweise und wichtige Verweise sowie die Legenden von Grafiken sind in diesem Dokument am rechten Seitenrand zu finden.

ⓘ Hinweise sind mit einem i gekennzeichnet.

➔ Verweise mit einem Pfeil.

Hinweise und Zusammenfassungen mit grauem Rand: Zusammenfassungen und wichtige Abschnitte werden in diesem Dokument zur schnellen Durchsicht grau hinterlegt.

Der Gutachter stellt fest: Graue Bereiche mit einem blauen Rand enthalten gutachterliche Feststellungen zu einem bestimmten Sachverhalt.

Der Gutachter empfiehlt: Graue Bereiche mit einem orangenen Rand kennzeichnen gutachterliche Empfehlungen.

1.2 Rechtliche Grundlage der Brandschutzbedarfsplanung

Die Brandschutzbedarfsplanung ist eine gesetzliche Aufgabe der Gemeinden gemäß § 3 Abs. 3 BHKG. Im Rahmen dieses gesetzlichen Auftrags haben die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen Brandschutzbedarfspläne aufzustellen und spätestens alle 5 Jahre fortzuschreiben. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) kommt mit diesem Brandschutzbedarfsplan der o.g. Forderung nach.

i Bedarfsplanung
Pflichtaufgabe der Gemeinde
nach § 3 Abs. 3 BHKG NRW

1.3 Aufgaben der Gemeinde und der Feuerwehr

Die öffentlichen Feuerwehren der Gemeinden, so auch die Feuerwehr Wickede (Ruhr), sind ein Exekutivorgan der Gemeinde zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben gemäß des BHKG NRW.

Gemäß § 3 BHKG NRW sind die Gemeinden verpflichtet, eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr zu unterhalten. Zur Unterhaltung der Feuerwehr zählt dabei das personelle Aufstellen der Feuerwehr, das materielle Ausstatten der Feuerwehr und das ständige Unterhalten der Feuerwehr, worunter auch die Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Feuerwehr sowie die Unterhaltung von Infrastruktur und Einsatzmitteln der Feuerwehr zu zählen sind.

i Pflichtaufgabe der Gemeinde:
Eine den örtlichen
Verhältnissen entsprechende
leistungsfähige Feuerwehr
unterhalten.

Der vorliegende Brandschutzbedarfsplan stellt zum einen *die örtlichen Verhältnisse* hinsichtlich ihrer feuerwehrtechnischen Bedeutung fest und stellt diesen zum anderen eine Gefahrenabwehrplanung zur Erhaltung oder Erreichung der geforderten *Leistungsfähigkeit* der Feuerwehr gegenüber. Der vorliegende Brandschutzbedarfsplan stellt zum einen *die örtlichen Verhältnisse* hinsichtlich ihrer feuerwehrtechnischen Bedeutung fest und stellt diesen zum anderen eine Gefahrenabwehrplanung zur Erhaltung oder Erreichung der geforderten *Leistungsfähigkeit* der Feuerwehr gegenüber.

Neben der Verpflichtung zur Unterhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr ergeben sich für die Gemeinde Wickede (Ruhr) weitere Aufgaben aus § 3 BHKG. Hierunter fallen:

- ➔ Landesweite Hilfe im Katastrophenschutz unter Federführung des Kreises Soest.
- ➔ Warnung der Bevölkerung gemeinsam mit dem Kreis Soest.
- ➔ Treffen von Maßnahmen zur Verhütung von Bränden (vorbeugender Brandschutz).
- ➔ Sicherstellen einer den örtlichen Verhältnissen angemessenen Löschwasserversorgung.

- ➔ Aufstellen von Plänen für den Einsatz der öffentlichen Feuerwehr (Einsatzvorbereitung).
- ➔ Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung.
- ➔ Gemäß § 4 BHKG Unterstützung des Kreises bei der Wahrnehmung der obliegenden Aufgaben, insbesondere die Mitwirkung in den Konzepten der interkommunalen Zusammenarbeit auf Kreisebene im festgesetzten Rahmen der jeweiligen Kommune.

1.4 Methodik

Der vorliegende Brandschutzbedarfsplan spiegelt methodisch die Forderungen des BHKG NRW wider, indem zunächst die örtlichen Verhältnisse untersucht werden, um im Anschluss hierauf aufbauend die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr zu beschreiben.

Die Grundlage dieser Brandschutzbedarfsplanung bilden die sicherheitstechnischen und risikologischen Begriffe der Gefährdung und des Risikos. Hinzu kommt eine Bestandsaufnahme von Realdaten, um die Analysen mit empirischen Werten zu untermauern.

1.4.1 Grundsätzliches Planungsvorgehen und zentrale Begriffe

Im Rahmen der Brandschutzbedarfsplanung werden zunächst spezifische Gefährdungen im Gemeindegebiet der Gemeinde Wickede (Ruhr) identifiziert. Dies können einzelne Objekte sein (z.B. Industriebetriebe), aber auch Verkehrswege oder besondere Bebauungssituationen.

i Gefährdung

Zur Analyse des Risikos wird dann die Einsatzdokumentation der Feuerwehr hinzugezogen, um festzustellen, welche Gefährdungen sich tatsächlich mit welcher Wahrscheinlichkeit realisieren. Das Risiko ist definiert als das Produkt aus Eintrittswahrscheinlichkeit und zu erwartendem Schadensausmaß.

i Risiko

Basierend auf den identifizierten Gefährdungen und Risiken können Szenarien und Schutzziele festgelegt werden. Ein Szenario repräsentiert dabei eine standardisierte Einsatzsituation für die Feuerwehr, für welche diese gerüstet sein soll. Das Schutzziel formuliert hierauf einen Qualitätsanspruch, nämlich in welcher Zeit und mit welchen Ressourcen eine Bearbeitung des jeweiligen Szenarios begonnen werden muss.

i Szenario

i Schutzziel

Die Zeit von der Alarmierung der Feuerwehr¹ bis zum Beginn der Einsatzmaßnah-

i Hilfsfrist

men wird auch als Hilfsfrist bezeichnet. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass kürzere Hilfsfristen einen größeren Einsatzerfolg zur Folge haben.

Die Eintreffzeit der Feuerwehr ist die Zeit, welche die Feuerwehr von ihrer Alarmierung bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle benötigt. Die Eintreffzeit ist damit Teil der Hilfsfrist. Da die Feuerwehren keinen Einfluss auf die Zeitintervalle vor der Alarmierung haben, wird im Rahmen der Beurteilung der Leistungsfähigkeit häufig die Eintreffzeit als Kriterium zu Grunde gelegt.

i Eintreffzeit

Die definierten Gefährdungen werden im Rahmen der Planung mit Ressourcen (Fahrzeugen, Geräten und Personal) versorgt und so das Soll-Konzept der Feuerwehr abgeleitet. Im Rahmen der Optimierung der Hilfsfristerreichung werden auch Standortbetrachtungen durchgeführt.

Aus dem Abgleich der bisherigen Struktur der Feuerwehr (Ist-Stand) und dem Soll-Konzept ergeben sich Maßnahmen, die in Abhängigkeit der Szenarien und der Gesamtplanung unterschiedliche Priorität haben.

1.4.2 Bestandsaufnahme

Um die Planungsergebnisse auf eine belastbare Basis zu stellen, müssen diese aus Realdaten abgeleitet werden. Hierzu wurde der Gemeinde Wickede (Ruhr) ein Datenkatalog mit den für die Planung relevanten Daten zur Verfügung gestellt.

Diese Daten wurden durch die antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH für die entsprechenden Analysen aufbereitet und ausgewertet.

i Datenlieferung durch die Gemeinde Wickede (Ruhr) erfolgt.

Ergänzt wurden die durch die Gemeinde Wickede (Ruhr) bereitgestellten Informationen um statistische Daten des Landes NRW sowie um Informationen aus den Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten des Landes NRW.

i Aufbereitung und Auswertung von Grundlagendaten

1.5 Normative Grundlagen und Verweise

Neben der oben erwähnten Verpflichtung der Gemeinden in NRW zur Aufstellung von Brandschutzbedarfsplänen unterliegen die einzelnen Planungsbereiche unterschiedlichen normativen Grundlagen. Hierzu zählen:

- ➔ Das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) vom 17. Dezember 2015. Dieses Gesetz ersetzt seit dem 01.01.2016 das bisher gültige und für die Planung relevante FSHG NRW.
- ➔ Die Feuerwehrdienstvorschriften zur Beurteilung des Personalbedarfs in verschiedenen Einsatzlagen.

¹Häufig auch vom Eingang des Notrufs

1 Einleitung

- ➔ Das DVGW-Arbeitsblatt 405 - Bereitstellung von Löschwasser durch die öffentliche Trinkwasserversorgung, als Beurteilungsgrundlage der Löschwasserversorgung und des Löschwasserbedarfs.
- ➔ Die DIN 14092 und die DGUV-I 8554 zur Beurteilung des Zustands der Standorte der Feuerwehr.
- ➔ Die DIN 14500 bis 14599 und DIN 14700 bis 14709 zur Beurteilung und Planung des Fahrzeugkonzepts.

Darüber hinaus berühren weitere rechtliche Grundlagen mittelbar die Brandschutzbedarfsplanung:

- ➔ Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - Landesbauordnung (BauO NRW) vom 15. Dezember 2016.
- ➔ Verwaltungsvorschrift zur Landesbauordnung - VV BauO NRW - RdErl. d. Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport vom 12.10.2000 - II A 3 - 100/85 -.
- ➔ Zwölfte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Störfall-Verordnung - 12. BImSchV).

Im Rahmen der Brandschutzbedarfsplanung stellen zudem die folgenden Empfehlungen von Fachverbänden eine wichtige Orientierung dar:

- ➔ Die Handreichung zur Brandschutzbedarfsplanung für kommunale Entscheidungsträger vom Ministerium für Inneres und Kommunales, Städtetag NRW, Landkreistag NRW und Städte- und Gemeindebund NRW (Rätepapier).
- ➔ Die Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten der AGBF-Bund.
- ➔ Die Empfehlungen des VdF NRW zur Brandschutzbedarfsplanung für Freiwillige Feuerwehren.

2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)

2.1 Allgemeine Gefährdungsanalyse

In den nachfolgenden Abschnitten werden allgemeine Gefährdungen aus der Struktur, Topographie und Flächennutzung der Gemeinde Wickede (Ruhr) analysiert.

2.1.1 Größe, Lage und Einwohner der Gemeinde Wickede (Ruhr)

Größe Die Gemeinde Wickede (Ruhr) im Kreis Soest gehört zu den flächenkleinsten Gemeinden in NRW. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) ist in insgesamt 5 Ortsteile gegliedert. Die Fläche des Gemeindegebiets beträgt 25,2 km². Die Ost-West-Ausdehnung beträgt etwa 6,3 km und die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt etwa 8,5 km an der jeweils breitesten Stelle.

Lage Die Gemeinde Wickede (Ruhr) liegt im Ruhrtal am Rande des Sauerlands am südlichen Hang des Haarstrangs. Das Gemeindegebiet ist gekennzeichnet durch den Ortsteil Wickede als Ortskern, der sich im Tal der Ruhr erstreckt, und Erweiterungen, die sich an den Erhebungen des Haarstrangs von der Mitte aus entwickelt haben. Die Ruhr durchschneidet die Gemeinde Wickede (Ruhr) und prägt das Ortsbild.

Einwohner Die Bevölkerungsdichte in der Gemeinde Wickede (Ruhr) liegt bei 503 Einwohnern pro km² (vgl. Abbildung 2.1). Die aktuelle Einwohnerzahl beträgt 12.682 Einwohner (Stand: 31.12.2019). Die Einwohnerzahl ist in den vergangenen Jahren leicht gestiegen. Die Modellrechnung¹ des IT.NRW lassen allerdings den Schluss zu, dass die Bevölkerungszahl in den nächsten zehn Jahren leicht abnehmen wird (ca. 2 %, vgl. Abbildung 2.2 auf Seite 13). Bis 2040 wird von einer Bevölkerungsabnahme um knapp 1 % im Vergleich zum Jahr 2020 ausgegangen. Die demographische Verteilung lässt eine deutliche Alterung der Bevölkerung erwarten (vgl. Abbildung 2.3).

➔ Siehe Abbildung 2.1 auf Seite 12

➔ Grundsätzlich stagnierende Einwohnerzahl

➔ Siehe Abbildung 2.2 auf Seite 13

➔ Siehe Abbildung 2.3 auf Seite 13

¹Gemeindemodellrechnung - Basis - 2018 bis 2040

2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)

Stehen heute ca. 63,6 % der Bevölkerung nach Altersklassen für den Einsatzdienst zur Verfügung, so sind es in 2030 nur noch ca. 59,9 % (vgl. Abbildung 2.2 auf Seite 13).² Nach der Pendlerstatistik des IT.NRW hat die Gemeinde Wickede (Ruhr) eine ausgeglichene Pendlerbilanz (Stichtag: 30.06.2019). Das bedeutet, dass im Tagesverlauf nahezu gleich viele Personen aus der Gemeinde Wickede (Ruhr) auspendeln wie einpendeln. Abbildung 2.1 stellt die Verteilung der Einwohner auf dem Gemeindegebiet dar.

→ Siehe Abbildung 2.2 auf Seite 13

→ Siehe Abbildung 2.1 auf Seite 12

Der Gutachter stellt fest: Für die Gemeinde Wickede (Ruhr) gelten aufgrund ihrer Einordnung als Großgemeinde keine besonderen Anforderungen gemäß § 10 BHKG.

Die Bevölkerung der Gemeinde Wickede (Ruhr) wird in den nächsten Jahren voraussichtlich stagnieren. Die Altersverteilung lässt jedoch ein steigendes Durchschnittsalter erwarten. Das steigende Durchschnittsalter kann sich grundsätzlich negativ auf die Entwicklung der Feuerwehr auswirken, wenn hierdurch zu wenig Einsatzkräfte in der Einsatzabteilung sind.

Die Pendlerbilanz in der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist neutral. Auf die Feuerwehr haben die Auspendler einen hohen Einfluss. Dies wirkt sich negativ auf die Tagesverfügbarkeit aus. Einpendler können ein Mitgliederpotenzial für die Feuerwehr darstellen. Hierfür müssen diese für die Feuerwehr *aktiviert* werden.

²Es wurden die aktuell gültigen Altersgrenzen ausgewertet. Die Möglichkeit bis 67 Jahre in der Einsatzabteilung sein zu dürfen bedeutet nicht, dass die Einsatzkräfte so lange zur Verfügung stehen. Erste Erkenntnisse aus NRW zeigen, dass die Einsatzkräfte auch nach der Anpassung der Laufbahnverordnung bereits vor Vollendung des 67. Lebensjahres aus der Einsatzabteilung ausscheiden.

2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)

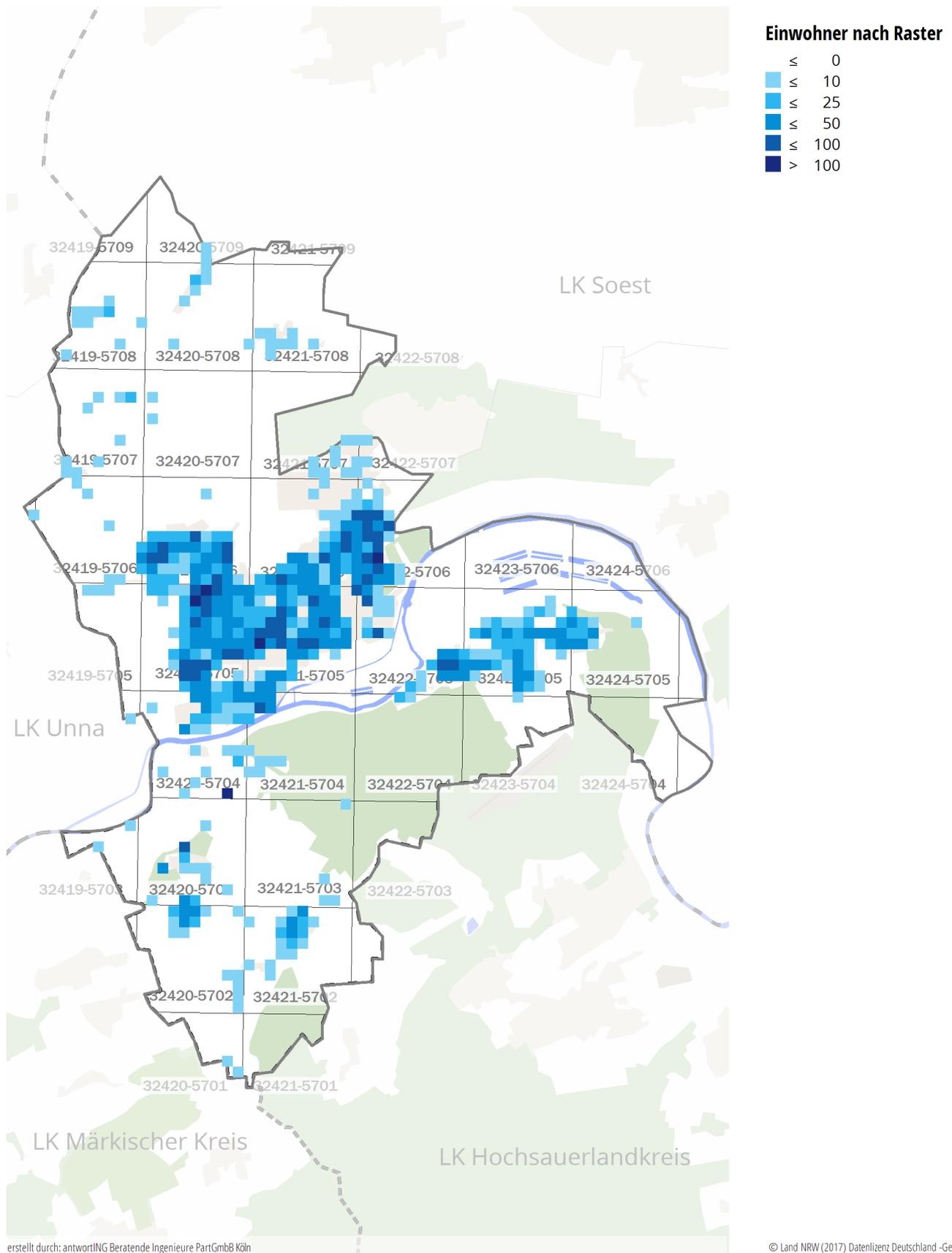


Abbildung 2.1: Einwohnerdichte in der Gemeinde Wickede (Ruhr) auf Basis des Zensus 2011

2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)

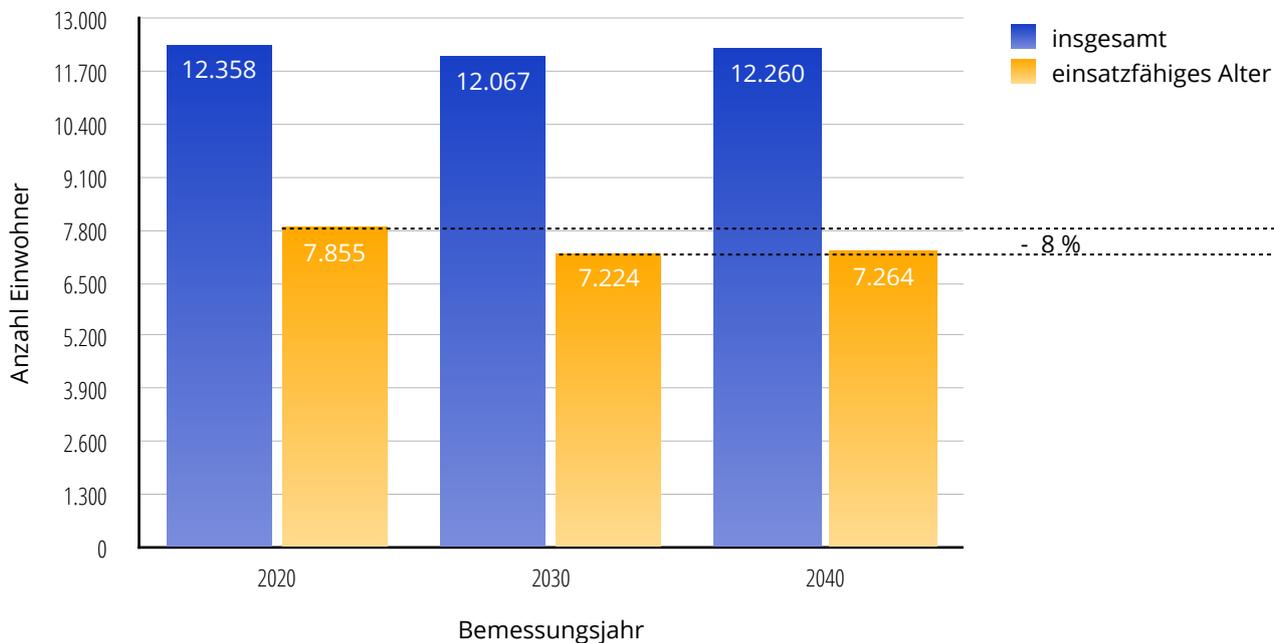


Abbildung 2.2: Prognose der Bevölkerungsentwicklung 2019-2040 in der Gemeinde Wickede (Ruhr)

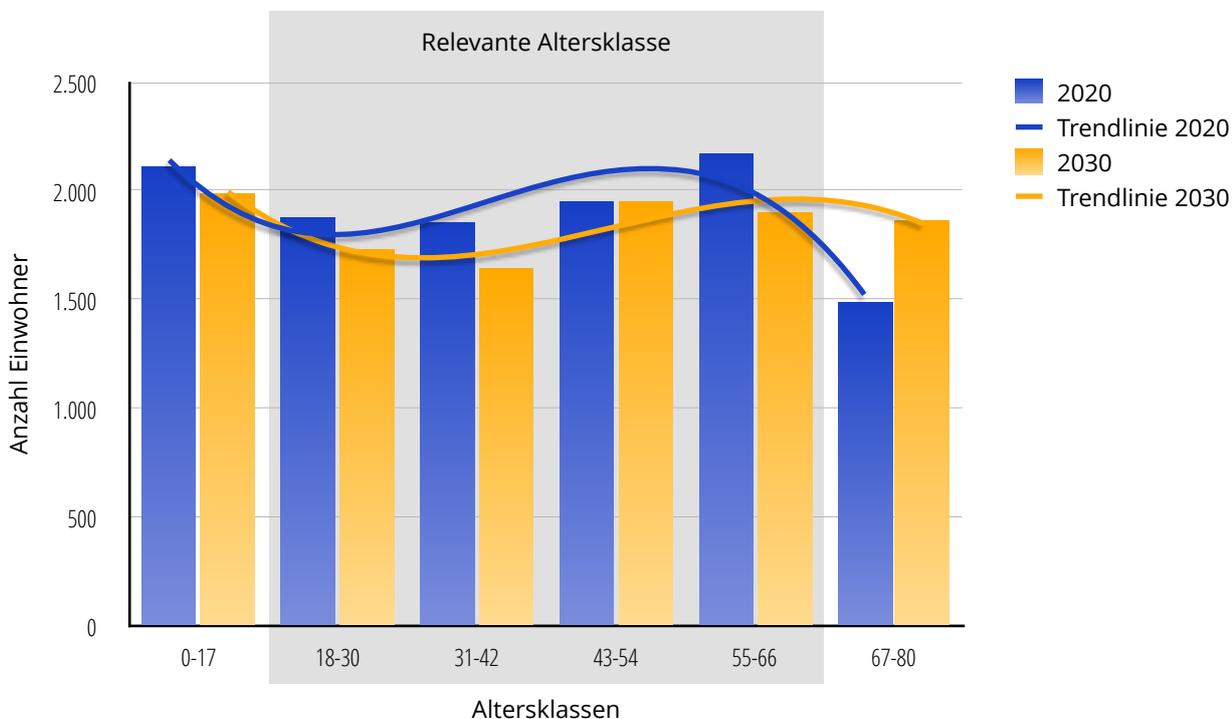


Abbildung 2.3: Prognose der Bevölkerungsentwicklung nach Altersklassen 2019 und 2030 in der Gemeinde Wickede (Ruhr)

2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)

2.1.2 Topographie

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) liegt nördlich und südlich der Ruhr am Rand des Sauerlands. Die Ruhr durchfließt das Gemeindegebiet von Ost nach West. Es existieren weitere kleine Gewässer wie der Brakelbach, der Mühlenbach und der Strullbach. Diese befinden sich größtenteils außerhalb des Ortskerns.

Der Ortskern der Gemeinde Wickede (Ruhr) wird durch den gleichnamigen Ortsteil Wickede gebildet, in dem auch ein Großteil der Einwohner wohnen. Die Ortsteile Wiehagen im Norden und Echthausen im Süden grenzen unmittelbar an den Ortsteil Wickede an. Die zwei weiteren Ortsteile Schlückingen im Norden und Wimbern verteilen sich auf das Gemeindegebiet und sind von Landwirtschafts- und Grünflächen umgeben. Die höchste Erhebung im Gemeindegebiet stellt der Bellingser Berg mit einer Höhe von 238 m über NN. Der tiefste Punkt befindet sich mit 128 m über NN an der Ruhr an der Grenze zwischen Menden (Sauerland) und Fröndenberg/Ruhr.

Hinsichtlich der Hochwassergefahren ist das Gemeindegebiet der Gemeinde Wickede (Ruhr) dem Teileinzugsgebiet Ruhr zuzuordnen. Die Hochwassergefahren und -risikokarten³ zeigen, dass bei einem Hochwasser mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (HQ₁₀₀) Gebiete im südlichen Teil des Ortskerns Wickede primär nördlich der Ruhr gefährdet sind. Es sind etwa 190 Einwohner betroffen. Bei einem Hochwasser mit geringer Wahrscheinlichkeit (HQ_{extrem}) nimmt die Überflutungsfläche in diesen Bereichen zu. In einem solchen Fall sind im Gemeindegebiet der Gemeinde Wickede (Ruhr) insgesamt etwa 350 Personen im Bereich der Ruhr betroffen.

 Hochwassergefahren

Darüber hinaus bestehen im gesamten Gemeindegebiet grundsätzlich Gefahren durch Überschwemmungen bei Starkregenereignissen.

 Starkregenereignisse

Von verkehrstechnisch besonderer Bedeutung für die Gemeinde Wickede (Ruhr) sind die Bundesstraßen 63 und 7 sowie die Bahnstrecke der Oberen Ruhrtalbahn.

 Bahnstrecke und Bundesstraßen

Durch die B63 ist die Gemeinde Wickede (Ruhr) an das Münsterland und Ruhrtal angeschlossen. Diese durchquert das Gemeindegebiet von Nord-Ost nach Süd-West. Im Norden wird das Gemeindegebiet durch die Autobahn 44 tangiert. Abgesehen von den beiden Bundesstraßen beschränkt sich die Straßeninfrastruktur der Gemeinde Wickede (Ruhr) auf Land- und Kreisstraßen.

In unmittelbarer Nähe zur südlichen Gemeindegrenze befindet sich der Flugplatz Arnsberg-Menden. Die Bahnstrecke (Strecken-Nr. 2550, Obere Ruhrtalbahn) quert das Gebiet der Gemeinde Wickede (Ruhr) von Ost nach West. Im Ortskern befindet sich ein Bahnhof.

³<https://www.flussgebiete.nrw.de/gefahren-und-risikokarten-ruhr-system-6389>

2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)

Der Gutachter stellt fest: Aus der Topographie der Gemeinde Wickede (Ruhr) ergeben sich Anforderungen an die Feuerwehr zur Vorbereitung auf Einsätze der Kategorie *Technische Hilfe* und *ABC/CBRN*, insbesondere aufgrund der Bundesstraße 63 und der Bahnstrecke. Für den Bereich an und auf der Ruhr ergeben sich Anforderungen an die Feuerwehr zur Vorbereitung auf Einsätze der Kategorie *Wasser*.

2.1.3 Flächennutzung

Die Gesamtfläche der Gemeinde Wickede (Ruhr) beträgt 2.524 ha. Den größten Anteil daran haben mit 54 % der Fläche Landwirtschaftsflächen gefolgt von Waldflächen (18%) und Wohnbauflächen (9 %, vgl. Abbildung 2.4). Insgesamt 459 ha (18%) der Fläche des Gemeindegebiets der Gemeinde Wickede (Ruhr) sind Siedlungsflächen.

→ Siehe Abbildung 2.4 auf Seite 15

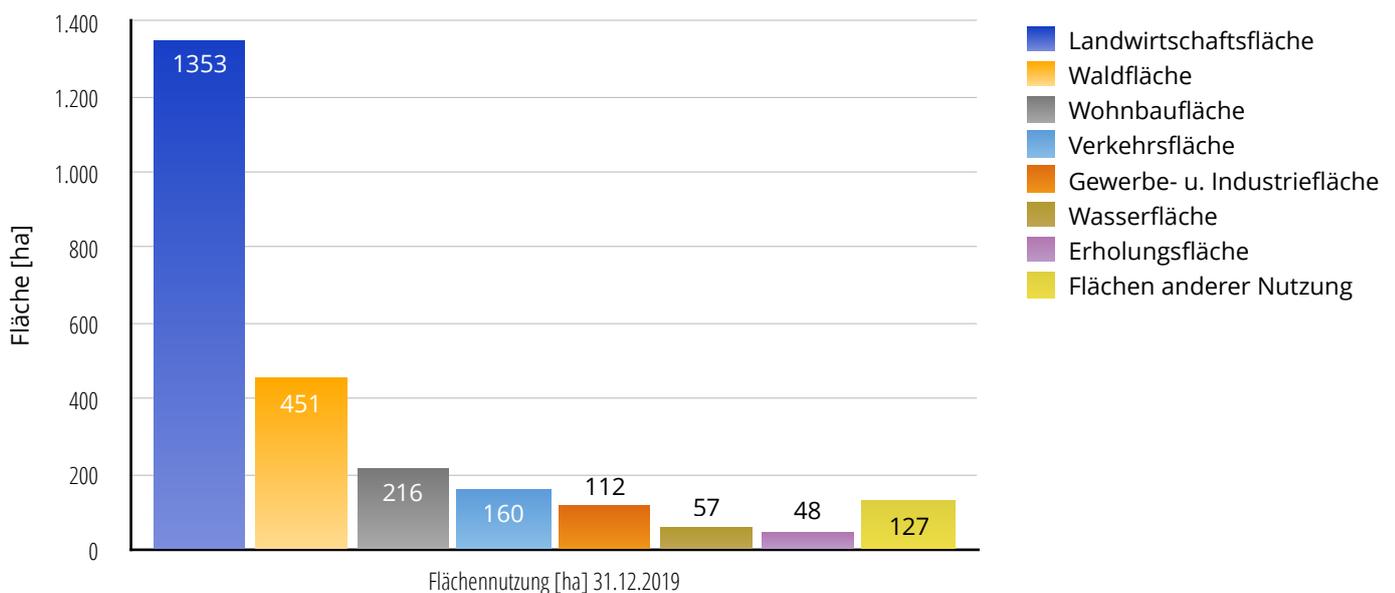


Abbildung 2.4: FLÄCHENNUTZUNG: Flächennutzung in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Stand 31.12.2019, Datenbasis: IT.NRW)

Der Gutachter stellt fest: Die Gemeinde Wickede (Ruhr) ist eine ländlich geprägte Kommune mit einem zentralen Ortskern und weiteren Ortsteilen an den Rändern des Gemeindegebiets. Aufgrund der Flächennutzung und der Siedlungsstruktur in der Gemeinde Wickede (Ruhr) müssen insbesondere Maßnahmen zur Bekämpfung und Verhinderung der Ausbreitung von Bränden in Gebieten mit städtischer Siedlungsstruktur getroffen werden. Außerdem sind Maßnahmen zur Bearbeitung von Einsätzen der Kategorie *Technische*

Hilfeleistung zu planen. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Bekämpfung von Vegetationsbränden vorzusehen.

2.2 Gefährdungen aus Sonderobjekten und schützenswerte Objekte

Aus feuerwehrtechnischer Sicht ergeben sich Gefährdungen nicht nur aus der Bebauungssituation, der Infrastruktur und der Topographie, sondern auch aus einzelnen Sonderobjekten. Hier ist zu unterscheiden zwischen Objekten, von denen ein besonderes Risiko ausgeht (z.B. Industrieobjekte), und solchen Objekten, die besonders schützenswert sind (z.B. Museen und Kirchen).

i Risiken aus Einzelobjekten und Schutz von besonders schützenswerten Objekten

Der Begriff Risiko ist hier weit zu fassen. Das besondere Risiko kann sich beziehen auf z.B.:

- ➔ eine Gefährdung von vielen Personen bei einem Brand (z.B. Altenheime),
- ➔ Freisetzung von gefährlichen Stoffen bei einem Brand (z.B. Chemische Betriebe) oder
- ➔ eine besonders schnelle Brandausbreitung (z.B. Sägewerk).

In der Güterabwägung steht die Rettung von Personen vor dem Schutz von Sachgütern und der Umwelt. Daher liegt hier der besondere Fokus auf der Menschenrettung und der Bekämpfung von Entstehungsbränden. Objekte mit vielen Personen oder Menschenansammlungen werden besonders betrachtet und unterschieden in:

Objekte Kategorie ROT In diesen Objekten ist mit Menschen zu rechnen, die sich bei einem Schadensereignis nicht selbst retten können und auf Hilfe angewiesen sind. Hier ist ein schnelles Eingreifen der Gefahrenabwehr von besonderer Bedeutung. Hierunter fallen:

- ➔ Krankenhäuser
- ➔ Altenheime

Objekte Kategorie ORANGE In diesen Objekten ist mit einer hohen Anzahl an Personen zu rechnen. Hierunter fallen:

- ➔ Großgewerbe und Industrie
- ➔ Schulen, Hochschulen und ähnliche Einrichtungen
- ➔ Kindergärten
- ➔ Freizeitparks und Vergnügungsstätten

2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)

- ➔ Beherbergungsbetriebe (Beherbergungsstätten ab 12 Personen)

Objekte Kategorie GELB Diese Objekte sind für die Gemeinde Wickede (Ruhr) besonders, haben aber ein geringes Gefahrenpotenzial:

- ➔ Gewerbe
- ➔ große Wohn- und Mischimmobilien
- ➔ Denkmäler und Kultur

Objekte Kategorie Grün Diese Objekte sind für die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) besonders, stellen jedoch kein besonderes Risiko in den obigen Kategorien dar.

Abbildung 2.5 stellt die Sonderobjekte in der Gemeinde dar.

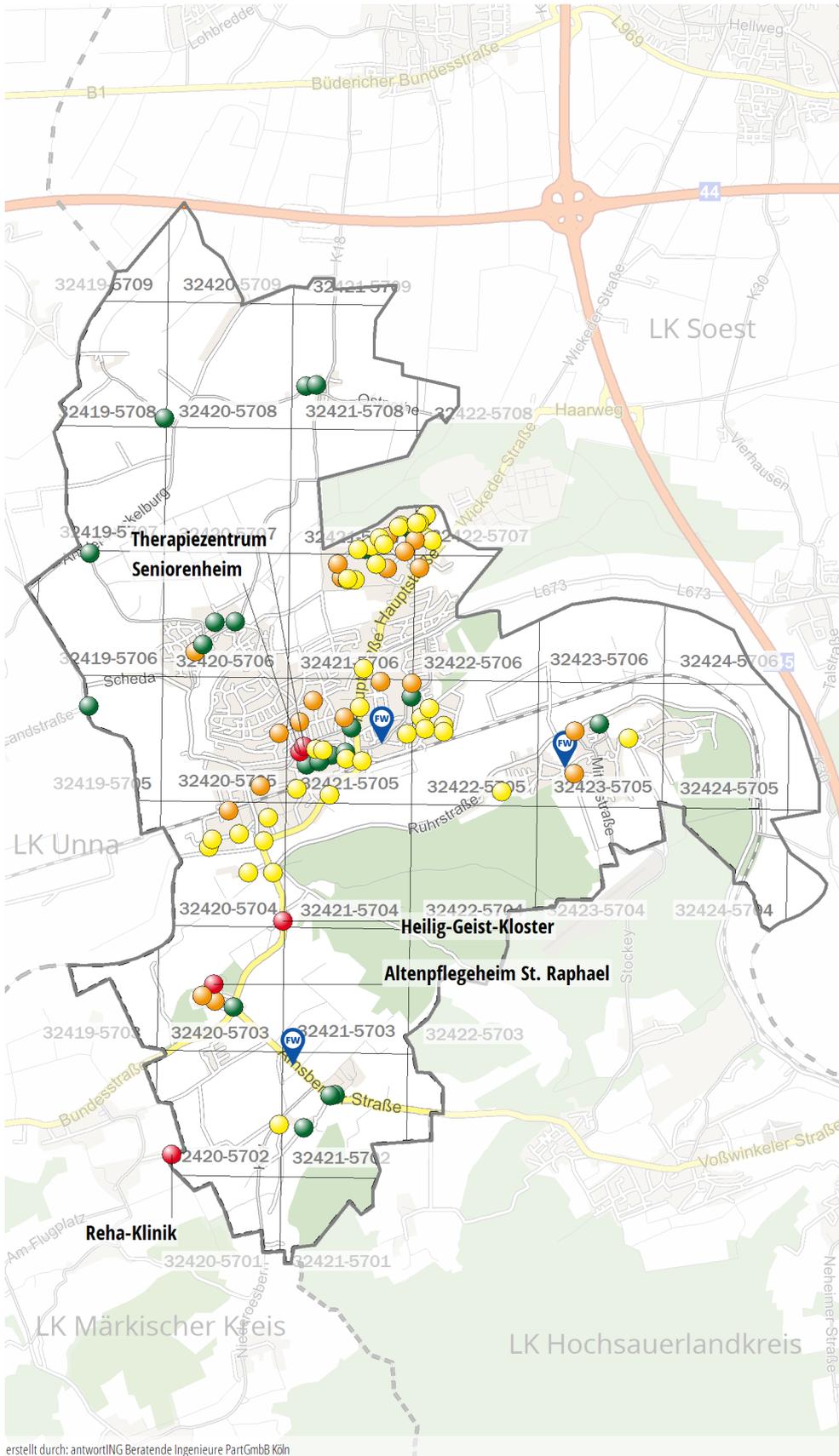
➔ Siehe Abbildung 2.5 auf Seite 18

Die als risikologisch am relevantesten identifizierten Objekte sind (von West nach Ost):

- ➔ Reha-Klinik
- ➔ Altenpflegeheim St. Raphael
- ➔ Heilig-Geist-Kloster
- ➔ Therapiezentrum
- ➔ Seniorenheim

Ergänzend zu den o.g. Einrichtungen, sind in Abbildung 2.6 ergänzend die Gebäude dargestellt, für welche ein Hubrettungsfahrzeug eingesetzt werden muss.

2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)



Standorte FW Wickede

Bewertung Sonderobjekt

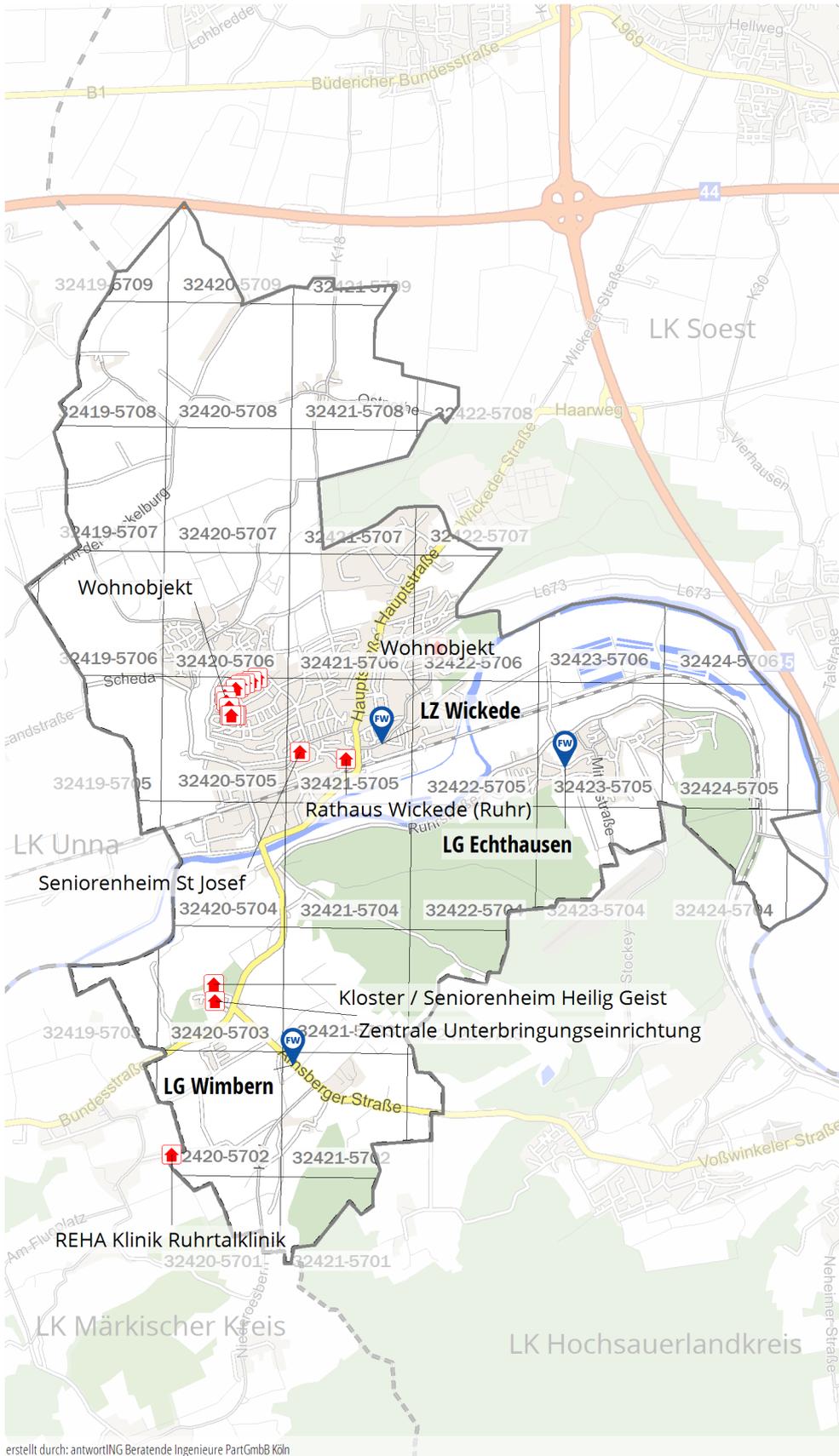
- gelb
- grün
- orange
- rot

erstellt durch: antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH Köln

© Land NRW (2017) Datenlizenz Deutschland - Geobasis NRW - Version 2

Abbildung 2.5: SONDEROBJEKTE: Sonderobjekte getrennt nach Objektklassen in der Gemeinde Wickede (Ruhr)

2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)



-  Standorte FW Wickede
-  Drehleiterobjekte

erstellt durch: antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH Köln

© Land NRW (2017) Datenlizenz Deutschland - Geobasis NRW - Version 2

Abbildung 2.6: SONDEROBJEKTE: Verteilung der Drehleiterpflichtigen Gebäude auf dem Stadtgebiet.

2.3 Löschwasserversorgung

Die Versorgung mit Löschwasser ist für die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr und ihren Einsatzerfolg eine ausgesprochen kritische Komponente.

2.3.1 Grundsätzliches zur Löschwassersituation

Viele Kommunen in NRW und der Bundesrepublik Deutschland sind mit der Situation konfrontiert, dass die Löschwasserversorgung aus dem Trinkwassernetz nicht mehr uneingeschränkt garantiert werden kann. Der Grund hierfür ist das Bestreben der Trinkwasserversorger, das Trinkwasser im Leitungsnetz in hoher Qualität vorzuhalten, weswegen häufig neue Leitungen mit einem für die Feuerwehr unzureichenden Leitungsquerschnitt verbaut werden oder der Querschnitt der bestehenden Leitungen verkleinert wird (sog. Inline-Systeme).

Ergänzend hierzu kündigen die Trinkwasserversorger vielerorts bereits die bestehenden Verträge zur Löschwasserversorgung und ziehen sich auf ihr Kerngeschäft – die Lieferung von Trinkwasser – zurück.

Zwar kann die Feuerwehr im Einsatzfall auch ohne vertragliche Regelungen im Rahmen eines rechtfertigenden Notstandes (§ 34 StGB) Löschwasser aus dem Trinkwassernetz entnehmen, allerdings garantiert dies noch nicht die notwendige Löschwassermenge und darf auch nicht im Rahmen der Vorplanungen berücksichtigt werden.

Schließlich sind nach § 3 Abs. 2 BHKG die Gemeinden für die Gestellung einer ausreichenden Menge Löschwasser selbst verantwortlich.

Trinkwasserversorger können vielerorts Löschwasser nicht mehr zur Verfügung stellen.

Gemeinde Wickede (Ruhr) ist zur Gestellung von Löschwasser verpflichtet.

2.3.2 Aktuelle Löschwassersituation in der Gemeinde Wickede (Ruhr)

Für das Löschwasser steht in der Kommune das Trinkwasserversorgungsnetz der *Gelsenwasser AG* zur Verfügung. Die Gemeinde hat die Nutzung vertraglich mit der Gelsenwasser AG geregelt. Die Feuerwehr hat in den vergangenen Jahren hierbei keine erheblichen Defizite bei der Versorgung festgestellt. Im Bedarfsplan von 2016 wurden Defizite in Wimbern, Schlückingen, am Rande des Ortsteils Wiehagen und in den Höhenlagen in Echthausen erwähnt.

Werden neue Bauvorhaben umgesetzt, wird im Rahmen der Baugenehmigung die Löschwasserversorgung geprüft. Durch die Brandschutzdienststelle wird eine Stellungnahme bei Gelsenwasser eingefordert, die bestätigt, dass die geforderten Löschwassermengen für den geplanten Bau zur Verfügung stehen.

Bestehen Bedarfe bei der Anpassung von Hydranten, wird dies mit der Gelsenwasser AG abgestimmt und umgesetzt.

2 Gefährdungsanalyse und Gefahrenkataster der Gemeinde Wickede (Ruhr)

Grundsätzlich ist eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung mit der Möglichkeit der Wasserentnahme über Hydranten gegeben. Betriebe mit erhöhten Brandlasten oder die besonders brandgefährdet sind, verfügen zusätzlich über eine Löschwasserversorgung mit Entnahmestellen auf den Grundstücken.

Bei großen Schadensereignissen reichen die üblich geplanten Mengen an zur Verfügung stehendem Löschwasser ggf. nicht aus. Dann muss das Löschwasser über lange Wegstrecken und ggf. mit der Unterstützung umliegender Wehren gefördert werden.

Der Gutachter stellt fest: Grundsätzlich ist eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung mit der Möglichkeit der Wasserentnahme über Hydranten gegeben. Fallen bei Übungen, Überprüfungen oder Einsätze Defizite in der Versorgung auf, sind diese zu prüfen und zu beheben. Hierfür sollte ein Prozess zwischen der Gemeinde Wickede (Ruhr) und dem Wasserversorger definiert werden, der eine schnelle Bearbeitung und Lösungsfindung erlaubt.

Daten des Wasserversorgers über die Leistungsfähigkeit des Löschwassersystems anhand der möglichen Entnahmemengen liegen nicht vor.

Bei großen Schadensereignissen reichen die üblich geplanten Mengen an zur Verfügung stehendem Löschwasser ggf. nicht aus. Dann muss das Löschwasser über lange Wegstrecken und ggf. mit der Unterstützung umliegender Wehren gefördert werden.

3 Risikoanalyse

Über die bloße Beschreibung existenter Gefährdungen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) hinaus ist für die Planung der notwendigen Schutzmaßnahmen wichtig, wie wahrscheinlich eine Realisierung der jeweiligen Gefährdung (Schadensfall) ist. Eine umfassende Dokumentation aller relevanten Schadensfälle im Gemeindegebiet Wickede (Ruhr) ist die Einsatzdokumentation der Feuerwehr. Diese Einsatzdokumentation wurde analysiert um festzustellen, wie sich das Einsatzspektrum der Feuerwehr in absoluten Zahlen sowie in seiner zeitlichen und räumlichen Verteilung darstellt.

Im Rahmen der Risikobewertung wird unter Risiko folgende Definition verstanden:
Risiko = Eintrittswahrscheinlichkeit x Schadensausmaß

i Das Risiko beschreibt, welche Schadensereignisse in der Gemeinde Wickede (Ruhr) grundsätzlich zu erwarten sind.

3.1 Datengrundlage zur Risikoanalyse

Zur Analyse wurden die in der Leitstelle dokumentierten Daten für die Einsätze der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) herangezogen. Die Daten stehen für die Jahre 2016 bis 2020 zur Verfügung. Aufgrund der lückenhaften Dokumentation der Einsatzdaten für das Jahr 2016 kann dieses Jahr bei den Analysen nicht berücksichtigt werden. Die Analysen basieren daher auf den Daten für die Jahre 2017 bis 2020.

3.2 Einsatzaufkommen der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr)

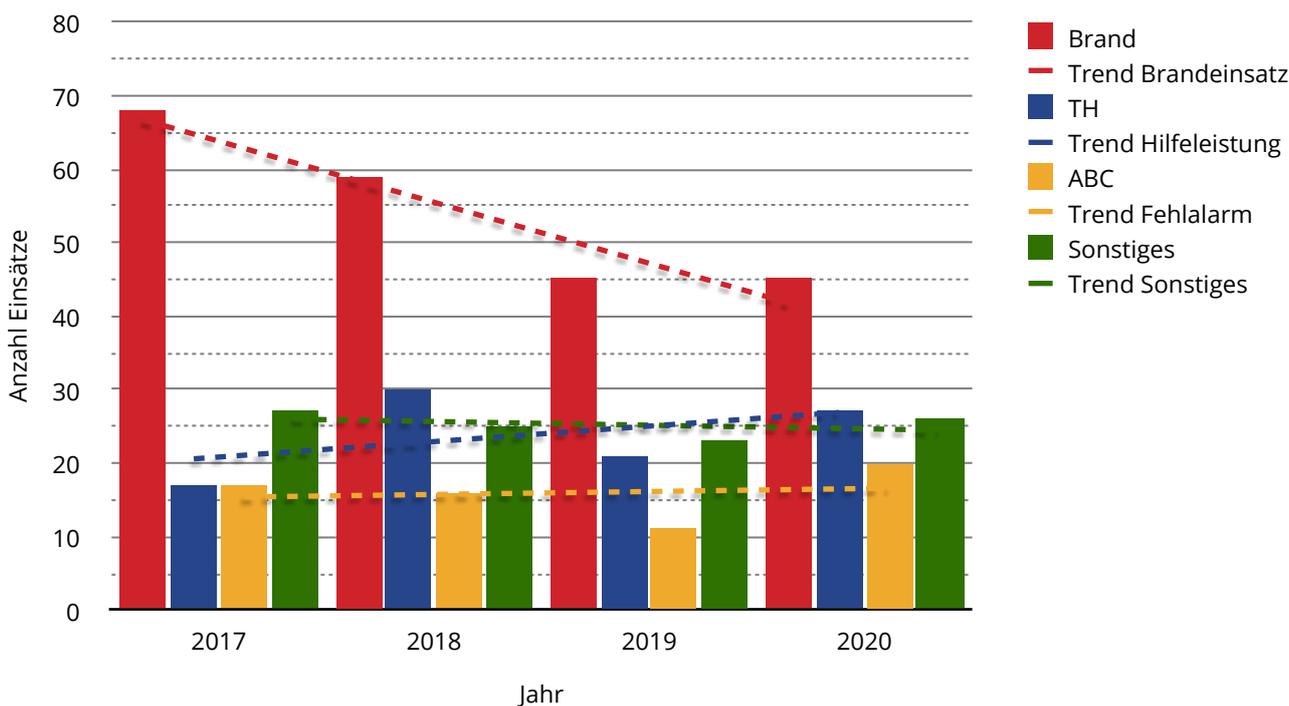
In den nachfolgenden Abschnitten wird das Einsatzaufkommen der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) aus den Jahren 2017 bis 2020 dargelegt und analysiert. Das Ziel ist es festzustellen, welche Einsatzbilder für die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) typisch sind.

3.2.1 Einsatzspektrum der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

Grundsätzlich ist die Feuerwehr Wickede (Ruhr) mit Einsätzen gemäß der Gefährdungsklassen Brand, Technische Hilfe, Wasser und ABC / CBRN konfrontiert.

Abbildung 3.1 zeigt die Einsatzhäufigkeiten der Feuerwehr Wickede (Ruhr) getrennt nach Brand-, Hilfeleistungs- und ABC-Einsätzen sowie sonstigen Einsätzen. Grundsätzlich sinkt die Zahl der Brandeinsätze und der sonstigen Einsätze. Die Senkungsrate für Brandeinsätze beträgt im Schnitt ca. -8 Einsätze pro Jahr (14,7% des Mittelwerts) und für sonstige Einsätze rund 0,5 Einsätze pro Jahr (2% des Mittelwerts). Im Jahr 2017 gab es in der Gemeinde einen Brandstifter, weshalb es zu dieser besonderen Spitze bei den Brandeinsätzen in 2017 kam. Eine Betrachtung ohne diese Besonderheit, reduziert die Senkungsrate in den Brandeinsätzen. Die Zahl der Hilfeleistungseinsätze steigt grundsätzlich mit etwa 2 Einsätzen pro Jahr (8,4 % des Mittelwerts) und die Zahl der ABC-Einsätze mit 0,4 Einsätzen pro Jahr (2,5 % des Mittelwerts).

Im Jahresmittel ist die Feuerwehr Wickede (Ruhr) in den Jahren 2017 - 2020 zu 54 Brandeinsätzen, 24 Hilfeleistungseinsätzen, 16 ABC-Einsätzen und 25 sonstigen Einsätzen alarmiert worden.



- ➔ Siehe Abbildung 3.1 auf Seite 23
- ⓘ Zahl der Brandeinsätze sinkt deutlich, die der Hilfeleistungseinsätze steigt leicht

Abbildung 3.1: RISIKOANALYSE: Einsatzhäufigkeit der Einsatzkategorien Brand, Technische Hilfeleistung, ABC und Sonstiges (Datenquelle: Einsatzdatendokumentation der Leitstelle)

Der Gutachter stellt fest: Die Einsatzhäufigkeit der Gemeinde Wickede (Ruhr) liegt im Mittel bei 0,33 Einsätzen pro Tag oder einem Einsatz alle 3,06 Tage.

Die Zahl der Einsätze der Kategorie *Brand* sinkt stark, die Reduzierung beträgt etwa -8 Einsätze pro Jahr. Die Zahl der Einsätze der Kategorie *Technische*

Hilfeleistung steigt in der Gemeinde Wickede (Ruhr) hingegen leicht an. Die Steigerungsrate der Einsätze der Kategorie *Technische Hilfeleistung* ist mit ca. 2 Einsätzen im Jahr jedoch niedrig.

Einsatzkategorie Brand

Die Einsatzhäufigkeiten für die Einsatzkategorie Brand können anhand der Einsatzstichworte der Feuerwehr Wickede (Ruhr) weiter aufgeschlüsselt werden. Der Verlauf dieser Einsatzhäufigkeiten von 2017 bis 2020 ist in Abbildung 3.2 dargestellt.

→ Siehe Abbildung 3.2 auf Seite 24

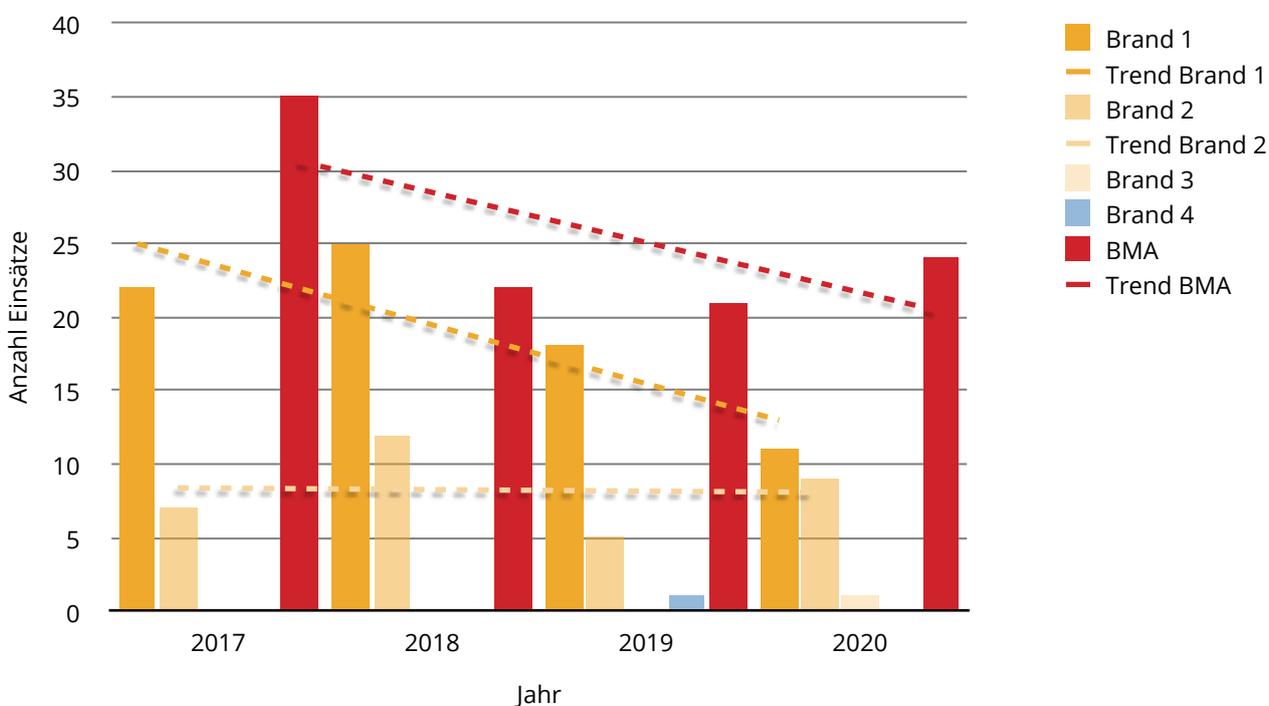


Abbildung 3.2: RISIKOANALYSE: Einsatzhäufigkeit der Einsatzstichworte in der Einsatzkategorie Brand (Datenquelle: Einsatzdatendokumentation der Leitstelle)

Die Analyse des Trends für die Häufigkeiten der Einsatzarten gemäß der Einsatzstichworte der Kategorie Brand hat für die drei Einsatzarten Brand 1, Brand 2 und BMA eine sinkende Tendenz. Die Einsatzarten Brand 3 und Brand 4 haben im Trend eine sehr leicht steigende Tendenz. Abbildung 3.2 ist auch zu entnehmen, dass Einsätze mit den Stichworten BMA sowie Brand 1 den größten Anteil in der Kategorie Brand ausmachen. Er beträgt im Jahresdurchschnitt etwa 47 % respektive etwa 35 % an den Einsätzen der Kategorie Brand. Die Einsätze der BMA in 2017 sind zu einem großen Teil auf mutwillige Alarmierungen in der ZUE Wimbern zurückzuführen. Daher sind die Einsätze mit BAM über die Jahre konstant. Im Jahresmittel wird die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) gemäß der Einsatzstichworte zu 26

i Kleinbrände machen den überwiegenden Anteil der Kategorie Brand aus

→ Siehe Abbildung 3.2 auf Seite 24

BMA-Einsätzen, 19 Kleinbränden (Brand 1), 9 Mittelbränden (Brand 2 und 3) und keinem Großbrand (Brand 4) alarmiert.

Der Gutachter stellt fest: Einsätze der Kategorie *Großbrand* geschehen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) selten. Sie haben jedoch das Potential, alle verfügbaren Einsatzkräfte im Gemeindegebiet Wickede (Ruhr) zu binden. Mehr als ein Großbrand im Jahr sind statistisch gesehen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) unwahrscheinlich.

Einsatzkategorie Technische Hilfeleistung und ABC / CBRN

Abbildung 3.3 zeigt die Entwicklung der Einsatzhäufigkeit in der Einsatzkategorie Technische Hilfeleistung.

➔ Siehe Abbildung 3.3 auf Seite 25

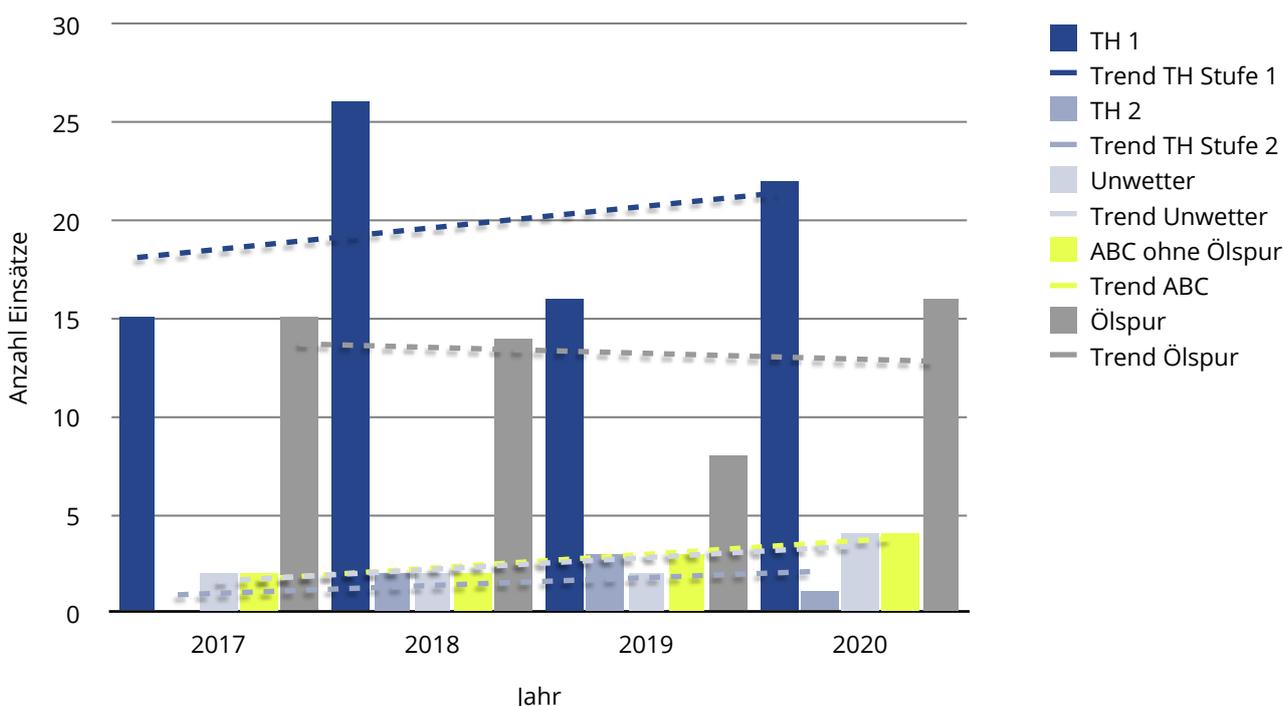


Abbildung 3.3: RISIKOANALYSE: Einsatzhäufigkeit der Einsatzarten in der Einsatzkategorie Technische Hilfeleistung und ABC (Datenquelle: Einsatzdatendokumentation der Leitstelle)

Planungstechnisch relevant, hinsichtlich der Ausstattung der Feuerwehr, sind insbesondere die Einsatzarten TH 1 und TH 2 und ABC / CBRN Einsatz (Gefahrstoff- und Gefahrguteinsatz) ohne Ölspureinsätze.

Gemäß der Trendanalyse steigt die Zahl der Einsätze mit den Stichworten TH 1, TH 2, Unwetter und ABC. Die größte, absolute Steigerung existiert bei Einsätzen mit dem Stichwort TH 1 mit etwa einem Einsatz pro Jahr (ca. 5 % des Mittelwertes). Die Steigerungsraten der Stichworte TH 2, Unwetter und ABC, betragen 0,4 Einsätze

pro Jahr (ca. 27 % des Mittelwertes), 0,6 Einsätze pro Jahr (ca. 24 % des Mittelwertes) und 0,7 Einsätze pro Jahr (ca. 25 % des Mittelwertes).

Die Zahl der Ölspureinsätze sinkt hingegen mit einer Rate von -0,3 Einsätzen pro Jahr leicht (ca. 2,3 % des Mittelwertes). Sie machen einen Anteil von etwa 83 % der ABC-Einsätze aus.

Der Gutachter stellt fest: Mehr als 3 Einsätze mit dem Stichwort TH 2 im Jahr sind statistisch gesehen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) unwahrscheinlich. Ebenso sind weniger als ein ABC/CBRN Einsatz (ohne Ölspur) oder mehr als 4 ABC/CBRN Einsätze im Jahr statistisch gesehen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) unwahrscheinlich.

3.2.2 Räumliche und zeitliche Verteilung des Einsatzaufkommens

Die Informationen zur räumlichen und zeitlichen Verteilung des Einsatzaufkommens wurden aus der Einsatzdokumentation der Leitstelle für die Feuerwehr Wickede (Ruhr) abgeleitet.

Räumliche Verteilung des Einsatzaufkommens

Die räumliche Darstellung der Einsatzorte zwischen den Jahren 2016 und 2020 ist in Abbildung 3.4 dargestellt.

→ Siehe Abbildung 3.4 auf Seite 27

Anhand der farblichen Markierung sind die Häufigkeiten von Einsätzen in 100 x 100 Meter-Rastern angegeben. Hierbei handelt es sich nicht um genaue Adressangaben, sondern um die Darstellung der Verteilung der Einsätze in der Gemeinde.

Die Einsätze verteilen sich grundsätzlich wie erwartet auf den gesamten besiedelten Bereich der Gemeinde. Die roten und orangen Raster sind hauptsächlich bei den Gewerbegebieten und Sonderobjekten zu finden. Neben Bränden sind hierfür häufig auslösende Brandmeldeanlagen mit Fehlalarm oder Handwerker, die bei ihren Arbeiten einen Fehlalarme auslösen, die Ursache.

Zeitliche Verteilung des Einsatzaufkommens

Einsatzhäufigkeiten der Feuerwehr sind stark am Aktivitätspegel der jeweiligen Bevölkerung orientiert. Das bedeutet: In Zeiten in denen viele Menschen wach und beschäftigt sind ist üblicherweise eine höhere Einsatzhäufigkeit zu verzeichnen als in Zeiten, in denen Menschen z.B. schlafen. Hieraus ergibt sich ein typischer Tagesverlauf der Einsatzhäufigkeiten: In den Nachtstunden und am frühen Morgen ist die Einsatzhäufigkeit und damit die Einsatzwahrscheinlichkeit am geringsten. Es folgt ein starker Anstieg der Einsatzwahrscheinlichkeit am Morgen, häufig um ca.

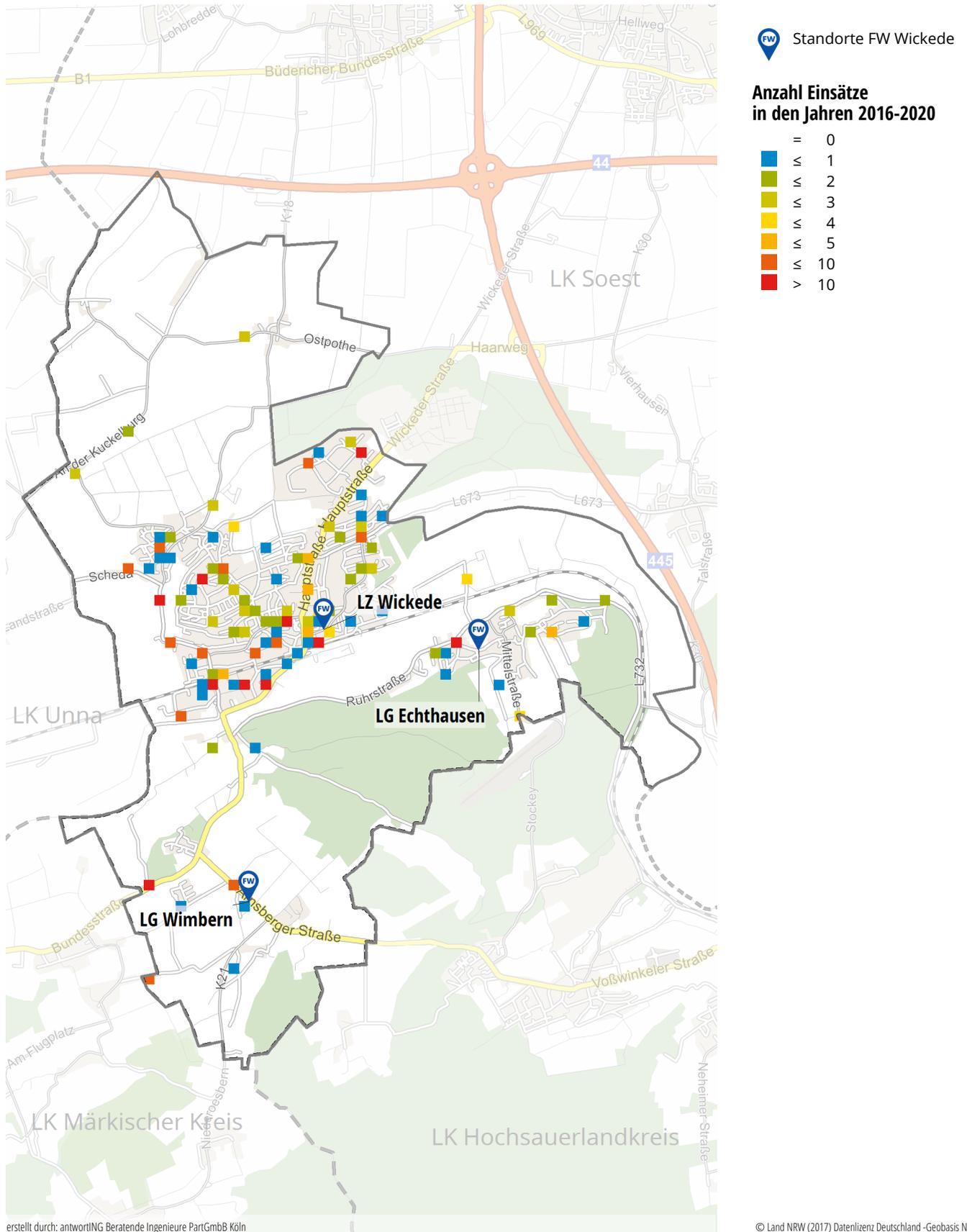


Abbildung 3.4: Einsätze in der Gemeinde Wickede.

07:00 Uhr bis zur Mittagszeit und dann ein langsames Absinken der Einsatzwahrscheinlichkeit bis in den späten Abend gegen 21:00 Uhr.

Für die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist ein ähnlicher Verlauf der Einsatzhäufigkeiten und -wahrscheinlichkeiten vorhanden. Abbildung 3.5 zeigt die aus der Einsatzdokumentation der Feuerwehr abgeleitet zeitliche Verteilung des Einsatzaufkommens für die Jahre 2017 bis 2020. Hieraus ergibt sich eine hohe Einsatzwahrscheinlichkeit tagsüber, insbesondere um die Mittagszeit, und eine geringe Einsatzwahrscheinlichkeit in der Nacht, insbesondere in den sehr frühen Morgenstunden. Auffällig ist das hohe Einsatzaufkommen an den Werktagen in den Morgen- und Nachmittagsstunden, die mit dem Beginn und Ende eines üblichen Arbeitstages zusammenfallen. An Wochenenden variiert die Einsatzhäufigkeit nach Uhrzeit weniger stark.

→ Siehe Abbildung 3.5 auf Seite 28

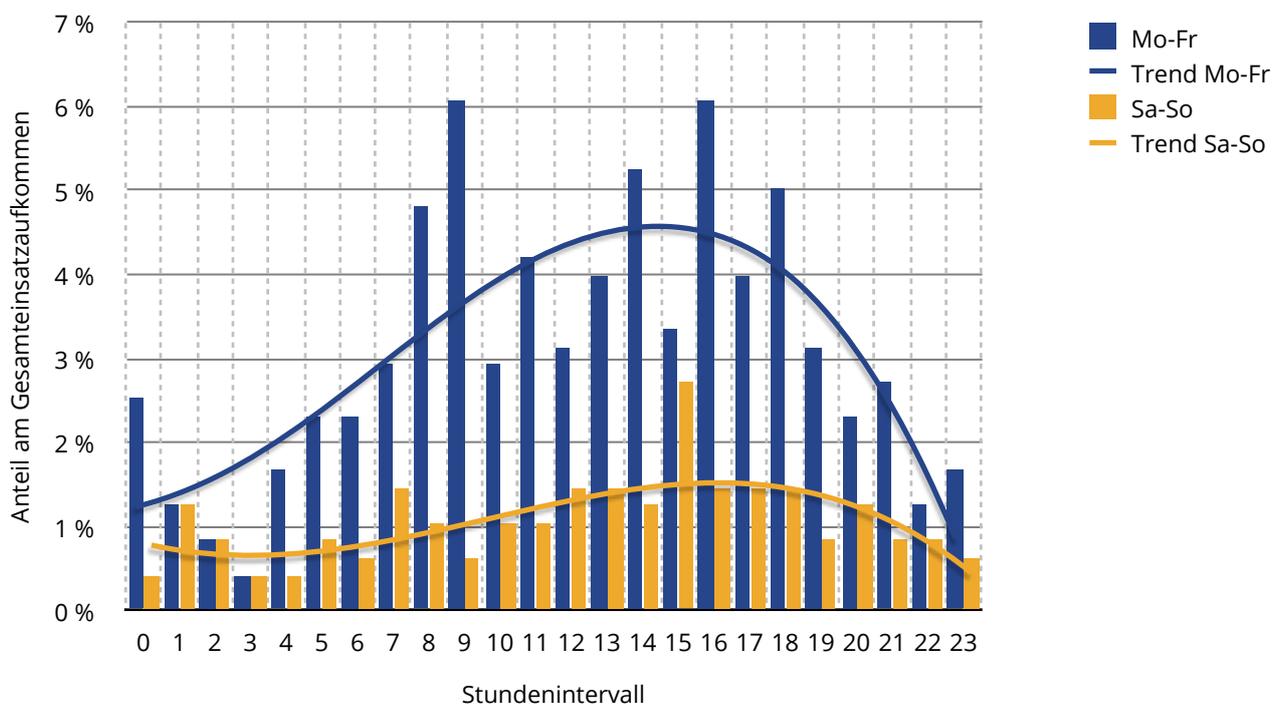


Abbildung 3.5: ZEITLEICHE EINSATZVERTEILUNG für die Jahre 2017 bis 2020

Der Gutachter stellt fest: Die räumliche Verteilung der Einsätze ist erwartungsgemäß hauptsächlich in den Siedlungsbereichen. Die zeitliche Verteilung des Einsatzaufkommens der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) folgt ebenfalls einem üblichen Muster. Unter der Woche von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 07:00 Uhr und 22:00 Uhr ist in Summe mit dem höchsten Einsatzaufkommen zu rechnen. Die Einsatzwahrscheinlichkeit ist um den Faktor 2,5 höher als in der Zeit von 22:00 bis 07:00 Uhr unter der Woche.

Es ist zu berücksichtigen, dass unter der Woche tagsüber erfahrungsgemäß deutlich weniger freiwillige Kräfte verfügbar sind als am Wochenende oder nachts.

3.3 Gleichzeitigkeit von Ereignissen

Unter der Gleichzeitigkeit von Einsätzen wird der Fall verstanden, in dem sich zwei oder mehr Einsätze in ihren Einsatzdauern zeitlich überschneiden. Der parallel zu einem bereits laufenden Einsatz auftretende Einsatz wird auch als Paralleleinsatz bezeichnet. Darüber hinaus sind Mannschaft und Gerät der Feuerwehr nicht darauf ausgelegt, Einsätze in kurzer zeitlicher Folge zu bedienen. In Abhängigkeit von der Art des Einsatzes sind neben der Einsatzdauer selbst auch Regenerationszeiten für die Mannschaft (insbesondere Atemschutzgeräteträger) und Rüstzeiten zu berücksichtigen. Aus risikologischer Sicht sind zwei Situationen zu unterscheiden:

Kategorie 1 Ein Einsatz findet statt, während die zuständige Einheit noch mit der Bearbeitung eines anderen Einsatzes beschäftigt ist. Die Einsatzdauern überschneiden sich.

Kategorie 2 Ein Einsatz findet statt während die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft aus einem vorhergehenden Einsatz noch nicht abgeschlossen ist (z.B. wenn die Schutzkleidung noch nicht gereinigt ist).

Naturgemäß ist die Wahrscheinlichkeit für ein Ereignis der Kategorie 1 geringer als für ein Ereignis der Kategorie 2, da für die Ereignisse der Kategorie 2 stets längere Zeiträume betrachtet werden.

Basierend auf einer Einsatzhäufigkeit von 119 Einsätzen im Jahresmittel ergibt sich eine Einsatzrate von ca. 0,33 Einsätzen pro Tag oder einem Einsatz alle 3,06 Tage.

Basierend auf einer Einsatzhäufigkeit der Stichworte „Brand 3“, „Brand 4“ und „MANV II 5 bis 10 Patienten“ von 2,3 Einsätzen im Jahresmittel (2017 - 2020) (ca. 2 % der Gesamteinsatzhäufigkeit), ergibt sich eine Einsatzrate von ca. 0,01 Einsätzen pro Tag oder einem Einsatz alle 156 Tage. Diese Einsatzrate ist als sehr niedrig zu betrachten. Dies auch vor dem Hintergrund, dass sich die Einsätze auf alle Einheiten im Gemeindegebiet verteilen.

Auf der Basis der aus der Einsatzdokumentation ermittelten mittleren Einsatzhäufigkeiten im Jahr und der mittleren Einsatzdauer wurden die Wahrscheinlichkeiten für die oben erläuterten Kategorien sowohl für alle Einsätze als auch für Einsätze mit höherem Personalbedarf errechnet und zum besseren Verständnis in Zeiträume umgerechnet. Hierbei wurden nur Wahrscheinlichkeiten für die gesamte Gemeinde Wickede (Ruhr) berechnet.

Ereignisse der o.g. Kategorien geschehen im Mittel einmal in den folgenden Zeiträumen:

➔ Für alle Einsätze:

Kategorie 1: Alle 352,39 Tage.

Kategorie 2: Alle 4,93 Tage.

➔ Für Einsätze mit höherem Personalbedarf

Kategorie 1: Alle 1817 Jahre.

Kategorie 2: Alle 13,85 Jahre.

Der Gutachter stellt fest: Die Wahrscheinlichkeit für Einsatzduplizitäten in der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist als gering zu bewerten. Aus der Wahrscheinlichkeit einer Einsatzüberschneidung der Kategorie 2 ergibt sich die Notwendigkeit einer redundanten Vorhaltung von persönlicher Schutzkleidung für die Einsatzkräfte.

Im Kreis steht ein Kleiderpool in ausreichendem Umfang der bei der Kreisleitstelle in Soest für die Kommunen zur Verfügung. Bei gleichzeitigen/kurz hintereinander folgenden Ereignissen besteht hier für die Feuerwehren die Möglichkeit, frische Einsatzkleidung zu beziehen, während sich die eigene Kleidung in der Reinigung befindet. Zudem hält die Feuerwehr eigene Bestände an Bekleidung vor.

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

Aufbauend auf den Gefährdungsanalysen in Abschnitt 2 werden wird nachfolgend das Gemeindegebiet in Gefährdungsraster eingeteilt. Dies dient zum einen dazu die Gefährdungsverteilung in der Gemeinde darstellen zu können und in einem zweiten Schritt, Schutzziele und die notwendige Ausstattung für die Gefährdungen zu planen, vgl. Abbildung 4.1.



Abbildung 4.1: Prozessdarstellung: Von der Beurteilungsklasse über das Schutzziel zur Ausstattung der Feuerwehr

Die Gefährdungsklassen werden in 1 x 1 km-Raster dargestellt. Diese befinden sich in allen Kartendarstellungen. Das Grundraster ist in Abbildung 4.2 dargestellt.

4.1 Einteilung der Gemeinde in Beurteilungsklassen

Grundsätzlich kann sich ein Notfall gemäß der unten stehenden Beurteilungsklassen überall und zu jeder Zeit im Gemeindegebiet Wickede (Ruhr) ereignen. Allerdings muss davon ausgegangen werden, dass einige Bereiche eine höhere Wahrscheinlichkeit für gewisse Notfälle aufweisen als andere. Die nachfolgende Einteilung des Gemeindegebiets in Beurteilungsklassen trägt diesem Umstand Rechnung und erlaubt eine gezielte Ressourcenverteilung im Gemeindegebiet.

Die Einteilung des Gemeindegebiets der Gemeinde Wickede (Ruhr) orientiert sich an den Beurteilungsklassen der *Bandschutzbedarfsplanung für kreisangehörige Kommunen ohne Berufsfeuerwehr – Grundsätze und Arbeitsanleitung*.

i Ziel der Klassifizierung: Ressourcenverteilung im Gemeindegebiet.

4.1.1 Beurteilungsklasse Brandgefahren

Brandgefahren bestehen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) insbesondere in überbauten Bereichen, also in dem Ortskern und den Ortsteilen. Grundsätzlich steht die überwiegende Bebauung im Vordergrund. Einzelobjekte werden hier nur zweitrangig betrachtet, diese werden im Abschnitt 2.2 diskutiert. Dabei ergibt sich aus

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

der Gefährdungs- und Risikoanalyse eine Einteilung in vier verschiedene Beurteilungsklassen:

Beurteilungsklasse Brand 1 In dieser Klasse sind die Ortsteile Schlückingen und Wimbern eingeteilt. In Ortsteilen dieser Klasse besteht auf Grund der Gebäude mit überwiegend geringer Höhe und fehlender Industrie ein geringeres Brandrisiko als in den übrigen Gefährdungsklassen der Kategorie Brand. Darüber hinaus ist aufgrund der Bebauungssituation davon auszugehen, dass Brandeinsätze grundsätzlich mit einem geringeren Ressourceneinsatz abgearbeitet werden können. Ergänzend hierzu werden alle Flächen mit möglichen Wald- und Vegetationsbränden in diese Klasse aufgenommen.

Beurteilungsklasse Brand 2 In dieser Klasse ist der Teil des Ortsteils Wiehagen eingeteilt, in welchem kaum Gewerbe vorhanden ist. Ebenfalls der Ortsteil Echthausen. Ortsteile dieser Klasse weisen Bebauungen mit grundsätzlich geringer Höhe auf, aber kleinere Gewerbeflächen oder Industrieobjekte sind vorhanden. Hier besteht ein höheres Brandrisiko und teilweise ist ein höherer Ressourcenansatz zu erwarten. Der Bereich um die ZUE Wimbern sowie das Heilig-Geist-Kloster wird ebenfalls in die Klasse 2 aufgenommen, da hier mehrere relevante Sonderobjekte liegen.

Beurteilungsklasse Brand 3 In diese Klasse fällt der Ortsteil Wickede. In Ortsteilen dieser Beurteilungsklasse herrscht grundsätzlich eine geringe Gebäudehöhe, allerdings existieren größere Gewerbeflächen oder Industrieobjekte.

Beurteilungsklasse Brand 4 Dieser Klasse gehört kein Ortsteil an, jedoch das Industrie- und Gewerbegebiet im Norden der Gemeinde. Dort befindet sich ein chemischer Betrieb, für welche aufgrund der Gefährdungslage eine Gefahrenabwehrplanung (externer Notfallplan) des Kreises vorliegt (Einstufung als Betrieb mit erweiterten Pflichten gemäß der 12. BimSchV (Störfallverordnung)). Im Fall eines Brandes werden erhebliche Ressourcen benötigt.

4.1.2 Beurteilungsklasse Technische Hilfe

Technische Gefahren sind in der Gemeinde Wickede (Ruhr) durch die Bahnstrecke, die Bundesstraße 63 und 7 sowie die Umgehungs- und Durchgangsstraßen gegeben. Gefahren durch Naturereignisse bestehen in allen Waldgebieten, beispielsweise durch Windbruch.

Beurteilungsklasse TH 1 Alle Ortsstraßen und Waldgebiete, in denen mit Windbruch zu rechnen ist sowie Ortslagen in Senken, in denen mit Einsätzen nach Starkregenereignissen zu rechnen ist.

Beurteilungsklasse TH 2 Alle Umgehungs- und Durchfahrtsstraßen sowie die beiden Bundesstraßen, insbesondere solche mit Anbindung an die Autobahn.

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

Hier ist mit Verkehrsunfällen, insbesondere unter Beteiligung von 1 bis 2 PKW, zu rechnen.

Auch die hochwassergefährdeten Gebiete im Bereich der Ruhr gehören dieser Beurteilungsklasse an.

Beurteilungsklasse TH 3 Zu dieser Klasse erfolgt keine Zuordnung.

Beurteilungsklasse TH 4 Zu dieser Klasse erfolgt eine Zuordnung des Industrie- und Gewerbegebietes im Norden der Gemeinde Wickede (Ruhr). Dort befindet sich ein chemischer Betrieb, für welche aufgrund der Gefährdungslage eine Gefahrenabwehrplanung (externer Notfallplan) des Kreises vorliegt (Einstufung als Betrieb mit erweiterten Pflichten gemäß der 12. BimSchV (Störfallverordnung)). Ebenfalls werden zu dieser Klasse die Raster mit der Bahnlinie zugeordnet.

4.1.3 Beurteilungsklasse Wassergefahren

Das Gemeindegebiet Wickede (Ruhr) wird von der Ruhr durchflossen. Einige weitere, kleinere Gewässer befinden sich auf dem Gemeindegebiet. Die Ruhr erfährt vor allem in den Sommermonaten eine rege Freizeitnutzung durch Sportboote, Kanus oder Kajak. Das Baden und Schwimmen in der Ruhr ist grundsätzlich verboten. Im Bereich der Ruhr kann es zu Hochwasser kommen.

Beurteilungsklasse Wassergefahren 1 In diese Klasse wird die Ruhr eingeordnet. Bei Gewässern der Gefährdungsklasse Wassergefahren 1 sind Wassereinsätze zwar selten, aber aufgrund der Freizeitnutzung nicht ausgeschlossen. Es kann in diesen Bereichen zu Hochwassergefahren kommen.

Beurteilungsklasse Wassergefahren 2 In diese Klasse wird kein Gewässer eingeordnet. Gewässer mit hoher Freizeitnutzung und ausgewiesenen Badestellen werden in diese Klasse eingeordnet, da Einsätze hier wahrscheinlich sind.

4.1.4 Beurteilungsklasse ABC – Gefahren durch Gefahrstoffe einschließlich radioaktiver Stoffe

Gefahren durch Gefahrstoffe (ABC/CBRN Gefahren) gehen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) von Einzelobjekten und auch den Bahnstrecken aus.

Beurteilungsklasse ABC 1 In diese Klasse sind die Sonderobjekte und die Industriegebiete der Gemeinde Wickede (Ruhr) klassifiziert welche nachfolgend nicht klassifiziert sind, da hier mit geringen Mengen an Gefahrenstoffen umgegangen wird.

Beurteilungsklasse ABC 2 Zu dieser Klasse erfolgt keine Zuordnung.

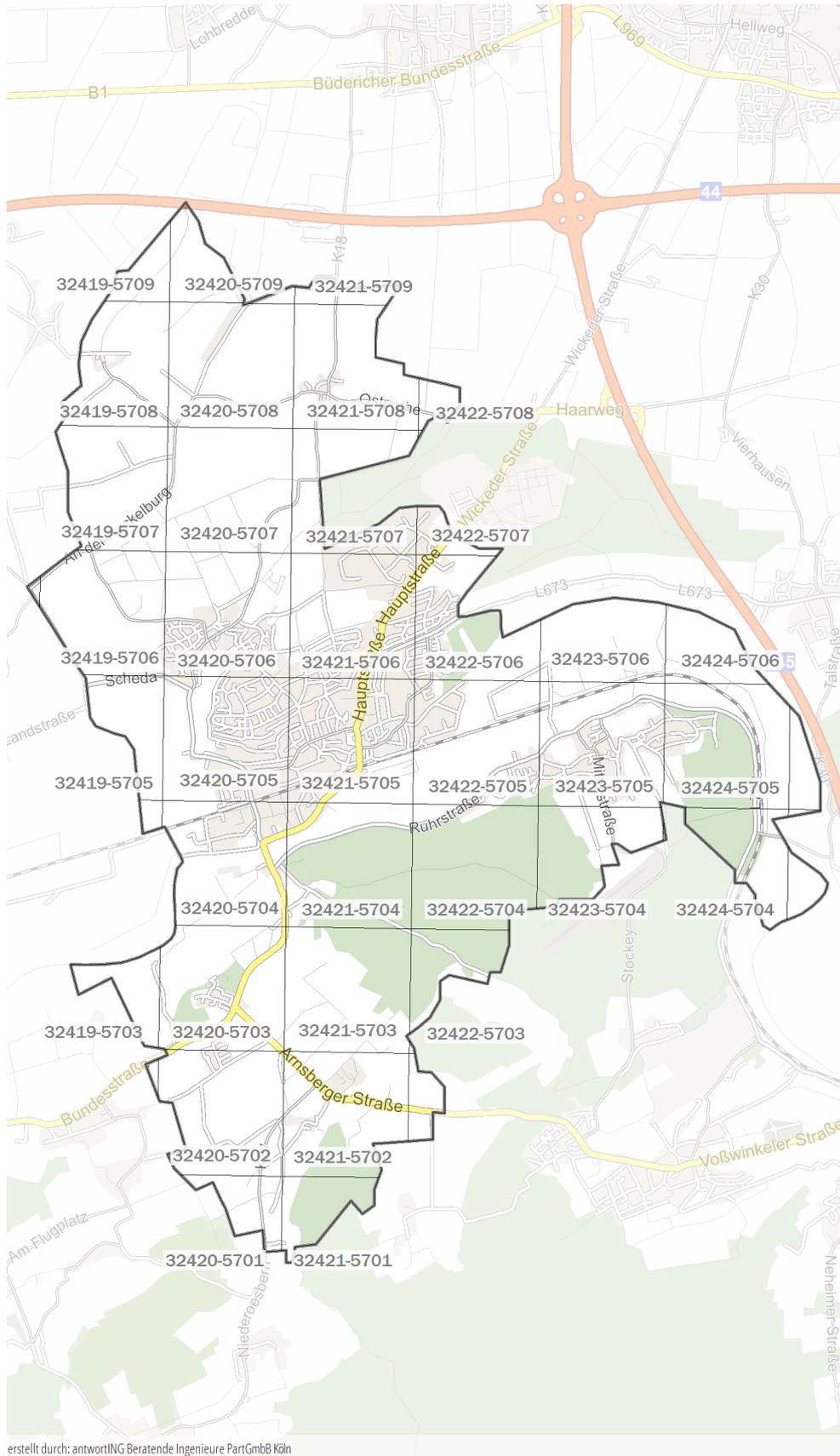
4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

Beurteilungsklasse ABC 3 Diese Klasse bildet die durch das Gemeindegebiet der Gemeinde Wickede (Ruhr) verlaufende Bahnstrecke auf Grund des Güterverkehrs. Ebenso werden hier die beiden Bundesstraßen zugeordnet. Ebenso wird hier die Ruhr zugeordnet. Hier kann es durch Einleitung von Gefahrstoffen durch Betriebe oder durch einen Unfall auf der Bundesstraße zu ABC-Lagen kommen.

Beurteilungsklasse ABC 4 Dieser Klasse gehören Betriebsbereiche mit erweiterten Pflichten gemäß der 12. BimSchV (Störfallverordnung) an. Dieser Klasse werden Betriebe im Industriegebiet im Norden der Gemeinde Wickede (Ruhr) zugeordnet.

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

NRW 1 Kilometer Raster



erstellt durch: antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH Köln

© Land NRW (2017) Datenlizenz Deutschland - Geobasis NRW - Version 2

Abbildung 4.2: Einteilung der Gemeinde in Rastern für die Gefährdungsklassen.

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

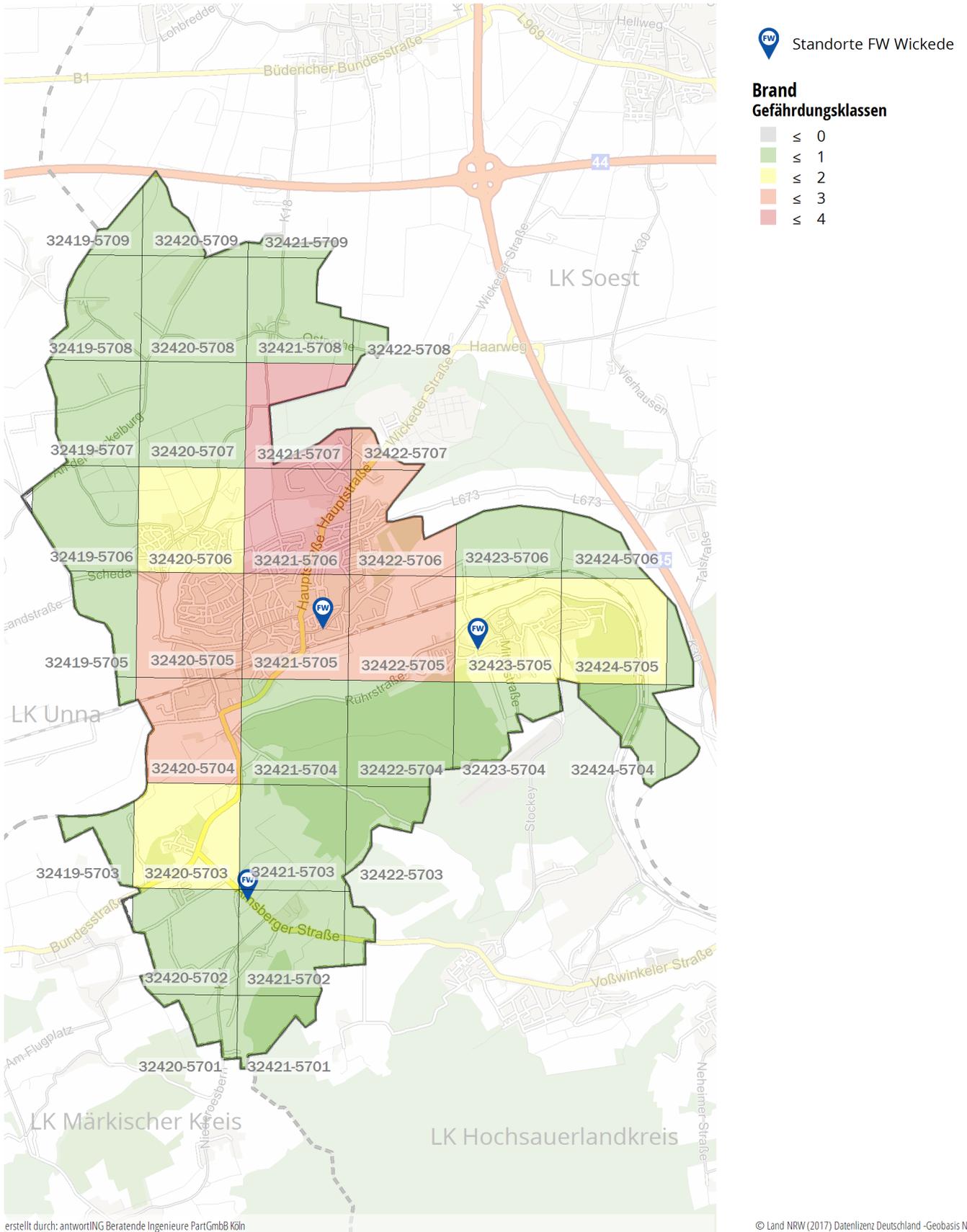


Abbildung 4.3: Einteilung der Gemeinde in die Gefährdungsklasse *Brandgefahren*

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

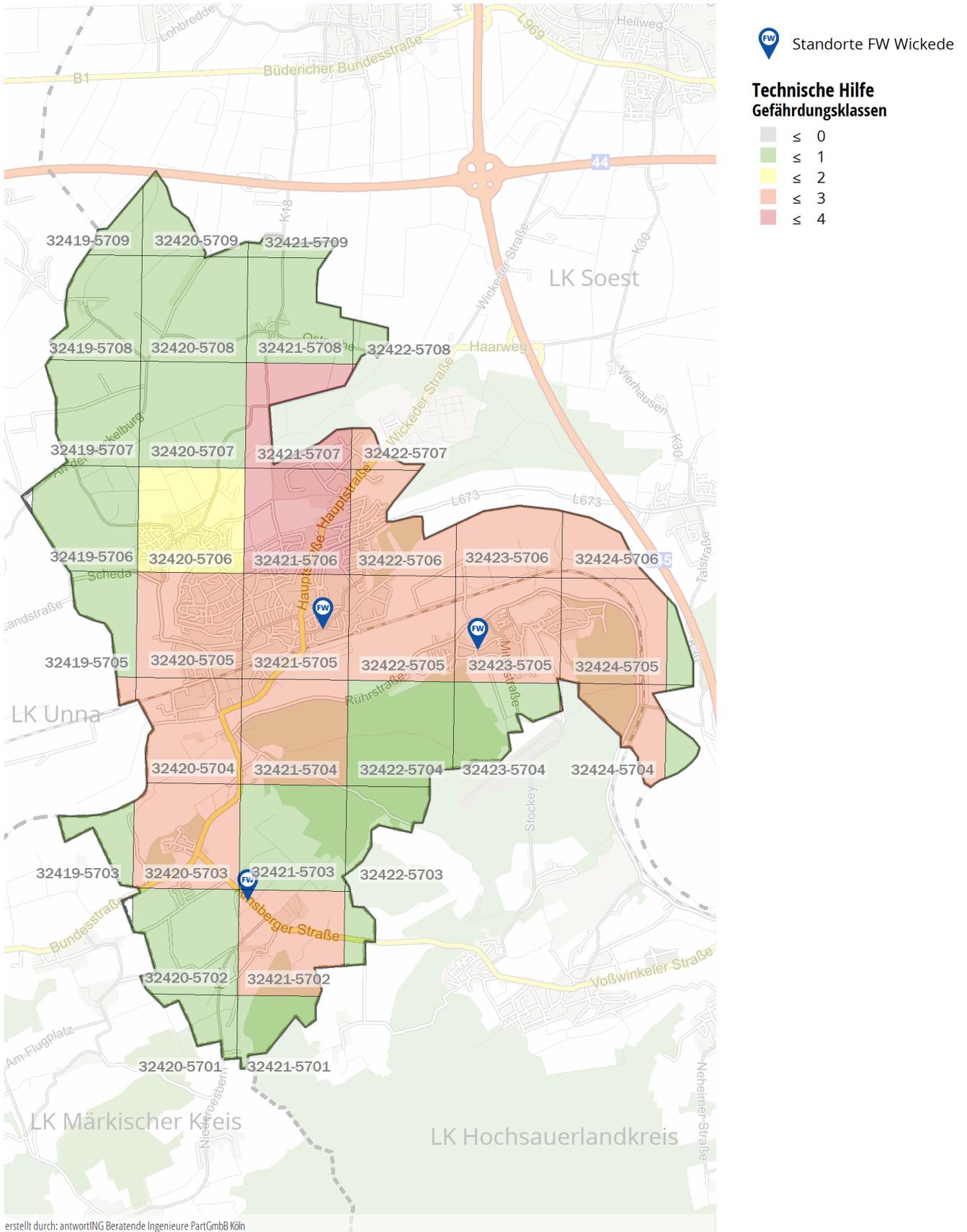


Abbildung 4.4: Einteilung der Gemeinde in die Gefährdungsklasse *Technische Hilfe*

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

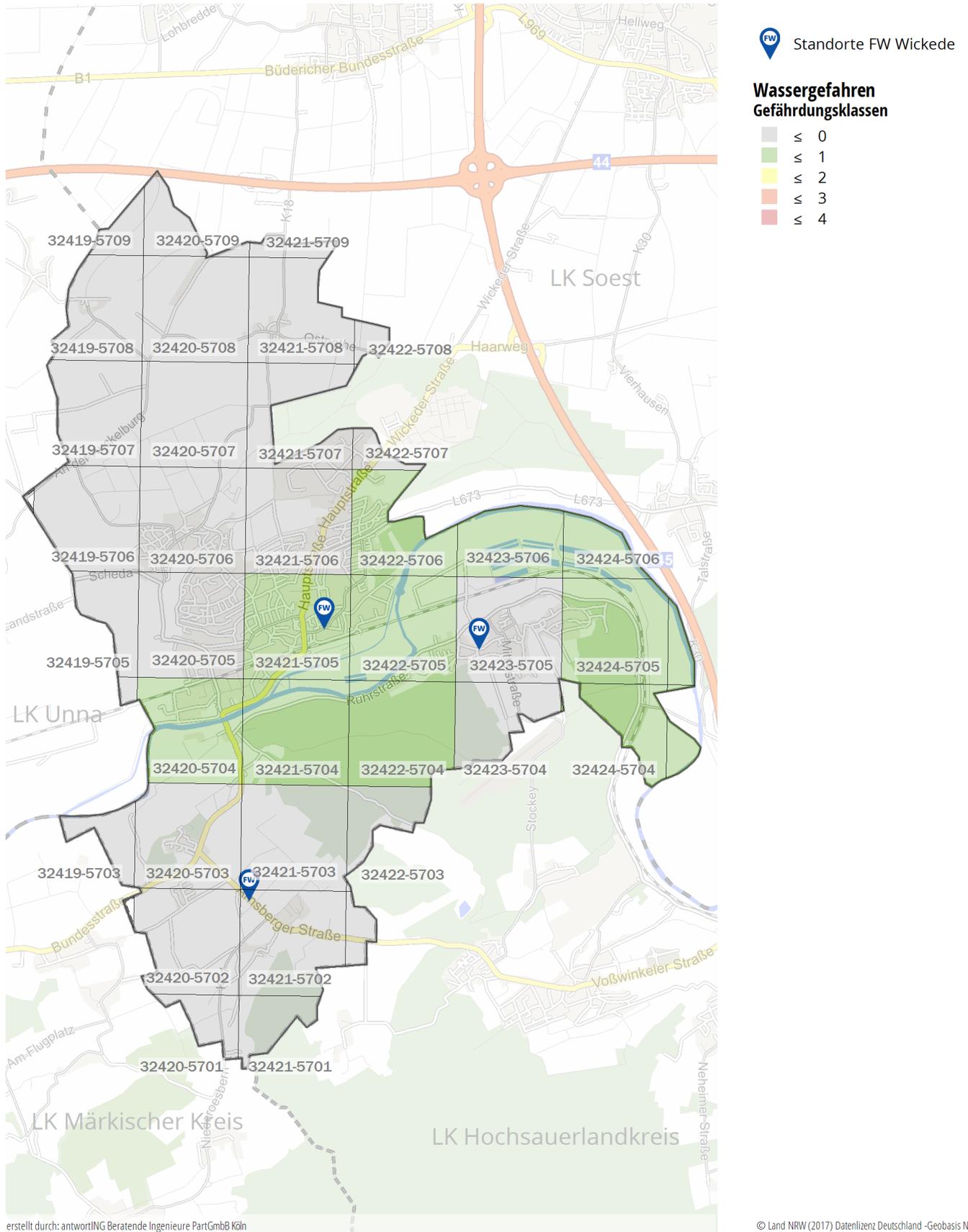


Abbildung 4.5: Einteilung der Gemeinde in die Gefährdungsklasse *Wassergefahren*

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

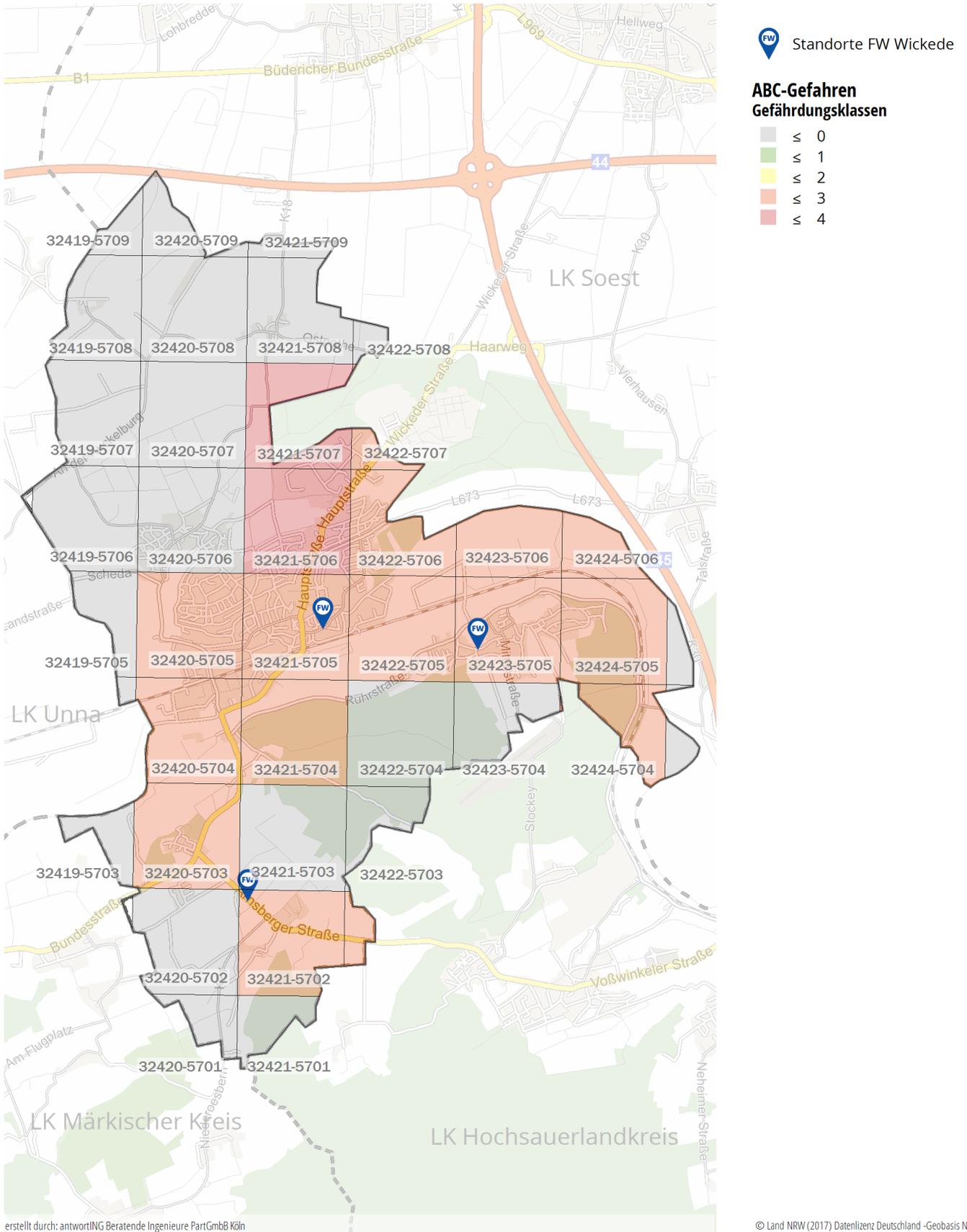


Abbildung 4.6: Einteilung der Gemeinde in die Gefährdungsklasse ABC-Gefahren

4.2 Schutzzieldefinition

Zur Definition der notwendigen feuerwehrtechnischen Ausstattung werden Schutzziele zur Planung herangezogen. Diese bauen auf den Gefährdungsklassen in Abschnitt 4.1 auf.

➔ Siehe Abschnitt 4.1 auf Seite 31

Ziel ist es die Feuerwehr auf Basis der definierten Gefährdungen auszustatten und damit auf die vorhandenen Gefährdungen reagieren zu können. Das Schutzziel ist daher das elementare Instrument zur Planung.

4.2.1 Definition des Schutzziels

Das Schutzziel einer Feuerwehr soll die Leistungsfähigkeit und damit die Qualität einer Feuerwehr beschreiben. Es dient einerseits als Qualitätsvorgabe sowie als Qualitätskontrolle.

Bei der Qualitätsvorgabe wird die Feuerwehr planerisch so aufgestellt, dass sie die Qualitätsziele erreichen kann. Bei der Qualitätskontrolle wird anhand von vergangenen Einsätzen geprüft, ob die Qualitätsziele erreicht wurden.

Hinweis: In den letzten Jahren etablierte sich die Arbeit mit der Definition von Standard-Schadensereignissen. Diese hatten das Ziel ein Szenario zu definieren, dass mit der entsprechenden Ausrüstung, Eintreffzeit und Personalstärke durch die Feuerwehr abgearbeitet werden können und müssen.

Aktuell findet in NRW der Wandel zur Einteilung der Gemeinden und ihrer Gebiete in Gefährdungs- und Beurteilungsklassen statt, die als Grundlage für die Soll-Planung dienen soll. Die Schutzzieldefinitionen und der Leistungsbedarf für die Feuerwehr werden an die Beurteilungsklassen angepasst. Das Schutzziel wird jeweils für die Beurteilungsklassen der Gefährdung *Brand* und *Technische Hilfeleistung* definiert.

In diesem Plan wird daher auf die Definition von Standardschadensereignissen verzichtet und mit den Beurteilungsklassen geplant. Hierfür wird die Klasseneinteilung des VdF NRW (Verbands der Feuerwehren in NRW) genutzt.

Die Qualitätsziele sind:

die Hilfsfrist: Die Hilfsfrist ist die Festlegung der zeitlichen Rahmenbedingungen.

Die Hilfsfrist umfasst den Zeitraum zwischen Alarmierung und dem Eintreffen der Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. Dabei werden zwei Eintreffzeitpunkte unterschieden:

1. Eintreffzeit für Erstmaßnahmen

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

2. Eintreffzeit für nachrückende Kräfte

In diesen Hilfsfristen müssen einerseits die Einsatzkräfte von ihrem derzeitigen Aufenthaltsort das Feuerwehrgerätehaus erreichen und anschließend mit den Einsatzfahrzeugen ausrücken (Ausrückzeit) sowie zur Einsatzstelle fahren (Anfahrtzeit).

die taktischen Einheiten und Einsatzmittel: Die taktische Einheit legt fest, welche Funktionen und welches Einsatzmittel für den Einsatz benötigten werden. Die benötigten Funktionen leiten sich aus der FwDV 3¹ ab. Die Funktionen definieren dabei eine Mindestqualifikation und Tauglichkeit.

der Erreichungsgrad: Der Erreichungsgrad beschreibt den prozentualen Anteil der Fälle, in denen Hilfsfrist und die benötigten Funktionen eingehalten bzw. erreicht werden.

Je höher der Erreichungsgrad sein soll desto leistungsfähiger muss die Feuerwehr sein. Grundsätzlich ist bei freiwilligen Feuerwehren - auch mit hauptamtlichen Einsatzkräften - ein geringerer Erreichungsgrad als Zielvorgabe realistischer und sinnvoller, als bei einer Berufsfeuerwehr. Dies ist darin begründet, dass die freiwilligen Kräfte bereits ca. 4 Minuten für den Weg zum Gerätehaus und zum Ausrücken benötigen. Darüber hinaus muss gewährleistet sein, dass genügend notwendige Funktionen an der Einsatzstelle eintreffen.

4.2.2 Bisherige Schutzzielefestlegungen für die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr)

Die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) hat sich mit dem Bedarfsplan 2016 Schutzziele für die Schadensereignisse *Bekämpfung eines kritischen Wohnungsbrandes* und *Technische Rettung nach einem Verkehrsunfall* definiert. Sie stellen die standardisierten Schadensereignisse dar.

Die festgelegten Schutzziele für das Szenario des Brandschutzes lauten:

Schutzziel 1 10 Feuerwehrfunktionen sollen innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung durch die Leitstelle am Einsatzort eintreffen.

Schutzziel 2 6 weitere Feuerwehrfunktionen sollen innerhalb der folgenden 5 Minuten, also 13 Minuten nach der Alarmierung, am Einsatzort eintreffen.

¹FwDV 3 – Feuerwehrdienstvorschrift 3: Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz

4.2.3 Schutzzeilempfehlung für die Gemeinde Wickede (Ruhr)

Die Festlegung der Schutzziele in dieser Fortschreibung folgt einer anderen Vorgehensweise als die aktuellen Schutzzielfestlegungen.

Bisher sind Schutzziele anhand von Standard-Schadensereignissen definiert worden, nachfolgend werden sie über die Gefährdungsklassen für *Brand* und *Technische Hilfeleistung* definiert.

Für das Gemeindegebiet wurde eine Gefährdungsanalyse durchgeführt. Aus dieser Analyse ergibt sich die Einteilung des Gemeindegebiets in Gefährdungsklassen, vgl. Abschnitt 4.1. Für die Gefährdungsklassen werden folgende Schutzzieldefinitionen festgelegt.

→ Siehe Abschnitt 4.1 auf Seite 31

Brandschutz

Für die Bereiche, die in die Gefährdungsklassen **Brand 1** und **Brand 2** eingestuft sind:

Schutzziel 1 Die Gruppe (9 Funktionen mit mindestens 4 Atemschutzgeräteträgern) soll innerhalb von 10 Minuten nach Alarmierung durch die Leitstelle am Einsatzort eintreffen. Dieses Ziel soll in mindestens 80 % der Fälle erreicht werden. Das Einsatzmittel ist mindestens ein Mittleres Löschfahrzeug nach DIN 14 530 Teil 25.

Schutzziel 2 Eine Staffel (6 Funktionen mit mindestens 4 Atemschutzgeräteträgern) soll innerhalb der folgenden 5 Minuten, also 15 Minuten nach Alarmierung eintreffen. Dieses Ziel soll ebenfalls in mindestens 80 % der Fälle erreicht werden. Zusätzlich soll innerhalb der 15 Minuten ein Zugführer eintreffen. Das Einsatzmittel ist mindestens ein Löschgruppenfahrzeug 10 (LF 10) nach DIN 14530 Teil 5.

Bereiche der Gemeinde, die in die Gefährdungsklasse **Brand 3** eingestuft sind:

Schutzziel 1 Eine Gruppe (9 Funktionen mit mindestens 4 Atemschutzgeräteträgern) soll innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung durch die Leitstelle am Einsatzort eintreffen. Dieses Ziel soll in mindestens 80 % der Fälle erreicht werden. Das Einsatzmittel ist mindestens ein Löschgruppenfahrzeug 10 (LF 10) nach DIN 14530 Teil 5.

Schutzziel 2 Eine Staffel (6 Funktionen mit mindestens 4 Atemschutzgeräteträgern) soll innerhalb der folgenden 5 Minuten, also 13 Minuten nach Alarmierung eintreffen. Dieses Ziel soll ebenfalls in mindestens 80 % der Fälle

erreicht werden. Zusätzlich soll innerhalb der 13 Minuten ein Zugführer eintreffen. Das Einsatzmittel ist mindestens ein Löschgruppenfahrzeug 10 (LF 10) nach DIN 14530 Teil 5.

Bereiche der Gemeinde, die in die Gefährdungsklasse **Brand 4** eingestuft sind:

Schutzziel 1 Eine Gruppe (9 Funktionen mit mindestens 4 Atemschutzgeräteträgern) soll innerhalb von 8 Minuten nach Alarmierung durch die Leitstelle am Einsatzort eintreffen. Dieses Ziel soll in mindestens 80 % der Fälle erreicht werden. Das Einsatzmittel ist mindestens ein Löschgruppenfahrzeug 10 (LF 10) nach DIN 14530 Teil 5.

Schutzziel 2 Eine Staffel (6 Funktionen mit mindestens 4 Atemschutzgeräteträgern) soll innerhalb der folgenden 5 Minuten, also 13 Minuten nach Alarmierung eintreffen. Dieses Ziel soll ebenfalls in mindestens 80 % der Fälle erreicht werden. Zusätzlich soll innerhalb der 13 Minuten ein Zugführer eintreffen. Das Einsatzmittel ist mindestens ein Löschgruppenfahrzeug 20 (LF 20) nach DIN 14530 Teil 11.

Technische Hilfeleistung

Für die Bereiche, der Gefährdungsklassen **TH 1** und **TH 2** gilt die nachfolgende Schutzzielfestlegung:

Schutzziel 1 Die Gruppe (9 Funktionen) soll innerhalb von 10 Minuten nach Alarmierung durch die Leitstelle am Einsatzort eintreffen. Dieses Ziel soll in mindestens 80 % der Fälle erreicht werden. Das Einsatzmittel muss mindestens in der Lage sein eine Sicherung der Einsatzstelle vorzunehmen.

Schutzziel 2 Eine Staffel (6 Funktionen) soll innerhalb der folgenden 5 Minuten, also 15 Minuten nach Alarmierung eintreffen. Dieses Ziel soll ebenfalls in mindestens 80 % der Fälle erreicht werden. Zusätzlich soll innerhalb der 15 Minuten ein Zugführer eintreffen. Das Einsatzmittel ist mindestens ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20) nach DIN 14530 Teil 11.

Für die Bereiche der Gefährdungsklassen **TH 3** und **TH 4** gilt die nachfolgende Schutzzielfestlegung:

Schutzziel 1 Die Gruppe (9 Funktionen) soll innerhalb von 10 Minuten nach Alarmierung durch die Leitstelle am Einsatzort eintreffen. Dieses Ziel soll in mindestens 80 % der Fälle erreicht werden. Das Einsatzmittel ist mindestens ein Löschgruppenfahrzeug 10 (LF 10) nach DIN 14530 Teil 5.

Schutzziel 2 Eine Staffel (6 Funktionen) soll innerhalb der folgenden 5 Minuten, also 15 Minuten nach Alarmierung eintreffen. Dieses Ziel soll ebenfalls in mindestens 80 % der Fälle erreicht werden. Zusätzlich soll innerhalb der 15 Minuten ein Zugführer eintreffen. Das Einsatzmittel ist mindestens ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20 (HLF 20) nach DIN 14530 Teil 11.

4.3 Schutzzielauswertung

4.3.1 Abdeckung des Gemeindegebiets

Die Auswertung der Abdeckung des Gemeindegebiets basiert auf der Fahrzeit ausgehend von den Standorten in der Gemeinde Wickede (Ruhr).

Grundsätzlich wird zur Bewertung der Abdeckung des Gemeindegebiets mit Leistungen der Feuerwehr die durch die Feuerwehr zu beeinflussende Eintreffzeit ab Alarmierung verwendet. Diese Ausrückzeiten sind in Abhängigkeit des Standortes, der Tageszeiten und der Wochentage unterschiedlich.

Um eine einheitliche Analyse zu gewährleisten werden daher nur die Fahrzeiten von den Standorten ausgehend betrachtet. Abbildung 4.8 zeigt die Erreichbarkeit des Gemeindegebiets in Abhängigkeit der Fahrzeit.

→ Siehe Abbildung 4.8 auf Seite 46

Abbildung 4.7 stellt dar, in welcher Zeit welcher Anteil der Einwohner der Gemeinde Wickede (Ruhr) durch die Kräfte der Feuerwehr Wickede (Ruhr) erreicht werden kann.

→ Siehe Abbildung 4.7 auf Seite 45

Der Gutachter stellt fest: Das Gemeindegebiet wird in den meisten Fällen in unter 10 Minuten Fahrzeit erreicht. Dies gilt für die Anfahrt über öffentliche Straßen für bewohnte Gebiete, vgl. Abbildung 4.8. Ausnahmen sind nicht auf eine weite Anfahrt, sondern auf einen erschwerten Zugang zurückzuführen.

90 % der Einwohner können in einer Fahrzeit von unter 5 Minuten erreicht werden, vgl. Abbildung 4.7.

4.3.2 Analyse des Erreichungsgrades

Auf Basis des alten Schutzziels (vgl. Abschnitt 4.2.2) wurde eine Analyse der Einsatzdaten vorgenommen. Die Abbildung 4.9 zeigt das Ergebnis.

→ Siehe Abschnitt 4.2.2 auf Seite 41

Für die Analyse wurden alle Einsätze herangezogen, welche einen passenden Zeitstempel haben. Das heißt, es müssen mindestens die Zeitstempel *Status 4*

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

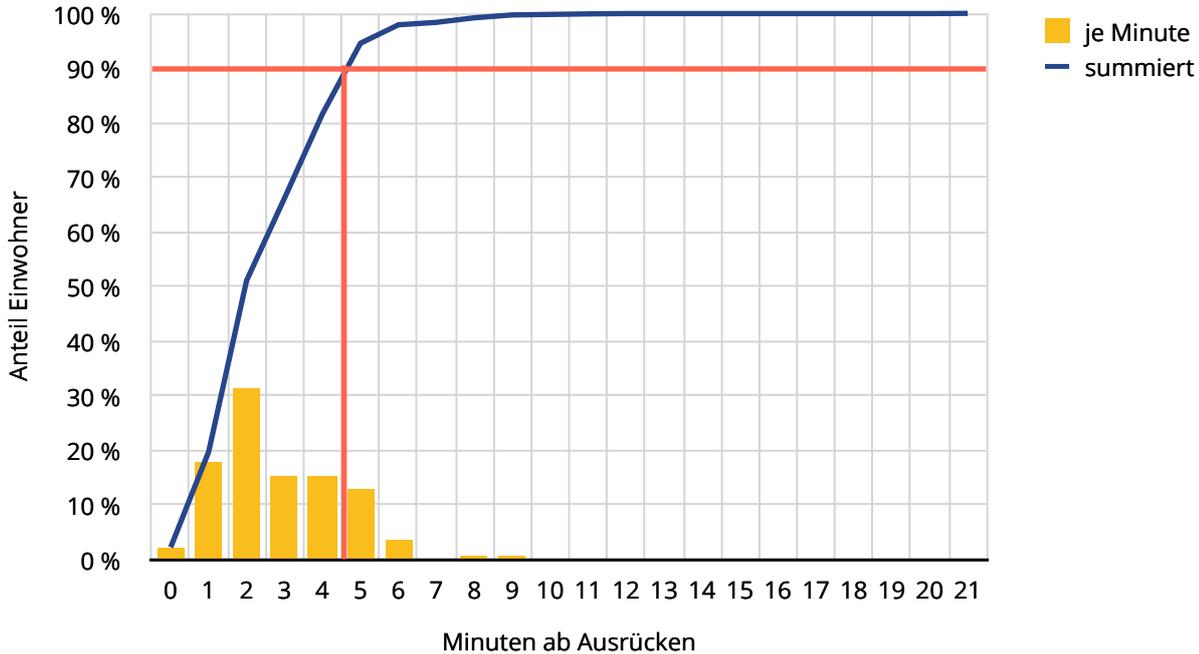


Abbildung 4.7: ERREICHBARKEIT: Darstellung der Anteile der Einwohner der Gemeinde Wickede (Ruhr), die innerhalb der angegebenen Zeit ab Alarmierung erreicht werden können

(Eintreffen an der Einsatzstelle) und der Alarmierungszeitpunkt bekannt sein. Für die Auswertungen konnten jeweils ca. 90 % der Einsätze ausgewertet werden, da die Zeitstempel vorhanden waren. Ergänzend hierzu Abbildung 4.9 wurden die Einsätze mit dem Stichworten *Brand_2*, *Brand_3*, *Brand_4*, *TH_2* ausgewertet. Nicht berücksichtigt wurden bei den Auswertungen die Anzahl der Einsatzkräfte, welche auf dem Fahrzeug waren. Diese Information wird in den Daten der Leitstelle nicht konsequent erfasst und kann daher nicht verlässlich ausgewertet werden.

➔ Siehe Abbildung 4.9 auf Seite 47

Der Gutachter stellt fest: Das vorgesehene Schutzziel von Eintreffen an der Einsatzstelle mit 10 Funktionen konnte in 8 Minuten, kann aufgrund der fehlenden Angaben zur Funktionsstärke in den Leitstellendaten nicht ermittelt werden.

Unabhängig der Funktionsstärke liegt die Schutzzielerreichung bei den dringlichen Einsätzen im Mittel bei 67 %.

Das Schutzziel sollte zukünftig jährlich als Controlling-Maßnahme ausgewertet werden. Ziel ist die Überwachung, um zeitnah kompensatorische Maßnahmen ergreifen zu können. Die Leitung der Feuerwehr führt hierzu alle relevanten Daten (Zeitstempel und Funktionsstärken) im Verwaltungsprogramm MPFeuer zusammen.

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

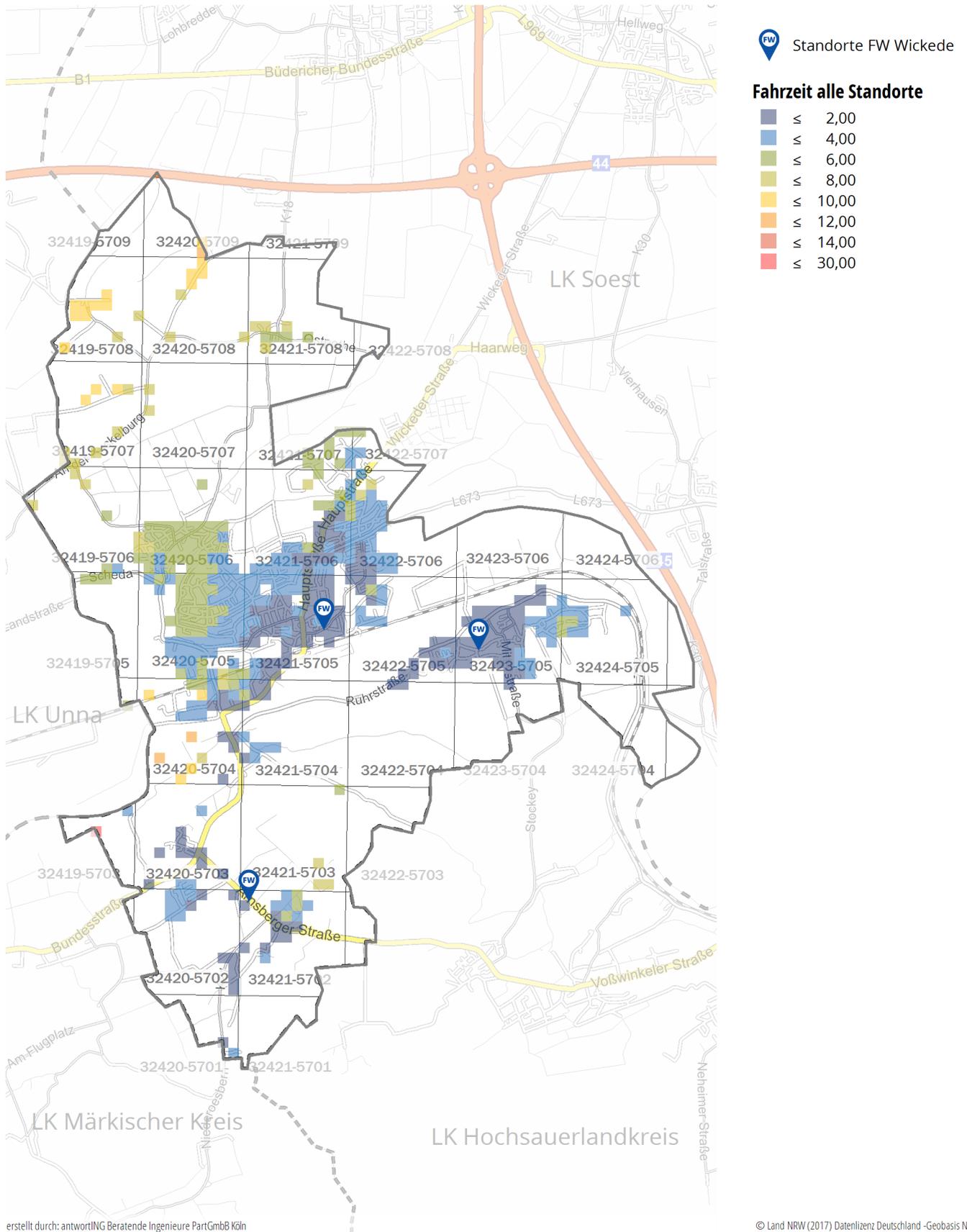


Abbildung 4.8: ISOCHRONE: Abdeckung des Gemeindegebiets in Abhängigkeit der Fahrzeit

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

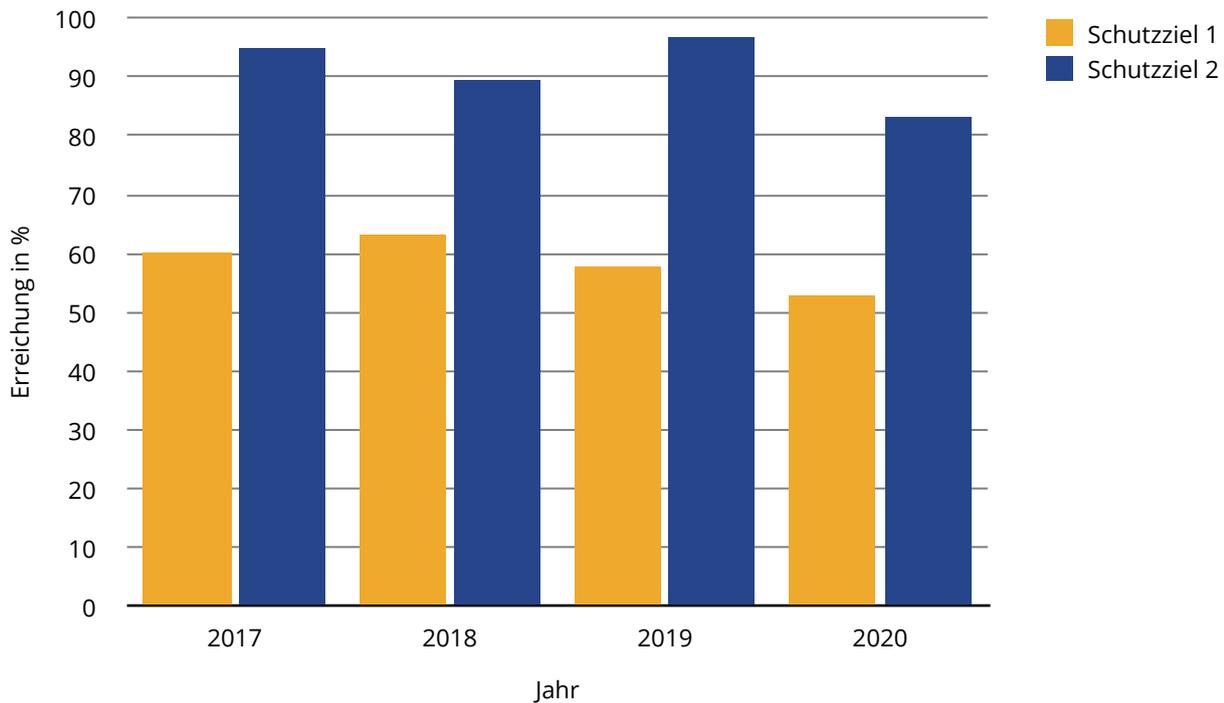


Abbildung 4.9: SCHUTZZIELERREICHUNG: Analyse ausgewählter Einsätze, bei denen eine erhöhte Dringlichkeit unterstellt wird. Im Schnitt wurden 75 Einsätze pro Jahr ausgewertet. Datenbasis: 37 Einsätze

Hinweis: In vergangenen Jahren wurde das Thema Schutzziel auf Landesebene sowie in den Verbänden der Feuerwehren ausführlich diskutiert. Als Kernerkenntnis steht fest, dass die Freiwilligen Feuerwehren nicht mit Berufsfeuerwehren vergleichbar sind und daher anderen Ansätze für die Schutzzieldefinition gefunden werden müssen.

Auf dieser Basis wurde in Abschnitt 4.2.1 ein neues Schutzziel für die Gemeinde Wickede (Ruhr) definiert, welches bei der nächsten Fortschreibung für die Analyse herangezogen werden kann.

Die Analyse soll – vor dem Hintergrund der Neuartigkeit des Schutzziels für die Gemeinde – darüber hinaus bereits in den kommenden fünf Jahren in einem jährlichen Rhythmus erfolgen. So können bereits über die bevorstehende Laufzeit Erfahrungen aus dem neuen Schutzziel gesammelt werden, welche der Analyse bei der nächsten Fortschreibung zugutekommen werden.

4.4 Sonstige Szenarien und Unterstützung

4.4.1 Hubrettungsfahrzeuge zur Menschenrettung

Die Feuerwehr Wickede (Ruhr) verfügt am Standort Zentralort Wickede über ein Hubrettungsfahrzeug. Dieses Fahrzeug soll mindestens zu Brand-Einsätzen in Bereichen der Beurteilungsklasse *Brand 2* mitgeführt werden. Die vorhandene Drehleiter wird bei Brandmeldeanlagen ab der Kategorie 2 sowie ab dem Einsatzstichwort *Brand 2* mit alarmiert. Sie rückt dann mit der Stärke 1/2/3 aus. Die Stärke kann auf das Schutzziel angerechnet werden.

4.4.2 Vierteilige Steckleiter zur Menschenrettung

Für Gebiete mit Gebäuden bis zu einer Rettungshöhe von 7,20 Metern steht an allen Standorten die vierteilige Steckleiter als Rettungsgerät zur Verfügung.

4.4.3 Einsatzleitwagen 1 (ELW 1)

Da in der Gemeinde Wickede (Ruhr) Einsätze nicht ausgeschlossen sind, für welche die Feuerwehr Wickede (Ruhr) in Zugstärke zum Einsatz kommen muss, ist die Vorhaltung eines Einsatzleitwagens 1 (ELW 1) angezeigt. Der ELW 1 unterstützt als Führungsfahrzeug die Einsatzleitung bei Einsätzen. Ein ELW 1 befindet sich am Standort Wickede.

4.4.4 Einsatzszenarien mit Bedarf an Sonderfahrzeugen oder mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit

Grundsätzlich sind in der Gemeinde Wickede (Ruhr) Einsatzszenarien mit Bedarf an Sonderfahrzeugen oder mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit denkbar. Hierzu gehören Gefahrstoffeinsätze oder Waldbrandeinsätze sowie Einsätze, die die Kapazität der Feuerwehr Wickede (Ruhr) übersteigen. Für diese Anforderungen kann sich die Kommune teilweise selbst vorbereiten und es können Einsatzeinheiten aus anderen Kommunen eingesetzt (Überörtliche Hilfe) werden. Außerdem stehen Einsatzmittel auf Kreisebene zur Verfügung. Weitere Konzepte des Kreises unterstützen die Feuerwehren der Gemeinden. Hierzu gehören das Schlauchkonzept, das Atemschutzkonzept sowie das Hochwasser- und ABC-Konzept. Die Gemeinden können bei Bedarf hier Ressourcen aus dem Kreis nutzen.

- ➡ Standardmäßig unterstützt sich die Feuerwehr Wickede (Ruhr) bei kleineren Lagen mit ihren eigenen Ressourcen standortübergreifend. Hierfür ist zunächst keine Sonderausrüstung notwendig. Bei besonders großen oder lang andauernden Lagen kann sowie bei einem Mehrbedarf kann die Feuerwehr über die Leitstelle überörtliche Hilfe zur Unterstützung anfordern.

4 Gefährdungsklassen und Schutzziel

- ➔ Aufgrund der Gefährdungen und der Möglichkeit durch Gefahrstoffaustritt bei Unfällen oder im Gewerbe arbeiten die Gemeinden Werl, Wickede, Ense, Welver interkommunal zusammen und unterstützen sich bei Bedarf gegenseitig.

Diese Schadenslagen haben eine sehr geringe Einsatzwahrscheinlichkeit. Dies gilt für viele Gemeinden, daher organisiert der Kreis die geplanten Einheiten zur Schadensbekämpfung. Eine alleinige Vorhaltung von Material in jeder Gemeinde, wäre unwirtschaftlich.

- ➔ Im Industriegebiet im Osten der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist ein Galvanotechnik-Betrieb ansässig. Dieser fällt ebenfalls unter die Störfallverordnung. Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hält für eine mögliche Brandbekämpfung einen Schaum-Wasser-Werfer vor. Weitere Unterstützung kann durch den Kreis angefordert werden. Hier werden zusätzliche Ressourcen vorgehalten.
- ➔ Die Löschwasserversorgung ist in der Gemeinde Wickede (Ruhr) grundsätzlich gut. Um auch bei größeren Bränden außerhalb der dicht besiedelten Bereiche ausreichend Löschwasser zur Verfügung zu haben, muss das Löschwasser zugeführt werden. Die Gemeinde verfügt aktuell über ein LF 20 Kat-Schutzfahrzeug, welches durch den Bund zur Verfügung gestellt wird. Dieses verfügt über zusätzliches Schlauchmaterial, Löschwasserfaltbehälter sowie über eine entnehmbare Tragkraftspritze und eignet sich daher für die Unterstützung bei der Löschwasserversorgung.

Das Fahrzeug wird durch den Bund gestellt. Es ist möglich das dieses Fahrzeug durch den Bund abgezogen wird. Dies geschieht üblicherweise nicht kurzfristig. Sollte dieses Fahrzeug abgezogen werden, ist eine Kompensation zu planen und umzusetzen.

4.4.5 Einsatzkräfte- und Materialtransport

Bei Einsatzlagen besteht schnell der Bedarf an nachrückenden Kräften. Diese Kräfte müssen mit Einsatzmitteln an die Einsatzstelle gebracht werden, welche sich noch nicht im Einsatz befinden.

- ➔ Für den Transport von Einsatzkräften sind MTF notwendig. Diese können auch für Lehrgänge sowie sonstige Dienstfahrten verwendet werden.
- ➔ Für den Materialtransport (Nachschub oder Sondereinsatzmittel) kann ein GW-Logistik verwendet werden. Der GW-L in der Gemeinde Wickede (Ruhr) verfügt über verschiedenes, verladbares Material, welches in Boxen untergebracht ist, beispielsweise: Ölbindemittel, Ersatzschläuche, Schnelleinsatzboot, Hochwasserausrüstung. Ebenso kann das Fahrzeug bei der Einsatzstellenhygiene unterstützen.

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

In den nachfolgenden Abschnitten erfolgt die Darstellung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) nach Organisation, Standorten, Technik und Personal.

5.1 Organisation der Feuerwehr

Die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist eine öffentliche Feuerwehr gemäß § 7 Abs. 1 BHKG NRW und eine Freiwillige Feuerwehr gemäß § 7 Abs. 2 BHKG NRW. Als Einrichtung der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist die Feuerwehr in der Gemeindeverwaltung im Fachbereich 3 *Bürgerservices und Soziales* organisiert. Abbildung 5.2 zeigt die Einordnung der Feuerwehr in die Organisation der Gemeinde Wickede (Ruhr).

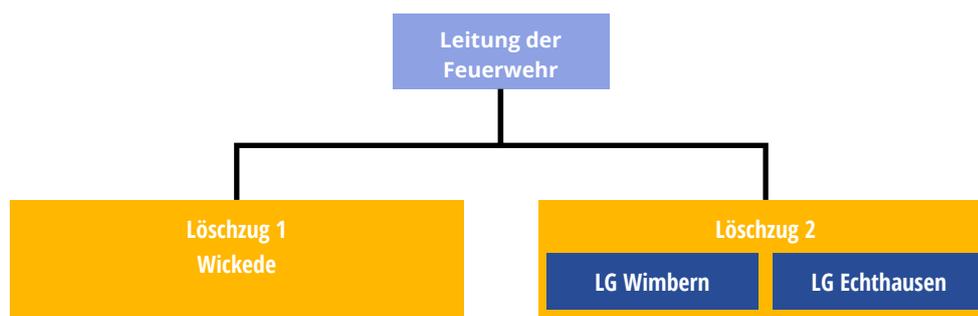
→ Siehe Abbildung 5.2 auf Seite 51

An der Spitze der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) steht die Leitung der Feuerwehr. Die Leitung der Feuerwehr besteht aus dem Leiter der Feuerwehr und dessen zwei Stellvertretern.

Die Freiwillige Feuerwehr Wickede (Ruhr) gliedert sich neben der Leitung der Feuerwehr in drei Löscheinheiten, die zwei Löschzüge bilden, dies sind: Einheit Echthausen (Löschzug 2), Einheit Wickede (Löschzug 1), Einheit Wimbern (Löschzug 2), vgl. Abbildung 5.1. Des Weiteren verfügt die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) über eine Jugendfeuerwehr, eine Kinderfeuerwehr, einen Spielmanns- sowie Musikzug und eine Ehrenabteilung. Die Arbeit der Kinderfeuerwehr wird durch eine Unterstützungsgruppe von zwei Erzieherinnen unterstützt.

i Organisation in drei Einheiten

→ Siehe Abbildung 5.1 auf Seite 50



LG = Löschgruppe

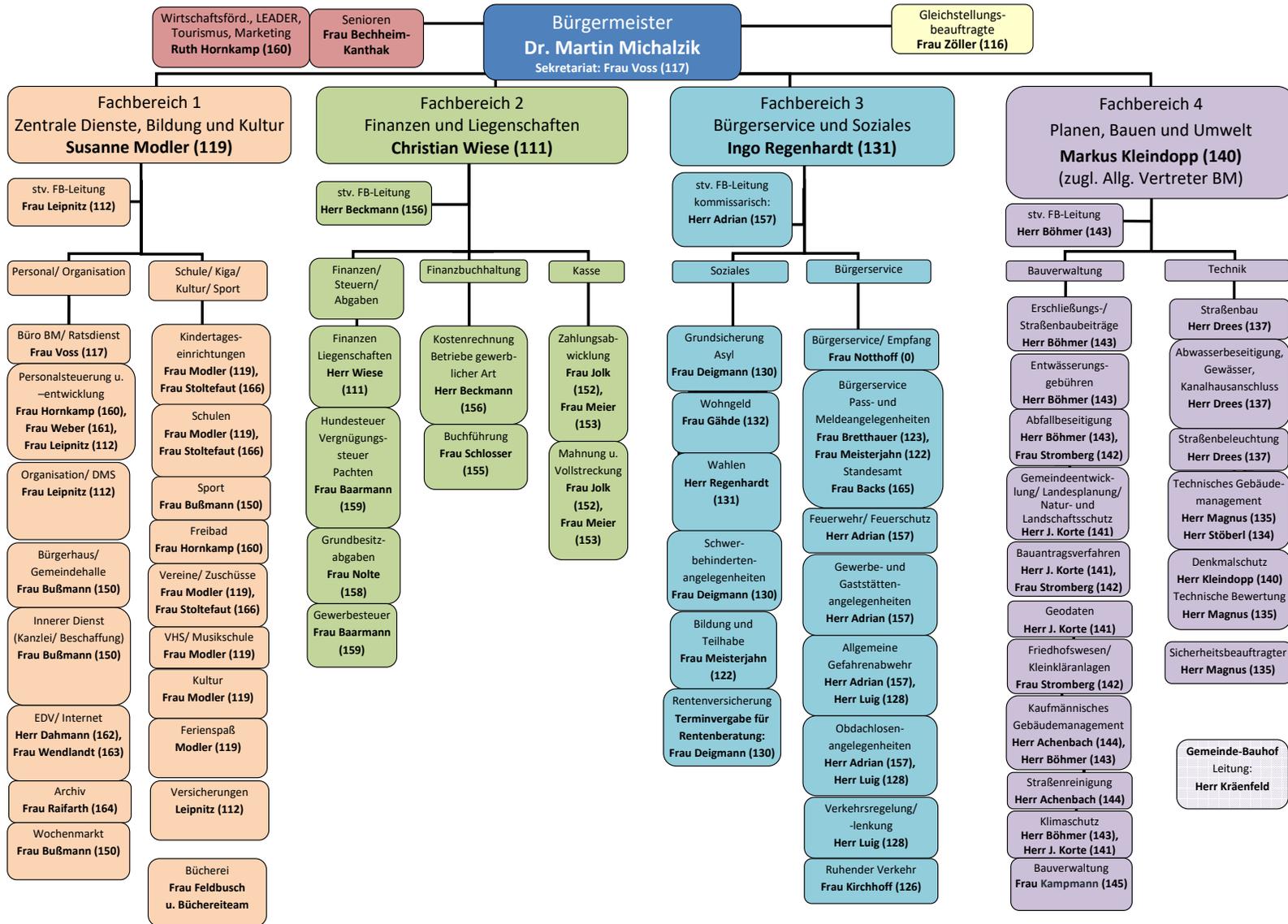
Abbildung 5.1: ORGANIGRAMM: Organisationsstruktur der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

Stand: 01.04.2022



Gemeinde Wickede (Ruhr)
Verwaltungsorganisation

Tel. Zentrale: 02377 915-0
Tel. Mitarbeiter/innen: 02377 915-(Durchwahl)
e-mail: post@wickede.de
Internet: www.wickede.de



5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

Abbildung 5.2: ORGANIGRAMM: Aufbauorganisation der Gemeinde Wickede (Ruhr)

5.2 Feuerwehrstandorte der Gemeinde Wickede (Ruhr)

Die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) verfügt über drei Standorte in den Ortsteilen Wickede, Wimbern und Echthausen, vgl. Abbildung 5.3.

• drei Standorte

→ Siehe Abbildung 5.3 auf Seite 53

Nachfolgend werden die Standorte der Feuerwehr Wickede (Ruhr) vorgestellt. Darüber hinaus werden Feststellungen resultierend aus den Begehungen der Gerätehäuser dokumentiert. Hierzu werden die Standorte der Feuerwehr gemäß eines Schemas in drei Bereiche und in vier Bewertungskategorien unterteilt:

Es werden die folgenden Bereiche unterschieden

- ➔ **Außenbereich:** Hierzu gehören Parkplätze, Anfahrmöglichkeiten und der Bereich um das Gerätehaus.
- ➔ **einsatzrelevanter Bereich:** Hierzu gehören die Laufwege und Flächen im Gerätehaus inklusive Umkleiden und Fahrzeughallen.
- ➔ **sonstige Räumlichkeiten:** Hierzu werden alle anderen Räumlichkeiten gefasst, Schulungsräume, Büros, Küche usw.

Jeder dieser Bereiche wird in eine der nachfolgenden Kategorien eingeteilt:

Kategorie ★★★★★ Der Bereich erfüllt alle Ansprüche an moderne Feuerwehrgerätehäuser. Es ist von einer leistungsfähigen und sicheren Nutzung im Einsatz und während der Ausbildung auszugehen. Es besteht kein Handlungsbedarf.

Kategorie ★★★★☆ Diese Bereiche erfüllen nicht alle Ansprüche an moderne Gerätehäuser. Es handelt sich jedoch um ein vollumfänglich nutzbaren Bereich. Es besteht grundsätzlich kein Handlungsbedarf.

Kategorie ★★★☆☆ Diese Bereiche weisen Mängel auf welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten. Es handelt sich hier um Maßnahmen geringen Umfangs.

Kategorie ★☆☆☆☆ Diese Bereiche weisen Mängel auf welche beseitigt werden müssen, um einen sicheren Feuerwehrdienst zu gewährleisten. Es sind erweiterte Maßnahmen notwendig.

Kategorie ☆☆☆☆☆ Standorte welche Bereiche in dieser Kategorie haben, müssen hinsichtlich ihrer Nutzung dringend geprüft und ggf. geschlossen werden. Für diese Standorte muss daher ggf. ein Ausweichstandort gefunden werden.

Ziel ist es langfristig Standorte vorzuhalten die der jeweiligen gültigen DIN entsprechen und den UVV-Anforderungen genügen. Bei Bestandsgebäuden mit Instandhaltungs- und Investitionsstau ist diese Herausforderung besonders hoch.

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

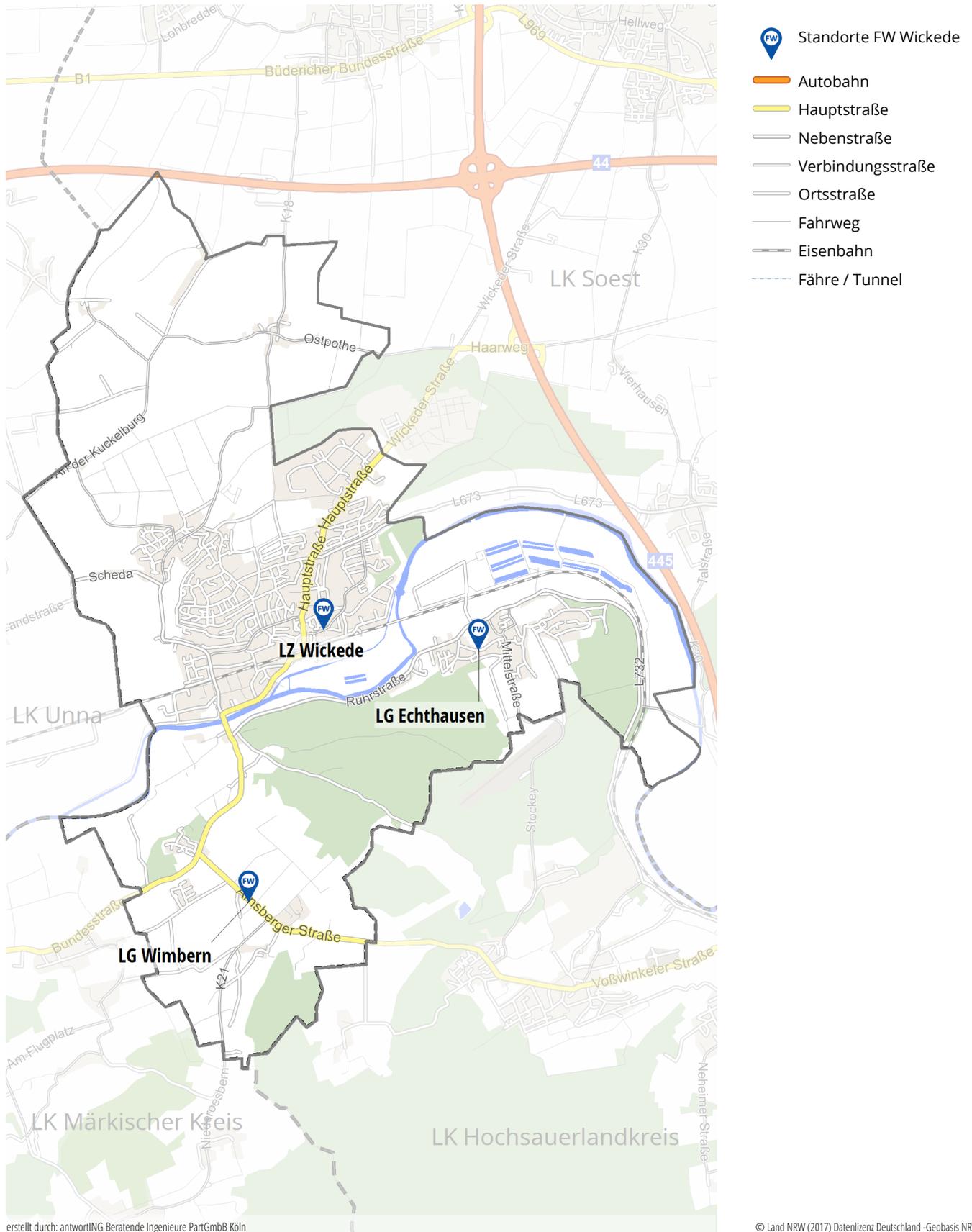


Abbildung 5.3: Darstellung der Standorte für die Feuerwehr.

Um dem Ziel stetig näher zu kommen, sollten Maßnahmen festgelegt und priorisiert werden. Bei der Priorisierung muss immer die Sicherheit der Einsatzkräfte im Vordergrund stehen. Mängel, die die Sicherheit der Einsatzkräfte gefährden, müssen unverzüglich behoben oder kompensiert werden. Langfristig müssen auch Kompensationen durch Mängelbeseitigung abgelöst werden.

5.2.1 Standortübergreifende Feststellungen

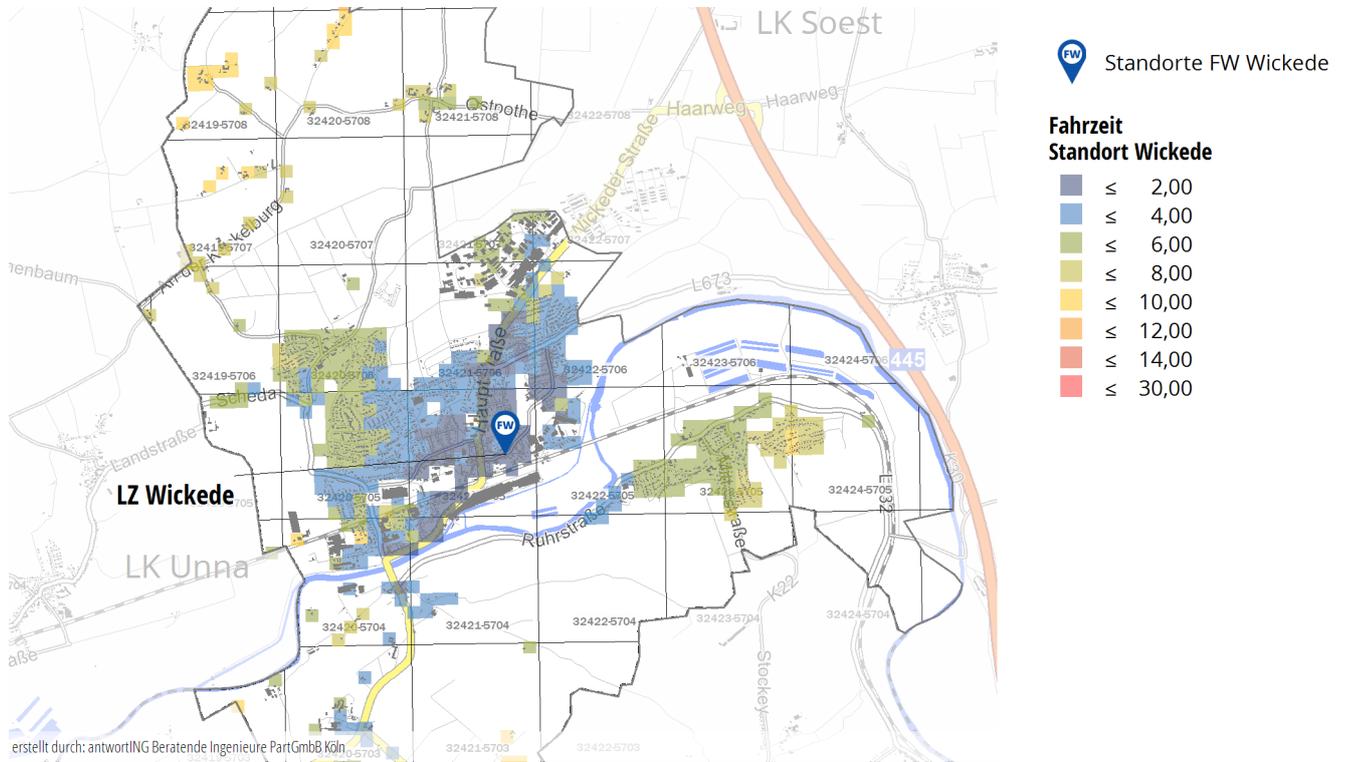
Die Standorte der Feuerwehr Wickede (Ruhr) sind Bestands-Standorte. In der Vergangenheit wurden Maßnahmen zur Verbesserung für die Sicherheit der Einsatzkräfte sowie sonstige bauliche Maßnahmen vorgenommen.

Nachbesserungsbedarf besteht in allen Standorten im Bereich der IT-Ausstattung. Hierzu gehören insbesondere folgende Punkte:

- ➔ Alle Standorte sollten über einen Internetanschluss verfügen. Die Einsatzkräfte sollen das Internet mindestens per WLAN nutzen können. Für Büroräumlichkeiten empfiehlt sich der Zugang über LAN-Kabel.
- ➔ Aus- und Fortbildungsinhalte stehen heute häufig digital zur Verfügung. In den Schulungsräumen sollte die Möglichkeit bestehen, aktuelle Medien für die Aus- und Fortbildung zu verwenden. Hierzu gehören mindestens ein Beamer oder Bildschirm sowie entsprechende Anschlussmöglichkeiten. Die Nutzung von eigenen Endgeräte bzw. der Bedarf von gemeindlichen Endgeräten sollte geprüft werden.

Der Gutachter stellt fest: Die IT-Infrastruktur in den Standorten ist für eine moderne Aus- und Fortbildung unzureichend. Darüber hinaus sollte ein Internetanschluss sowie ein WLAN an den Standorten zur Verfügung stehen.

5.2.2 Standort Wickede



Standortübersicht:

Standortgliederung:	Löschzug
Anzahl Stellplätze:	9
Anzahl Fahrzeuge:	10
Stellplatzgröße:	3 x Großfahrzeuge <i>lang</i> (beispielsweise Hubrettungsfahrzeuge, DL; angelehnt an Stellplatzgröße 4 nach DIN 14 092) 4 x Großfahrzeuge <i>kurz</i> (beispielsweise LF, HLF; angelehnt an Stellplatzgröße 3 nach DIN 14 092) 1 x Kleinfahrzeuge (beispielsweise TSF-W, TSF; angelehnt an Stellplatzgröße 2 nach DIN 14 092) 1 x Kleinfahrzeug (beispielsweise MTF, KdoW; angelehnt an Stellplatzgröße 1 nach DIN 14 092)

Gesamtbewertung:

Außenbereich	★★★★☆
einsatzrelevanter Bereich	★★★★☆
sonstige Räumlichkeiten	★★★★☆

Beschreibung:

Gesamteindruck

Der Standort im Ortsteil Wickede deckt den größten Teil der Gemeinde ab und liegt im Ortskern der Ortsteils. Daher ist dieser Standort auch der Größte. Er verfügt grundsätzlich über viel Fläche, welche größtenteils durch die Feuerwehr genutzt wird.

Der Standort wurde in den vergangenen Jahren weiterentwickelt und beheimatet neben den Grundschutzfahrzeugen auch die Sonderfahrzeuge. Aufgrund des vorhandenen Platzes hat dieser Standort weiterhin Potenzial.

Zum Zeitpunkt der Begehung durch antwortING war eine Wohnung im Gerätehaus noch vermietet. Diese wurde während des Erstellungsprozesses des Brandschutzbedarfsplans in Räumlichkeiten für die Feuerwehr umgewandelt.

Das Gebäude wurde im Jahr 1968 gebaut. In den letzten Jahren wurde an mehreren Toren die Durchfahrtshöhe erhöht, damit aktuelle Fahrzeuge in der Halle untergestellt werden können. Dies wurde nicht bei allen Hallen vorgenommen. Bei zukünftigen Fahrzeugbeschaffungen muss die Tor- und Hallenhöhe berücksichtigt werden.

Parkplatzsituation

Die Parkplätze am Standort befinden sich neben dem Gebäude. Hier wird in zwei Reihen geparkt, sodass ca. 25 Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Fahrzeuge müssen auf dem Gelände geparkt werden, um den Standort gibt es nur sehr wenige Alternativen. Die Zufahrt zum Gelände ist gleichzeitig auch die Abfahrt für Einsatzfahrzeuge. Dies ist akzeptabel, da die Zufahrt und die umliegenden Straßen übersichtlich sind.

 Akzeptabel.

Zugangsbereich

Der Zugang im Einsatzfall findet über einen separaten Zugang statt, der von den Parkplätzen aus gut erreichbar ist. Er ist getrennt vom sonstigen Eingang. Durch den Zugang werden direkt die Umkleiden erreicht. Eine Gefährdung der Einsatzkräfte durch Kreuzungsverkehr ist nicht gegeben.

 Geeignet.

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

Umkleiden	Die Umkleiden werden durch den Zugang zum Gebäude direkt erreicht. Die Umkleiden bestehen aus rollbaren Kleiderständern. Spinde stehen nicht zur Verfügung. Es gibt keine Schwarz-Weiß-Trennung. Es sind gemeinsame Umkleiden für Damen und Herren vorhanden.	✘ Handlungsbedarf ist gegeben.
Zugang zu den Fahrzeugen	Der Zugang zu den Fahrzeugen ist von hinten und grundsätzlich frei von Stolperstellen und Hindernissen. Der Zugang zu wenigen Fahrzeugen ist behindert. Der Zugang zum Stellplatz ganz links wird durch eine zweistufige Treppe in einen Nebenraum behindert, welche eine Gefährdung darstellt. Teilweise stehen Säulen zwischen den Fahrzeugen, welche die Laufwege etwas einschränken.	✘ Handlungsbedarf ist gegeben.
Stellplätze	Die Stellplätze für die Fahrzeuge sind markiert. Die meisten Fahrzeuge haben ihren festen Stellplatz, da die Durchfahrtshöhen und Stellplatzgrößen für die Fahrzeuge passen müssen. Eine Abgasabzuganlage ist nicht vorhanden.	✘ Handlungsbedarf ist gegeben.
Ausfahrt	Vor den Toren ist ausreichend Platz. Die Ausfahrt auf die Straße ist übersichtlich. Rücken mehrere Fahrzeuge gleichzeitig aus und fahren weitere Einsatzkräfte den Standort an, muss insgesamt umsichtig gehandelt werden.	+ Akzeptabel.
Lagermöglichkeiten	An diesem Standort stehen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) die meisten Lagermöglichkeiten zur Verfügung. Daher ist hier auch die Kleiderkammer untergebracht und es steht ein GW-Logistik mit umfangreichem Material in Kisten und Rollcontainern zur Verfügung. Auch der Gerätewart hat hier sein Büro und seine Arbeitsmaterialien. An vielen Stellen besteht organisatorischer Verbesserungsbedarf, beispielsweise sollte die Kleiderkammer aus dem Keller geholt und an anderer Stelle untergebracht werden.	- Langfristige Anpassung vorsehen.
Sanitäre Einrichtungen	Die Sanitäranlagen im Obergeschoss sind nicht für Damen und Herren getrennt vorhanden. Bei den Sanitäranlagen im Erdgeschoss sind Duschen und WC-Anlagen gemischt vorhanden. Dies sollte im Rahmen einer möglichen Kontaminationsverschleppung vermieden werden.	- Langfristige Anpassung vorsehen.

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

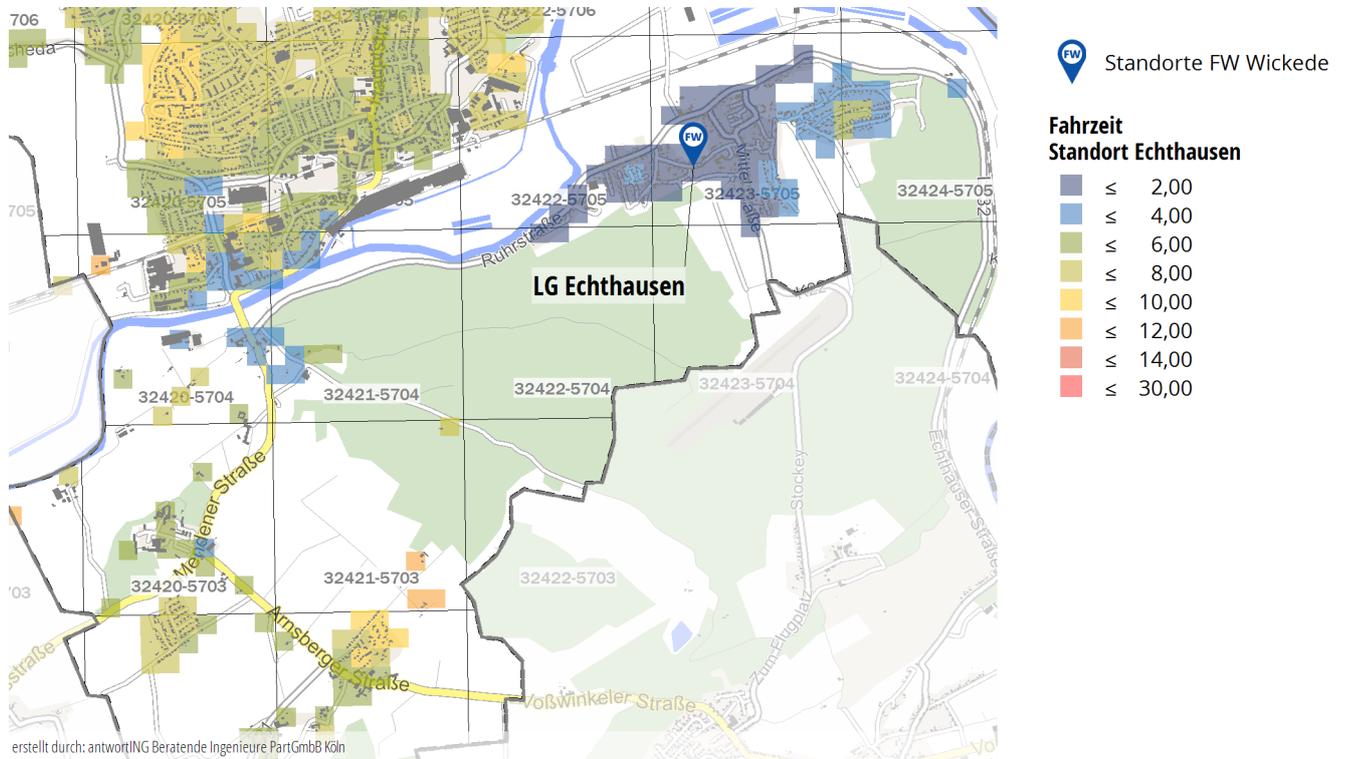
Sonstige Räume

Das Gebäude verfügt über eine große Fläche und wird daher auch als gemeindeweites Lager für die Feuerwehr genutzt. Darüber bestehen ein Schulungsraum mit einer Teeküche. Ein weiterer Raum mit Küche (EG) wird als Aufenthaltsraum genutzt sowie durch die Jugend- und Kinderfeuerwehr.

Dem Gerätewart steht eine Werkstatt zur Verfügung. Zum Zeitpunkt der Begehung fehlte es an Büroräumlichkeiten für die Leitung der Feuerwehr sowie Löschzugführung. Durch die Umnutzung der vorhandenen Wohnung während der Erstellung des Brandschutzbedarfsplans, stehen diese Räume nun zur Verfügung.

- ➔ Langfristige Anpassung vorgesehen.

5.2.3 Standort Echthausen



Standortübersicht:

Standortgliederung:	Löschgruppe
Anzahl Stellplätze:	2
Anzahl Fahrzeuge:	2
Stellplatzgröße:	1 x Kleinfahrzeuge (beispielsweise TSF-W, TSF; angelehnt an Stellplatzgröße 2 nach DIN 14 092) 1 x Kleinfahrzeug (beispielsweise MTF, KdoW; angelehnt an Stellplatzgröße 1 nach DIN 14 092)

Gesamtbewertung:

Außenbereich	☆☆☆☆
einsatzrelevanter Bereich	☆☆☆☆
sonstige Räumlichkeiten	☆☆☆☆

Beschreibung:

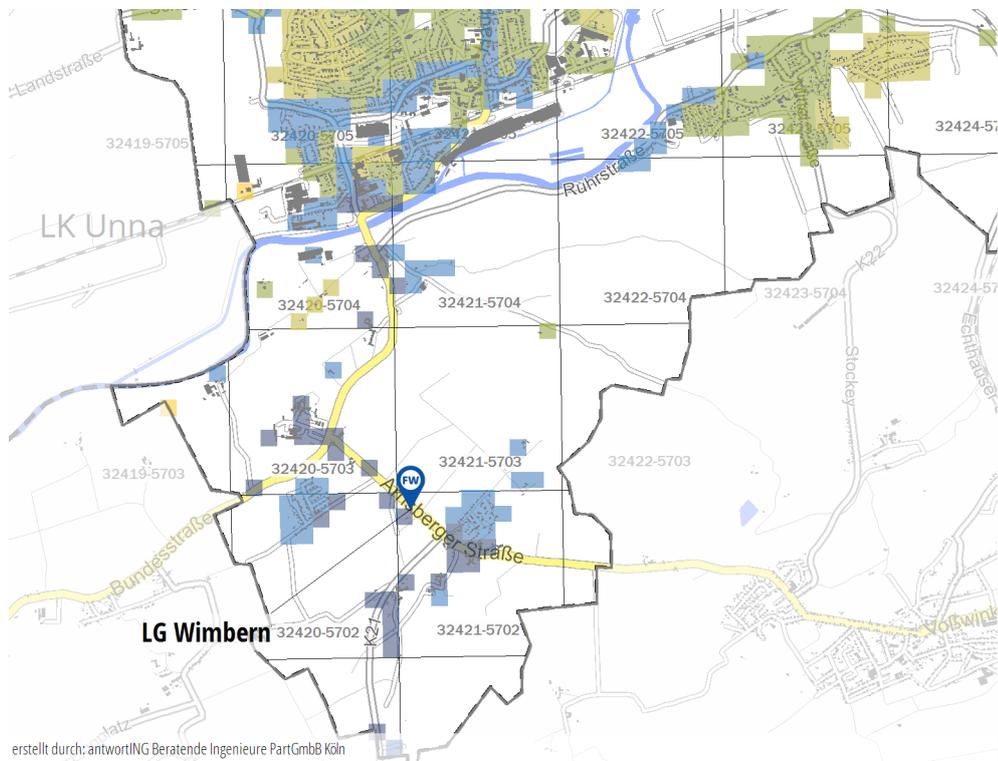
5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

Gesamteindruck	<p>Der Standort im Ortsteil Echthausen ist ein gewachsener Standort, welcher über erhebliche Defizite verfügt. Der Standort verfügt über einen Stellplatz zentral im Haus sowie über einen nachgerüsteten Stellplatz in einer angebauten Garage.</p> <p>Das Entwicklungspotenzial für den Standort ist räumlich innerhalb des Gebäudes sowie außerhalb sehr begrenzt. Der Standort ist insgesamt eingeschränkt geeignet einen sicheren Feuerwehrdienst durchzuführen.</p>	
Parkplatzsituation	<p>Aktuell steht für den Standort ein Parkplatz auf dem Gelände zur Verfügung. Andere mit dem Auto anrückende Einsatzkräfte müssen auf der Straße parken. Dies ist grundsätzlich akzeptabel jedoch nicht wünschenswert, wenn der Verkehr und die Straßenverhältnisse dies zulassen.</p> <p>Aufgrund der Bushaltestelle neben dem Standort, dem Busverkehr sowie der Straßenge (beidseitiges Parken nur eingeschränkt möglich), ist die Situation ungeeignet. Am aktuellen Standort kann die Situation nicht verbessert werden.</p>	<p>✘ Handlungsbedarf ist gegeben.</p>
Zugangsbereich	<p>Der Zugang ist über einen Seiteneingang gewährleistet. Eine Gefährdung von Einsatzkräften ist durch den teilweise notwendigen Wechsel der Straßenseite möglich.</p>	<p>✘ Handlungsbedarf ist gegeben.</p>
Umkleiden	<p>In den Umkleiden stehen den Einsatzkräften Bänke zur Verfügung. Diese engen die bereits engen Umkleiden weiter ein. In den Umkleiden sind keine Einbahnlaufwege vorhanden und umsetzbar. Die Umkleiden sind von der Fahrzeughalle getrennt. Eine Schwarz-Weiß-Trennung ist nicht vorhanden.</p>	<p>⚪ Langfristige Anpassung vorsehen.</p>
Zugang zu den Fahrzeugen	<p>Der Laufweg zu den Fahrzeugen ist frei von Hindernissen. Der Zugang zum zweiten Fahrzeug ist nur über eine Treppe möglich. Hierdurch besteht die Gefahr von Stolpern und Sturz der Einsatzkräfte. Kompensatorisch ist ein Handlauf angebracht.</p>	<p>⚪ Langfristige Anpassung vorsehen.</p>

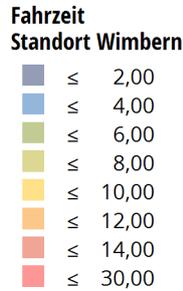
5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

Stellplätze	<p>Der Stellplatz ist mit dem aktuellen Fahrzeug am Limit. Mindestabstände werden eingehalten. Ein größeres Fahrzeug kann am Standort nicht untergebracht werden. Der Zugang zu beiden Fahrzeugen erfolgt von der Seite. Dies ist aufgrund der beiden getrennten Stellplätze akzeptabel. Die Größe der Stellplätze könnte mittelfristig zu Schwierigkeiten bei der Fahrzeugersatzbeschaffung führen.</p> <p>Der Stellplatz für das MTF (Anbaugarage) ist deutlich enger als der Hauptstellplatz. Die Laufwege sind hier eingeschränkt.</p>	<p>✘ Handlungsbedarf ist gegeben.</p>
Ausfahrt	<p>Die Ausfahrt für das Großfahrzeug beginnt baulich direkt auf dem Gehweg. Hierdurch kann es zu Gefährdungen kommen.</p>	<p>✘ Handlungsbedarf ist gegeben.</p>
Lagermöglichkeiten	<p>Die Lagermöglichkeiten am Standort sind gering. Es werden Schwerlastregale in der Fahrzeughalle genutzt. Weiteres Material steht auf dem Boden. Hierdurch kann es zu Gefährdungen kommen.</p>	<p>✘ Handlungsbedarf ist gegeben.</p>
Sanitäre Einrichtungen	<p>Sanitäre Einrichtungen wie Duschen und WC sind für Damen und Herren vorhanden. Sie haben ebenfalls einen Höhenunterschied zur Fahrzeughalle.</p>	<p>✔ Akzeptabel.</p>
Sonstige Räume	<p>Für die Aus- und Fortbildung sowie alle anderen Veranstaltungen der Feuerwehr steht ein Schulungsraum mit Teeküche zur Verfügung. Dieser wird ebenfalls von der Jugendfeuerwehr genutzt. Die Jugendfeuerwehr verfügt ergänzend noch über eine eigene Umkleide. Es steht darüber hinaus ein Büro zur Verfügung.</p>	

5.2.4 Standort Wimbern



Standorte FW Wickede



Standortübersicht:

Standortgliederung:	Löschgruppe
Anzahl Stellplätze:	1
Anzahl Fahrzeuge:	1
Stellplatzgröße:	1 x Kleinfahrzeuge (beispielsweise TSF-W, TSF; angelehnt an Stellplatzgröße 2 nach DIN 14 092)

Gesamtbewertung:

Außenbereich	
einsatzrelevanter Bereich	
sonstige Räumlichkeiten	

Beschreibung:

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

Gesamteindruck	<p>Der Standort Wimbern steht außerhalb von bewohnten Gebiet direkt an der B7. Er wird durch die Einsatzkräfte grundsätzlich nur mit dem PKW erreicht.</p> <p>Der Standort ist insgesamt sehr klein. Mögliche Erweiterungen scheiterten bisher u.a. an der Versorgungsinfrastruktur des Gebäudes. Hinter dem Gebäude ist eine Kleinkläranlage installiert. Der Standort bildet zusammen mit dem Standort Echthausen den Löschzug 2 der Gemeinde Wickede (Ruhr).</p>	
Parkplatzsituation	<p>Am Standort stehen ca. 8 Parkplätze zur Verfügung. Hierfür muss in zwei Reihen geparkt werden. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Standorte können weitere Fahrzeuge abgestellt werden. Diese Straße wird wenig befahren.</p> <p>Um zum Standort zu gelangen, fahren die Einsatzkräfte direkt von der Bundesstraße ab. Hierbei kann es zu Gefährdungen kommen.</p>	<p>➕ Akzeptabel.</p>
Zugangsbereich	<p>Der Zugang zum Gebäude findet über einen separaten Eingang statt. Die Einsatzkräfte, welche auf dem Parkplatz parken, queren die Ausfahrt des Einsatzfahrzeuges. Dies ist hier akzeptabel, da es nur ein Fahrzeug in der Halle steht und das Risiko für einen Unfall hierdurch sehr gering ist.</p>	<p>➖ Langfristige Anpassung vorsehen.</p>
Umkleiden	<p>Die Umkleiden haben nicht die notwendige Temperatur. Eine Heizmöglichkeit ist nur unzureichend vorhanden. Aufgrund der geringen Anzahl an Mitgliedern ist die Umkleide ausreichend. Eine Schwarz-Weiß-Trennung ist nicht vorhanden.</p>	<p>➖ Langfristige Anpassung vorsehen.</p>
Zugang zu den Fahrzeugen	<p>Der Zugang zum Fahrzeug erfolgt durch eine Seitentür von hinten.</p>	<p>➕ Akzeptabel.</p>
Stellplätze	<p>Der Stellplatz verfügt über keine Abgasabzuganlage. Diese konnte aufgrund der Höhe des Gebäudes und des Platzes neben dem Fahrzeug nicht eingerichtet werden. Auf der Beifahrerseite ist das Einsteigen in das Fahrzeug nicht möglich, hierfür muss es aus der Halle gefahren werden.</p>	<p>⊗ Handlungsbedarf ist gegeben.</p>

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

Ausfahrt	Vor dem Tor ist genügend Platz für das Fahrzeug. Hier kann es auch besetzt werden. Die Ausfahrt auf die Bundesstraße ist übersichtlich. Durch den Einsatz von Sondersignal ist von einer sicheren Ausfahrt auszugehen.	+ Akzeptabel.
Lagermöglichkeiten	Im hinteren Teil der Fahrzeughalle werden Flächen für die Materiallagerung genutzt, es steht dort eine Werkbank zur Verfügung.	- Langfristige Anpassung vorsehen.
Sanitäre Einrichtungen	Es sind WC-Anlagen für Damen und Herren vorhanden. Eine Dusche ist nur für Herren vorhanden.	- Langfristige Anpassung vorsehen.
Sonstige Räume	Neben der Fahrzeughalle steht ein Schulungsraum mit Küche zur Verfügung. Büroräume oder ein zusätzlicher Raum für die Jugendfeuerwehr besteht nicht.	- Langfristige Anpassung vorsehen.

5.3 Fahrzeuge und Gerät

Neben dem Personal bilden die Fahrzeuge und Geräte der Feuerwehr deren zentrale Ressource. Mit ihnen wird die Feuerwehr in die Lage versetzt ihren Aufgaben nachzukommen. Dabei muss die Ausstattung so universal sein, dass eine Vielzahl von Einsatzlagen bewältigt werden kann, für Sonderlagen muss zudem eine spezielle Ausstattung vorgehalten werden.

Die Abbildungen 5.5 bis 5.6 zeigen eine Übersicht über die bei der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) vorgehaltenen Fahrzeuge und deren aktuelle Laufzeit getrennt nach Standorten.

Die vorgesehene Laufzeit der Fahrzeuge ist in den jeweiligen Abbildungen in Abhängigkeit des Fahrzeuges in der Spalte *Mindestlaufzeit* angegeben.

Zusätzlich bestehen farbliche Markierungen, welche als Prioritäten verwendet werden können. Bei *grün* besteht zunächst kein Handlungsbedarf. *Gelb* sind die Fahrzeuge markiert, die in den kommenden 3 Jahren für eine Maßnahme vorgesehen werden müssen. Die *rote* Markierung zeigt, dass eine Maßnahme bereits umgesetzt hätte werden sollen.

Je nach Zustand der Fahrzeuge kann die ursprünglich geplante Mindestlaufzeit der Fahrzeuge erweitert werden. In den Spalten *+5 Jahre* und *+ 10 Jahre* sind die entsprechend angepassten Jahreszahlen sowie die farblichen Hinweise zum Ablauf der angepassten Mindestlaufzeiten dargestellt.

In den vergangenen Jahren wurden Fahrzeuge in der Gemeinde Wickede (Ruhr) regelmäßig neu beschafft, sodass es keinen Investitionsstau gibt. Bei mehreren Fahrzeugen ist die geplante Laufzeit bereits erreicht. Die Laufzeit ist in den jeweiligen Abbildungen in Abhängigkeit des Fahrzeuges und dem Spaltennamen *Mindestlaufzeit* angegeben.

Am Standort Wickede haben mehrere Fahrzeuge die geplante Mindestlaufzeit überschritten. Zwei Fahrzeuge sind bereits mehr als 5 Jahre über der Mindestlaufzeit, vgl. Abbildung 5.4. Am Standort sind aktuell 11 Fahrzeuge untergebracht. Ein Lichtmast für das Ordnungsamt ist bereits in der Beschaffung und wird zukünftig ebenfalls am Standort stehen.

Am Standort in Echthausen ist das LF 10 über der Mindestlaufzeit. Das Mehrzweckfahrzeug ist gerade neu beschafft worden, vgl. Abbildung 5.5

Das LF 10 in Wimbern hat im Jahr 2023 seine Mindestlaufzeit erreicht. Am Standort kann nur ein Fahrzeug untergebracht werden, vgl. Abbildung 5.6.

Ergänzend zur Übersicht der Fahrzeuge stellt Abbildung 5.7 die Anzahl der Fahrzeuge, das vorhandene Löschwasser sowie die verladenen Pressluftatmer im Vergleich

→ Siehe Abbildung 5.5 auf Seite 66

→ Siehe Abbildung 5.6 auf Seite 66

→ Siehe Abbildung 5.5 auf Seite 66

→ Siehe Abbildung 5.6 auf Seite 66

→ Siehe Abbildung 5.7 auf Seite 67

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

LZ Wickede	Fahrzeugtyp	Baujahr	Mindestlaufzeit			
			geplant	+ 0 Jahre	+ 5 Jahre	+10 Jahre
GW Technik LZ Wickede	GW Technik	2020	20	2040	2045	2050
DLK L32A-XS LZ Wickede	DLK 23/12	2019	20	2039	2044	2049
HLF 20 LZ Wickede	HLF 20	2015	20	2035	2040	2045
ELW LZ Wickede	ELW 1	2005	10	2015	2020	2025
LF 20 KATS LZ Wickede	LF 20 KATS	2020	20	2040	2045	2050
LF 10 LZ Wickede	LF 10	1998	20	2018	2023	2028
MTF 1 LZ (Gerätewart)	MTF	1996	15	2011	2016	2021
MTF 2 (JF-Förder-FZ)	MTF	2019	15	2034	2039	2044
MTF 3 LZ Wickede	MTF	2003	15	2018	2023	2028
KDOW Wehrführung	KDOW	2021	10	2031	2036	2041
Schaum-/Wasserwerfer	Anhänger	1991	30	2021	2026	2031
PKW Förderverein				—	—	—

Legende

- Laufzeit überschritten
- Laufzeit in 3 Jahren überschritten
- Laufzeit noch über 3 Jahre

Abbildung 5.4: FAHRZEUGE: Übersicht über die Fahrzeuge und die Laufzeit der Einheit Wickede

LG Echthausen	Fahrzeugtyp	Baujahr	Mindestlaufzeit			
			geplant	+ 0 Jahre	+ 5 Jahre	+10 Jahre
LF10 LG Echthausen	LF 10	1997	20	2017	2022	2027
MZF LG Echthausen	MZF	2021	15	2036	2041	2046
PKW Förderverein				—	—	—

Legende

- Laufzeit überschritten
- Laufzeit in 3 Jahren überschritten
- Laufzeit noch über 3 Jahre

Abbildung 5.5: FAHRZEUGE: Übersicht über die Fahrzeuge und die Laufzeit der Einheit Echthausen

LG Wimbern	Fahrzeugtyp	Baujahr	Mindestlaufzeit			
			geplant	+ 0 Jahre	+ 5 Jahre	+10 Jahre
LF 10 LG Wimbern	LF 10	2003	20	2023	2028	2033
PKW Förderverein				—	—	—

Legende

- jetzt anstehend
- anstehend innerhalb 3 Jahre
- Anstehend in über 3 Jahren

Abbildung 5.6: FAHRZEUGE: Übersicht über die Fahrzeuge und die Laufzeit der Einheit Wimbern

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

zwischen den Standorten dar. Am Standort Wickede werden alle Fahrzeuge vorgehalten die als unterstützende Fahrzeuge dienen (z.B. Mannschaftstransportfahrzeuge) bzw. Sonderfahrzeuge wie den GW-Logistik, der zusätzliches oder spezielles Material an die Einsatzstelle bringen kann. Hierdurch ist die dortige Vorhaltung über der Vorhaltung an den anderen Standorten.

Auf Fahrzeugen verlastet stehen in der Gemeinde Wickede (Ruhr) insgesamt 4,8 m³ Löschwasser und 25 Atemschutzgeräte zur Verfügung (vgl. Abbildung 5.7).

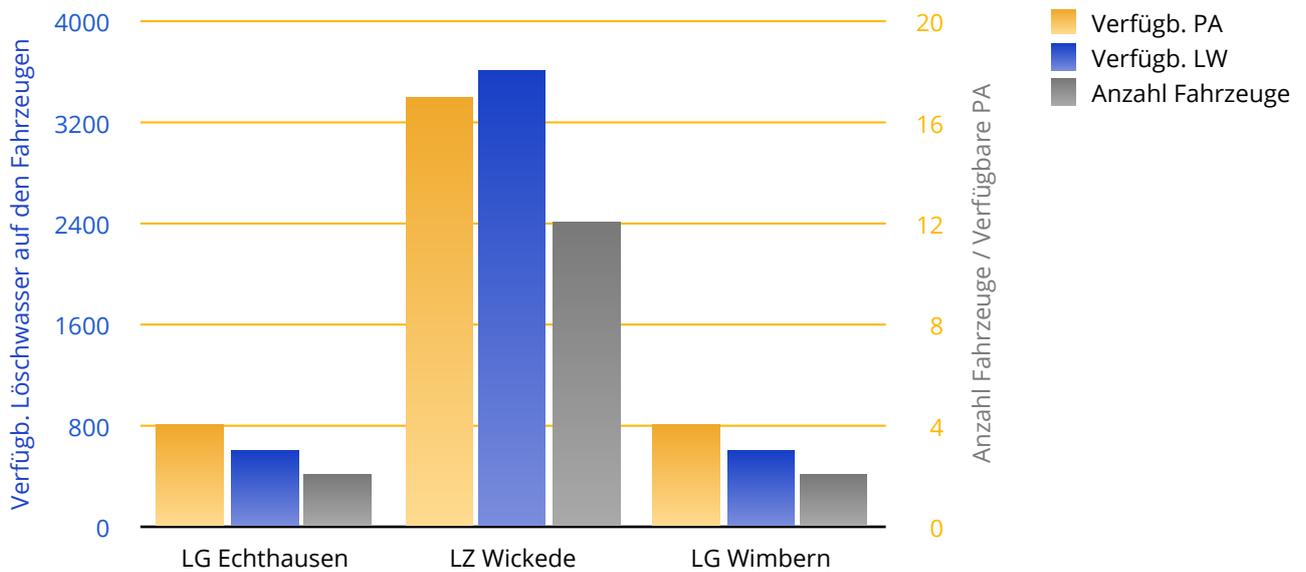


Abbildung 5.7: FAHRZEUGE: Übersicht über das auf den Fahrzeugen mitgeführte Löschwasser (LW) sowie die mitgeführten Atemschutzgeräte (PA) nach Einheit

Der Gutachter stellt fest: Die Anzahl und Art der in den Einheiten der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) vorgehaltenen Fahrzeuge ist grundsätzlich geeignet.

Das Alter der einsatzrelevanten Fahrzeuge ist als durchschnittlich zu bewerten. Durch bereits regelmäßige Erneuerungen des Fuhrparks in den vergangenen Jahren besteht kein Investitionsrückstau. Es besteht ein geringer akuter Beschaffungsbedarf.

Bei allen zukünftigen Beschaffungen müssen die Situation und die Platzverhältnisse an den Standorten berücksichtigt werden. Für die Standorte Wimbern und Echthausen sollte zunächst das Vorgehen festgelegt werden, bevor hier neue Fahrzeuge beschafft werden.

5.4 Feuerwehrangehörige

Das Personal der Feuerwehr ist die zentrale Ressource einer jeden Feuerwehr, ohne welche kein Einsatz stattfinden kann. In den nachfolgenden Abschnitten wird das Personal der Feuerwehr Wickede (Ruhr) nach Anzahl, Qualifizierung und Verfügbarkeit für die einzelnen LöschEinheiten analysiert.

In Abbildung 5.8 ist das Personal der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) nach Standort geordnet dargestellt. Demnach verfügt die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) insgesamt über 106 aktive Mitglieder in der Einsatzabteilung, 42 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr und 21 Mitglieder in der Kinderfeuerwehr. Darüber hinaus existiert eine Ehrenabteilung mit 19 Personen.

Personal ist die zentrale Ressource der Feuerwehr.

Siehe Abbildung 5.8 auf Seite 68

Standort	Einsatzdienst	Ehrenabteilung	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr
Echthausen	37	11	5	
Wickede	51		23	21
Wimbern	18	8	14	
Summe	106	19	42	21

Abbildung 5.8: FEUERWEHRANGEHÖRIGE: Übersicht über das Personal der Feuerwehr Wickede (Ruhr) nach Standort

5.4.1 Personalentwicklung

Im Rahmen der Personalentwicklung ist zum einen eine Betrachtung der Vergangenheit relevant, zum anderen aber auch eine Prognose der zukünftigen Entwicklung um Aussagen über den zukünftigen Personalbedarf treffen zu können.

Abbildung 5.9 zeigt die Personalentwicklung der einzelnen Einheiten der Feuerwehr Wickede (Ruhr) in den Jahren 2011 bis 2021. Der Zuwachs der Einheiten Echthausen und Wickede ist hier gut zu erkennen. Auffällig ist die Stagnation der Mitglieder in Wimbern. Hier hielten sich Zu- und Abgänge in den vergangenen 10 Jahren die Waage.

Siehe Abbildung 5.9 auf Seite 69

Abbildung 5.10 stellt die Anzahl der aktiven Einsatzkräfte nach Standort dar. In der dritten und vierten Spalte wird die Personalentwicklung in den nächsten 5 und 10 Jahren ergänzt. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass ausschließlich altersbedingte Abgänge, jedoch keine Zugänge bewertet werden. Die Abbildung zeigt daher den Bedarf an Personalgewinnung.

Siehe Abbildung 5.10 auf Seite 69

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

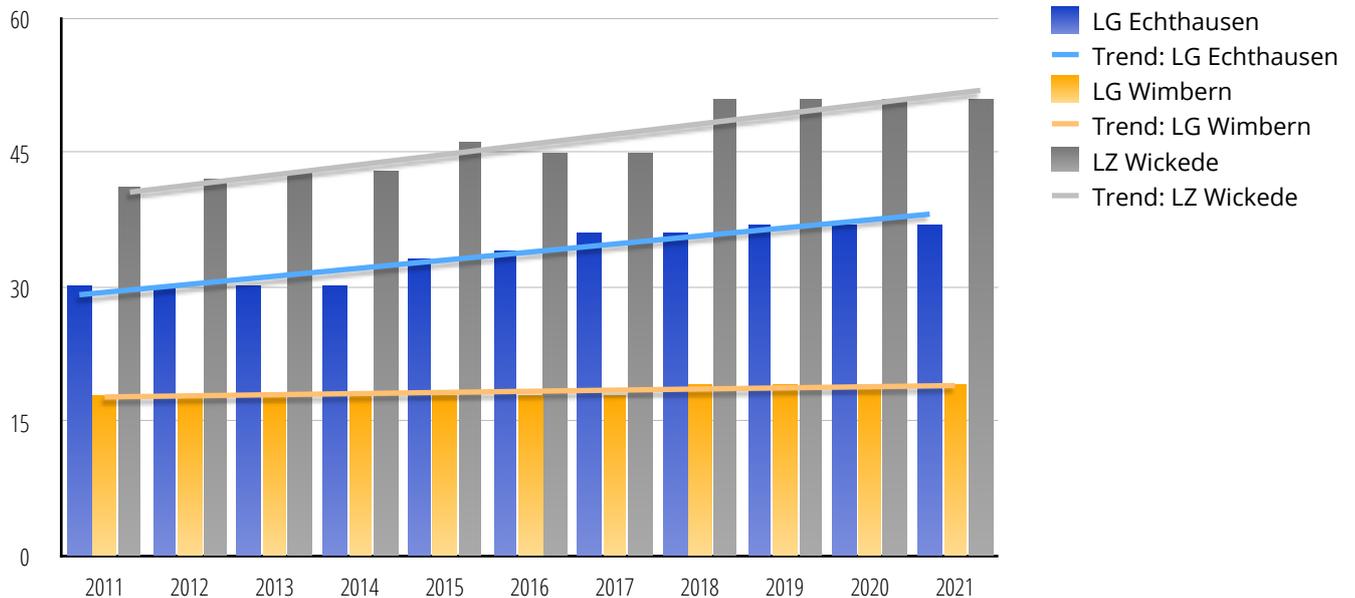


Abbildung 5.9: PERSONALENTWICKLUNG: Bisherige Personalentwicklung der Einheiten der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

	Aktive heute	Aktive in 5 Jahren	Aktive in 10 Jahren
Echthausen	37	35	29
Wickede	51	45	42
Wimbern	18	14	14

Abbildung 5.10: Personalbestand und zukünftige Personalentwicklung an den Standorten der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

Der Gutachter stellt fest: Die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) betreibt grundsätzlich effektive Mitgliederwerbung und -bindung in ihren Einheiten. Der Personalstand der Einsatzabteilung hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Die Personalsituation ist grundsätzlich als gut zu bewerten. Eine Vergrößerung des Personalstamms kann bei Freiwilligen Feuerwehren jedoch stets eine Verbesserung der Qualität (z.B. beim Ausrücken) schaffen, da Redundanzen erzeugt werden. Hierzu ist insbesondere eine gute Jugendarbeit wichtig, um Jugendliche an die Feuerwehr zu binden und so Einsatzkräfte zu gewinnen.

Der Standort Wimbern hat sich personell in den vergangenen 10 Jahren nicht verändert. In den kommenden 5 Jahren ist mit dem altersbedingten Ausscheiden von 4 Einsatzkräften zu rechnen.

5.4.2 Altersverteilung

Das mittlere Alter der Einsatzabteilung in den Einheiten ist in Abbildung 5.11 dargestellt. Alle Einheiten sind in der Altersgruppe *jung* eingeordnet, da das Durchschnittsalter unter dem Durchschnittsalter des zulässigen aktiven Dienst liegt.

→ Siehe Abbildung 5.11 auf Seite 70

Klassifizierung	überdurchschnittlich jung	jung	alt	überdurchschnittlich alt
Altersintervall	18 - 30	31 - 42	43 - 54	55 - 66
Echthausen		37,5		
Wickede		37,1		
Wimbern		38,9		

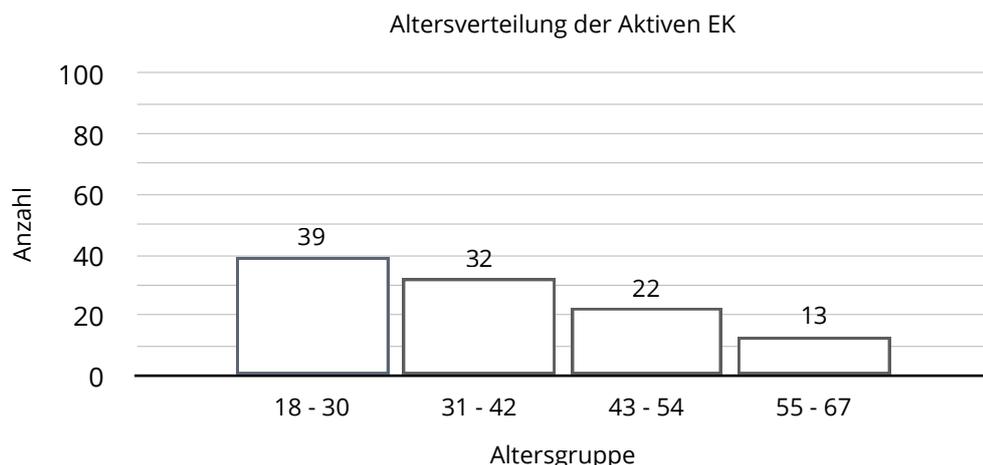


Abbildung 5.11: Durchschnittliches Alter der Einheiten und Altersverteilung der Einsatzkräfte

Der Gutachter stellt fest: Das mittlere Alter der Einheiten der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) zeigt, dass alle Einheiten einen jungen Mitgliederstamm haben.

Es kann daher von einer stabilen Mitgliedererhaltung ausgegangen werden.

5.4.3 Qualität des Personals, Aus- und Fortbildungssituation

Die Abbildung 5.12 zeigt die aktuellen Personalzahlen der freiwilligen Einheiten der Feuerwehr Wickede (Ruhr) für die besonders relevanten, feuerwehrtechnischen Qualifikationen.

→ Siehe Abbildung 5.12 auf Seite 71

Die Abbildungen 5.13 bis 5.18 zeigen die aktuellen und zukünftigen Personalzahlen

→ Siehe Abbildung 5.13 auf Seite 71 bis 5.18 auf Seite 72

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

Qualifikation	Echthausen	Wickede	Wimbern
Keine	2	6	0
Truppmann	13	11	6
Truppführer	17	21	8
Gruppenführer	3	9	4
Zugführer	1	1	0
Verbandsführer	1	3	0
Atemschutzgeräteträger	17	35	11
Maschinisten	20	36	14
Drehleiter-Maschinisten	0	10	0
Führerschein (C1)	0	0	2
Führerschein (C)	9	22	7

Abbildung 5.12: PERSONAL: Personalbestand der Einheiten der Feuerwehr Wickede (Ruhr) (aktive Einsatzkräfte) für relevante Qualifikationen

von relevanten Qualifikationen an den Standorten der Feuerwehr Wickede (Ruhr) unter der Annahme, dass kein Personal aus den Jugendfeuerwehren übernommen wird, es keine Quereinsteiger gibt und Mitglieder nur auf Grund ihres Alters aus dem Einsatzdienst ausscheiden.

	AGT heute	AGT in 5 Jahren	AGT in 10 Jahren
Echthausen	17	17	17
Wickede	35	35	33
Wimbern	11	11	11

Abbildung 5.13: Personalbestand und zukünftige Personalentwicklung der Atemschutzgeräteträger an den Standorten der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

Die Darstellung der Atemschutzgeräteträger (AGT) berücksichtigt nur die Ausbildung, nicht jedoch die Tauglichkeit, vgl. Abbildung 5.13. Hier muss an allen Standorten die Tauglichkeit der AGT überwacht werden.

➔ Siehe Abbildung 5.13 auf Seite 71

Die Maschinisten für die Drehleiter sind nur am Standort Wickede notwendig, da dort die Drehleiter stationiert ist. Abbildung 5.15 zeigt daher nur die Maschinisten für die Drehleiter am Standort Wickede sowie deren zukünftige Entwicklung.

➔ Siehe Abbildung 5.15 auf Seite 72

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)

	Maschinist heute	Maschinist in 5 Jahren	Maschinist in 10 Jahren
Echthausen	20	20	16
Wickede	36	31	29
Wimbern	14	11	11

Abbildung 5.14: Personalbestand und zukünftige Personalentwicklung der Maschinisten an den Standorten der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

	DL-Maschinist heute	DL-Maschinist in 5 Jahren	DL-Maschinist in 10 Jahren
Wickede	10	9	7

Abbildung 5.15: Personalbestand und zukünftige Personalentwicklung der Drehleitermaschinisten am Standort Wickede.

	F3 heute	F3 in 5 Jahren	F3 in 10 Jahren
Echthausen	3	3	1
Wickede	9	8	7
Wimbern	4	3	3

Abbildung 5.16: Personalbestand und zukünftige Personalentwicklung der Gruppenführer an den Standorten der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

	F4 / F5 heute	F4 / F5 in 5 Jahren	F4 / F5 in 10 Jahren
Echthausen	1	1	1
Wickede	4	3	3
Wimbern	0	0	0

Abbildung 5.17: Personalbestand und zukünftige Personalentwicklung der Zug- und Verbandsführer an den Standorten der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

	Führerschein C1/C heute	Führerschein C1/C in 5 Jahren	Führerschein C1/C in 10 Jahren
Echthausen	9	9	8
Wickede	22	20	18
Wimbern	9	8	8

Abbildung 5.18: Personalbestand und zukünftige Personalentwicklung der Führerscheinbesitzer an den Standorten der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

Der Gutachter stellt fest: Die Einheiten Wickede und Wimbern müssen in den kommenden 5 Jahren mit geringfügigen Qualifikationsverlusten in den Kernqualifikationen *Maschinist*, *Führungskräfte* und *Führerscheine* rechnen. Eine Aufrechterhaltung dieser Qualifikationen ist jedoch für einen effektiven Feuerwehrdienst unerlässlich. Hier sind Maßnahmen erforderlich.

5.4.4 Verfügbarkeit der Einsatzkräfte

Die Verfügbarkeit der Einsatzkräfte im Tagesverlauf hängt von den beiden Faktoren

- ➔ Arbeitszeit bzw. Arbeitsmodell inkl. Abkömmlichkeit vom Arbeitsort und
- ➔ Wohn- bzw. Arbeitsort

ab. Diese Faktoren beeinflussen, wann sich eine Einsatzkraft wo aufhält, ob sie für einen Einsatz verfügbar ist und wie lange sie für eine Anfahrt zum Standort braucht.

Die Abbildungen 5.19 und 5.20 zeigen die Wohn- und Arbeitsorte der Einsatzkräfte der Feuerwehr Wickede (Ruhr), klassifiziert nach deren Einheitszugehörigkeit.

➔ Siehe Abbildung 5.19 auf Seite 74 bis 5.20 auf Seite 75

Es ist klar zu erkennen, dass sich die Wohnorte der Einsatzkräfte jeweils im Umfeld des entsprechenden Standortes befinden. Für die Arbeitsorte trifft dies naturgemäß nicht zu. Während der Arbeitszeit halten sich weniger Mitglieder der Feuerwehr im Gemeindegebiet auf, sodass die Einsatzbereitschaft geringer ist.

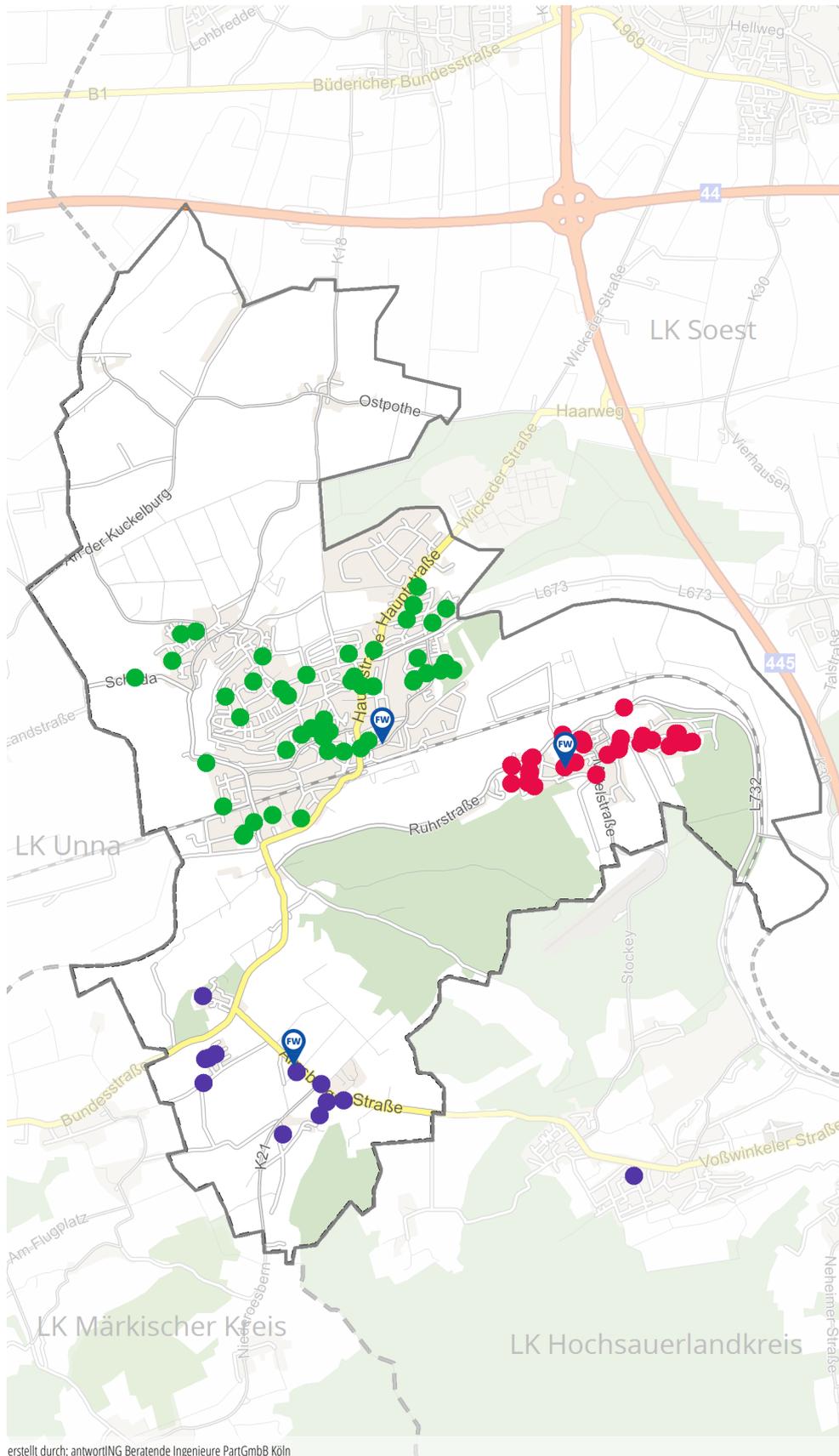
Über alle Standorte gesehen sind ca. 60 % der aktiven Einsatzkräfte bei der Arbeit abkömmlich. Dies ist ein guter Wert. Ca. 20 % der Einsatzkräfte arbeiten im Schichtdienst mit unterschiedlichen Schichtmodellen. Schichtdienst hat einen positiven Einfluss auf die Tagesverfügbarkeit, da die Einsatzkräfte häufig auch tagsüber zur Verfügung stehen.

Abbildung 5.20 zeigt die Arbeitsorte der aktiven Einsatzkräfte in der Gemeinde Wickede (Ruhr) sowie deren Umgebung. Zu erkennen ist, dass um den Standort Wimbern und Echthausen wenige Einsatzkräfte arbeiten. Dies deckt sich mit der Erfahrung der Feuerwehr, welche insbesondere in Wimbern tagsüber Schwierigkeiten haben.

➔ Siehe Abbildung 5.20 auf Seite 75

Je geringer die Personaldecke einer Einheit ist, desto schwieriger ist in den meisten Fällen auch die Verfügbarkeit tagsüber.

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)



Standorte FW Wickede

Wohnorte Einsatzkräfte

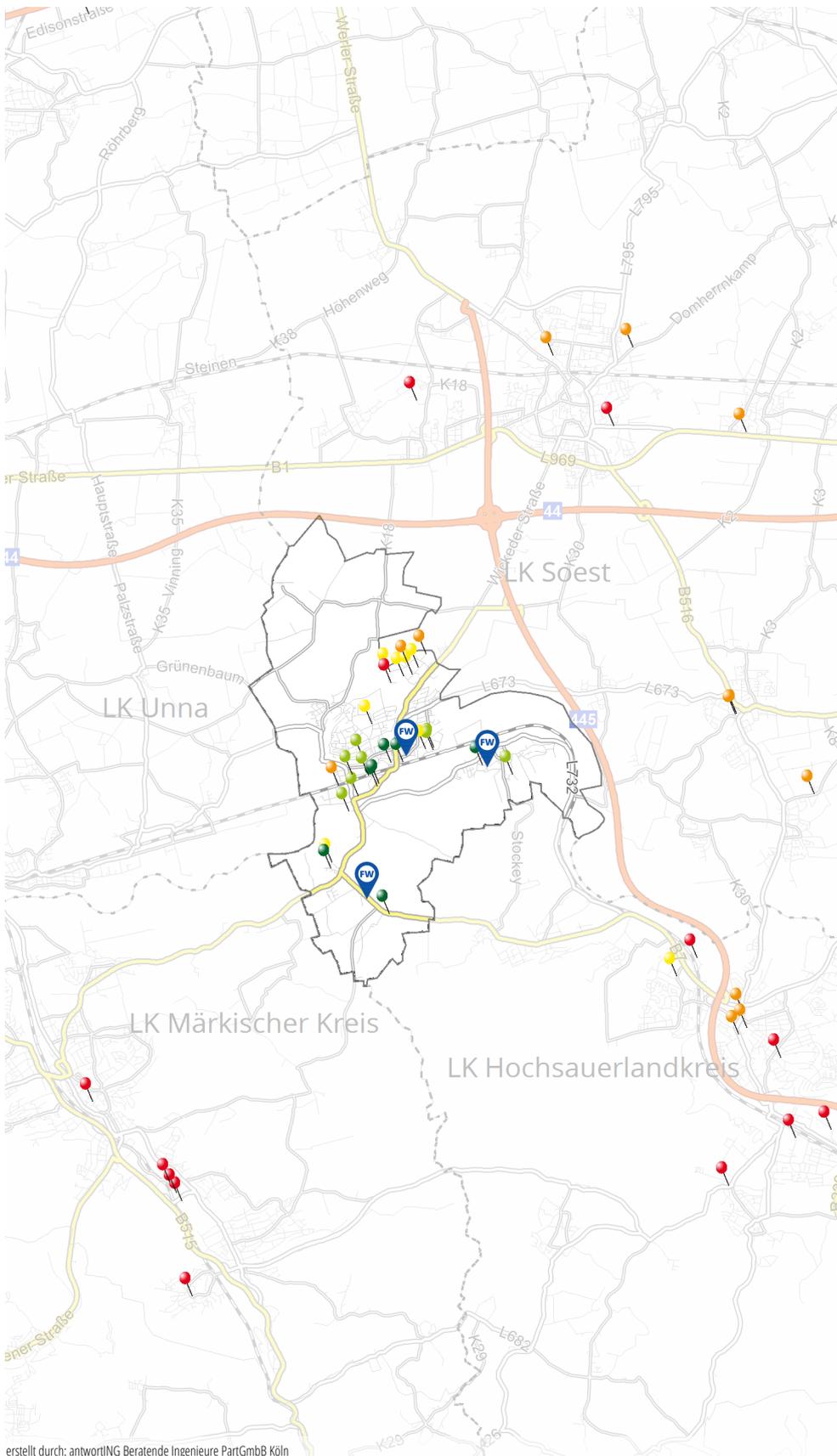
- Löschzug Wickede
- Löschgruppe Echthausen
- Löschgruppe Wimbern

erstellt durch: antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH Köln

© Land NRW (2017) Datenlizenz Deutschland - Geobasis NRW - Version 2

Abbildung 5.19: VERFÜGBARKEIT: Wohnorte der Mitglieder der Feuerwehr Wickede (Ruhr) nach Einheit

5 Die Feuerwehr (Ist-Zustand)



Standorte FW Wickede

Aktive Einsatzkräfte
Entfernung der Arbeitsorte in Minuten

- ≤ 2,00 (11)
- ≤ 5,00 (9)
- ≤ 10,00 (11)
- ≤ 15,00 (17)
- > 15,00 (43)

erstellt durch: antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH Köln

© Land NRW (2017) Datenlizenz Deutschland - Geobasis NRW - Version 2

Abbildung 5.20: VERFÜGBARKEIT: Arbeitsorte der Mitglieder der Feuerwehr Wickede (Ruhr) nach Einheit

Der Gutachter stellt fest: Die Verfügbarkeit von Einsatzkräften tagsüber ist in der Gemeinde Wickede (Ruhr) an manchen Standorten schwierig. Dies betrifft hauptsächlich den Standort Wimbern sowie auch Echthausen.

Auffallend sind die aktiven Einsatzkräfte, welche im Industriegebiet im Norden tätig sind. Hier könnte Potenzial für eine schnell einsetzbare Einheit sein.

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

6.1 Organisation der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

Die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist in zwei Löschzüge gegliedert. Der erste Löschzug setzt sich aus den Fahrzeugen und Einsatzkräften des Standortes Wickede zusammen, der zweite Löschzug besteht aus Einsatzkräften der Standorte bzw. Löschgruppen Echthausen und Wimbern. Diese Organisation ist grundsätzlich sinnvoll und zielführend. Mit den bisherigen Einheiten und Standorten der Feuerwehr Wickede (Ruhr) sind die relevanten Bereiche des Gebiets der Gemeinde Wickede (Ruhr) planerisch vollständig innerhalb der geforderten Eintreffzeiten erreichbar.

Die Bildung des zweiten Löschzuges aus den Löschgruppen Echthausen und Wimbern ermöglicht es, Synergieeffekte bei *Standorten* und *Fahrzeugkonzept* zu nutzen. Die Zusammenarbeit der beiden Löschgruppen sollte daher auch zukünftig gefördert und ausgebaut werden, um das Verständnis als gemeinsamer Löschzug zu stärken. Insbesondere die regulären Übungen, sowie Aus- und Fortbildungsveranstaltungen sollten daher gemeinsam stattfinden. Die Zusammenarbeit kann aber auch auf weitere Aktivitäten, wie Geräte- und Kameradschaftspflege, ausgedehnt werden.

Der Gutachter empfiehlt: Die bisherige interne Organisation der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) sollte bestehen bleiben. Das Zusammenwirken der Löschgruppen Echthausen und Wimbern als Löschzug 2 wird gelebt und sollte forstgesetzt und gestärkt werden.

6.2 Standorte der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

Die Standorte der Feuerwehr Wickede (Ruhr) in den Ortsteilen Wickede, Echthausen und Wimbern ermöglichen es, die relevanten Bereiche des Gemeindegebietes planerisch vollständig innerhalb der im Schutzziel geforderten Eintreffzeiten zu erreichen. Alle Standorte sollten daher in ihren jeweiligen Ortsteilen erhalten

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

bleiben. Für die Zuführung der im Schutzziel definierten Einsatzkräfte, ergänzen sich die Standorte gegenseitig, sodass an der Einsatzstelle genügend Funktionen zur Verfügung stehen.

Es sind jedoch Maßnahmen zur Erhaltung und Ertüchtigung der Standorte Wickede und Wimbern notwendig. Für den Standort Echthausen ist ein Neubau sinnvoll. Der Neubau des Standortes Echthausen ermöglicht die Nutzung von Synergieeffekten und soll die Zusammenarbeit mit der Löschgruppe Wimbern stärken. Hierfür ist eine entsprechende Ausstattung und Kapazität der Schulungsräume, Büros und Ausbildungseinrichtungen vorzusehen. Im folgenden Abschnitt werden verschiedene Standortoptionen für einen Neubau geprüft.

→ Siehe Abschnitt 7 auf Seite 94

Der Gutachter empfiehlt: Die Lage der Standorte der Feuerwehr Wickede (Ruhr) ist grundsätzlich bedarfsgerecht. Allerdings sind bei geplanten Neubaumaßnahmen Optimierungspotentiale zu prüfen. Für den vorgesehenen Neubau in Echthausen sollten vorab ein Nutzungskonzept angelehnt an die DIN 18205 (Bedarfsplanung im Bauwesen) erstellt werden.

6.2.1 Optionen für den Neubau des Standortes Echthausen

Für den Neubau des Standortes Echthausen wurden drei Optionen geprüft. Diese resultieren aus zwei primären Ansprüchen: Zum einen muss das Gemeindegebiet gut erreichbar sein. Zum anderen müssen die Einsatzkräfte des Standortes möglichst schnell, sicher und einfach zum Standort kommen.

Standortoption 1 Standortoption 1 liegt westlich des Ortsteils Echthausen und befindet sich an der durch Echthausen verlaufenden Ruhrstraße, etwas westlicher als Standortoption 2. Es sind hier nicht bebaute Grundstücke vorhanden. Durch die Lage an der Ruhrstraße ist eine schnelle Erreichbarkeit des Ortsteils Echthausen, aber auch der Ortsteile Wimbern und von Teilen von Wickede gewährleistet. Eine Analyse der Anfahrzeit der Einsatzkräfte zum Standort zeigt, dass im Mittel die Einsatzkräfte 2,1 Minuten zu diesem Standort brauchen würden. (siehe Abbildung 6.1). Aufgrund der Lage an der Ruhrstraße ortsaußwärts, würden die meisten Einsatzkräfte aus der gleichen Richtung anfahren, was das Unfallrisiko senkt.

→ Siehe Abbildung 6.1 auf Seite 79

Standortoption 2 Bei Standortoption 2 handelt es sich ebenfalls um einen Bereich, in welchem nicht bebaute Grundstücke vorhanden sind. Die Standortoption liegt ebenfalls an der Ruhrstraße, etwas östlicher als Standortoption 1. Durch die Lage an der Ruhrstraße ist ebenfalls eine schnelle Erreichbarkeit von Echthausen, Wimbern und Teilen von Wickede gewährleistet. Die Ruhrstraße ist hier die direkte Verbindung. Im Vergleich zu Standortoption

→ Siehe Abbildung 6.2 auf Seite 79

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

1 ist der östliche Teil von Echthausen etwas schneller erreichbar, Wimbern und Wickede hingegen etwas verzögert abgedeckt, siehe Abbildung 6.2. Von den Einsatzkräften ist diese Standortoption im Vergleich zu den anderen am schnellsten erreichbar mit einer Anfahrzeit im Mittel von 1,6 Minuten. Die Einsatzkräfte können hier über die Ruhrstraße von beiden Seiten sicher anfahren. .

Standortoption 3 Standortoption 3 ist ein beispielhafte Simulation wie sich ein mehr in der Ortsmitte und nicht an der Ruhrstraße gelegener Standort auf die Erreichbarkeit auswirkt. Der Ortsteil Echthausen wird dabei gut abgedeckt, jedoch verzögert sich die Anfahrt in die anderen Ortsteile, siehe Abbildung 6.3. Die Erreichbarkeit durch die Einsatzkräfte ist in der Simulation im Mittel mit 3,3 Minuten schlechter als bei den anderen Standortoptionen. Auch die Anfahrbarkeit in diesem Bereich ist aufgrund der Straßengege an den anderen Optionen besser. .

→ Siehe Abbildung 6.3 auf Seite 80

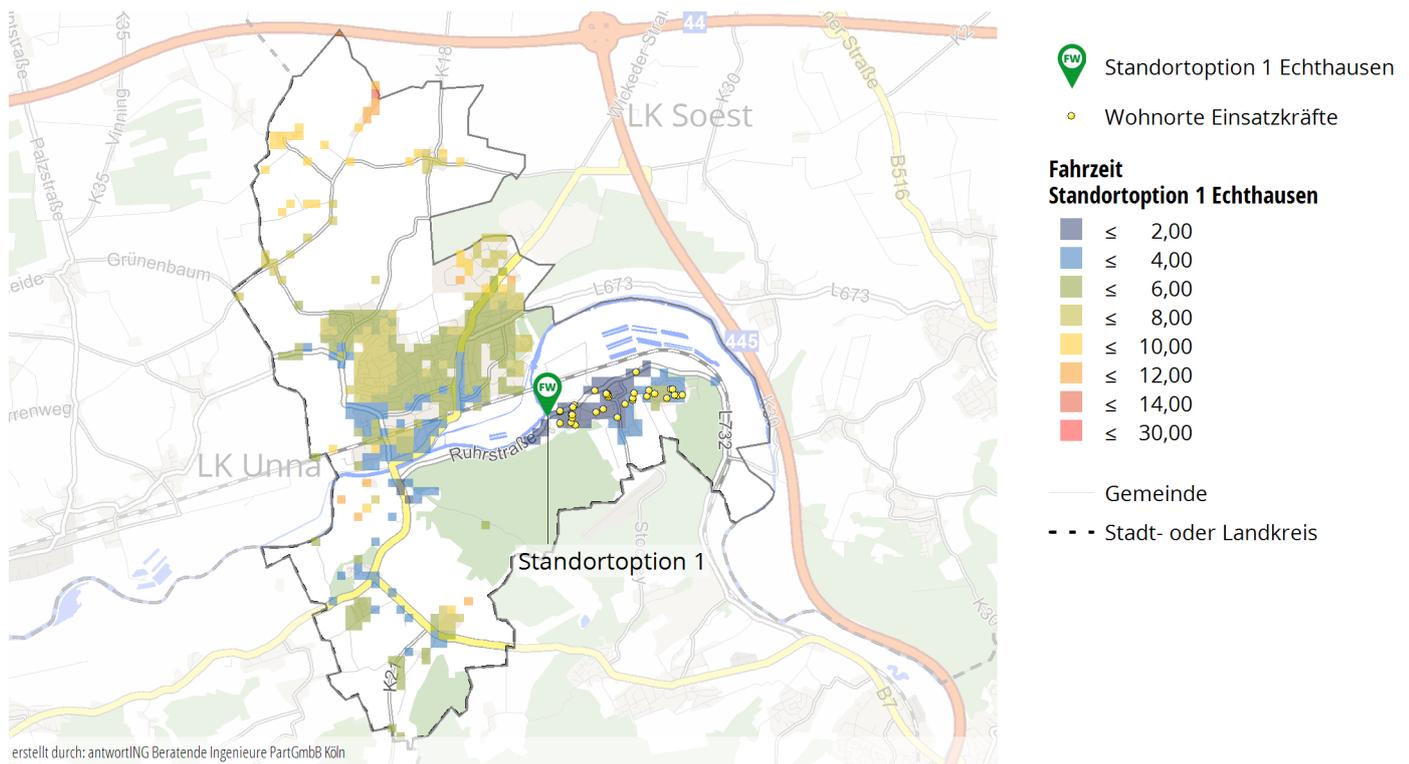


Abbildung 6.1: Erreichbarkeit des Gemeindegebietes Wickede (Ruhr) von Standortoption 1

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

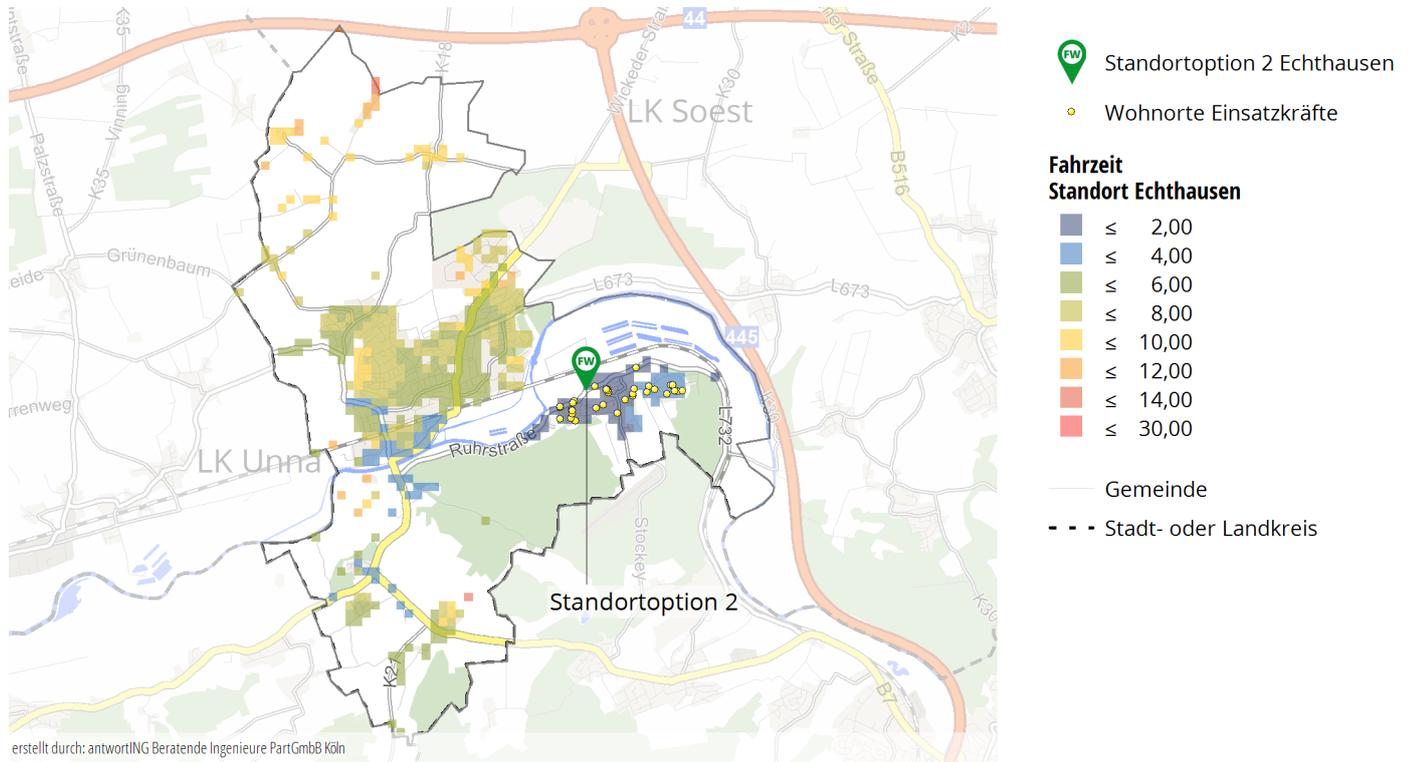


Abbildung 6.2: Erreichbarkeit des Gemeindegebietes Wickede (Ruhr) von Standortoption 2

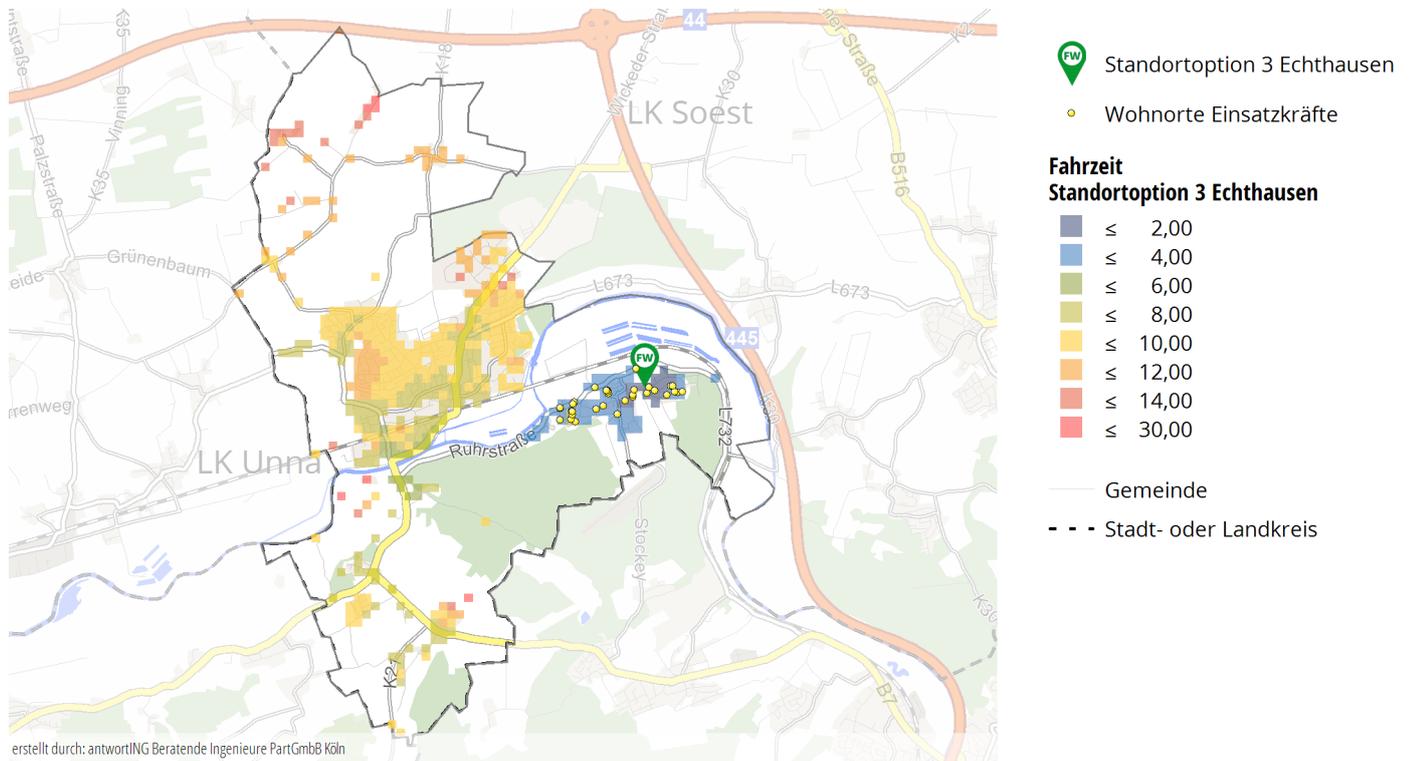


Abbildung 6.3: Erreichbarkeit des Gemeindegebietes Wickede (Ruhr) von Standortoption 3

Der Gutachter empfiehlt: Für den Neubau des Standortes Echthausen sind die Standortoptionen 1 und 2 besser geeignet als Option 3. Die Lage an der Ruhrstraße ist auch in Hinblick auf die Anfahrbarkeit durch die Einsatzkräfte gut. Die schnellere Erreichbarkeit der anderen Ortsteile ist ebenfalls gegeben. Für die Grundstücksuche sollte von der Standortoption 2 ausgegangen werden.

6.2.2 Option zur Einrichtung eines Zusatzstandortes im nördlichen Industriegebiet

Die Verfügbarkeitsanalyse zeigt, dass sechs Einsatzkräfte der Feuerwehr Wickede (Ruhr) im nördlichen Industriegebiet von Wickede arbeiten. Um die Tagesverfügbarkeit zu verbessern, sollte geprüft werden, wie das Potenzial dieser Einsatzkräfte besser genutzt werden kann.

Neben den eigenen in diesem Bereich arbeitenden Einsatzkräften, könnten ggf. Einsatzkräfte aus anderen Gemeinden für eine Doppelmitgliedschaft gewonnen werden. Diese würden dann während ihrer Arbeitszeit die Feuerwehr Gemeinde Wickede (Ruhr) unterstützen.

Aktuell liegt deren Fahrzeit zum Standort Wickede zum Teil bei über 10 Minuten und damit allein bereits über der Hilfsfrist. Grundsätzlich bieten sich zwei mögliche Optionen an:

Option 1: Stationierung eines Zubringerfahrzeuges Im Industriegebiet wird ein MTW als Zubringerfahrzeug stationiert, mit welchem die Feuerwehrangehörigen im Einsatzfall unter Nutzung von Sondersignal zum Gerätehaus in Wickede fahren.

Option 2: Stationierung eines Einsatzfahrzeuges Im Industriegebiet wird ein Löschfahrzeug stationiert, mit dem die Feuerwehrangehörigen direkt zum Einsatzort ausrücken.

Option 1 hat den Vorteil, dass bis auf Parkplätze keine weitere Infrastruktur benötigt wird. Dafür ist der Zeitvorteil durch die Nutzung von Sondersignal jedoch minimal, insbesondere da für die Anfahrt zum Zusatzstandort, das Parken, Aufschließen und Warten auf andere Feuerwehrangehörige ebenfalls Zeit benötigt wird. Bei Option 2 ist es notwendig, zusätzliche Infrastruktur wie beispielsweise einen Container zum Umziehen zu schaffen, dafür ist hier der Zeitvorteil deutlich größer gegenüber der Option 1. Eine Fahrzeitanalyse eines beispielhaften Standortes im nördlichen Industriegebiet zeigt, wie dieser einen Großteil des Gemeindegebietes von Wickede (Ruhr) abdecken könnte.

→ Siehe Abschnitt 5.4.4 auf Seite 73

→ Siehe Abbildung 6.4 auf Seite 82

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

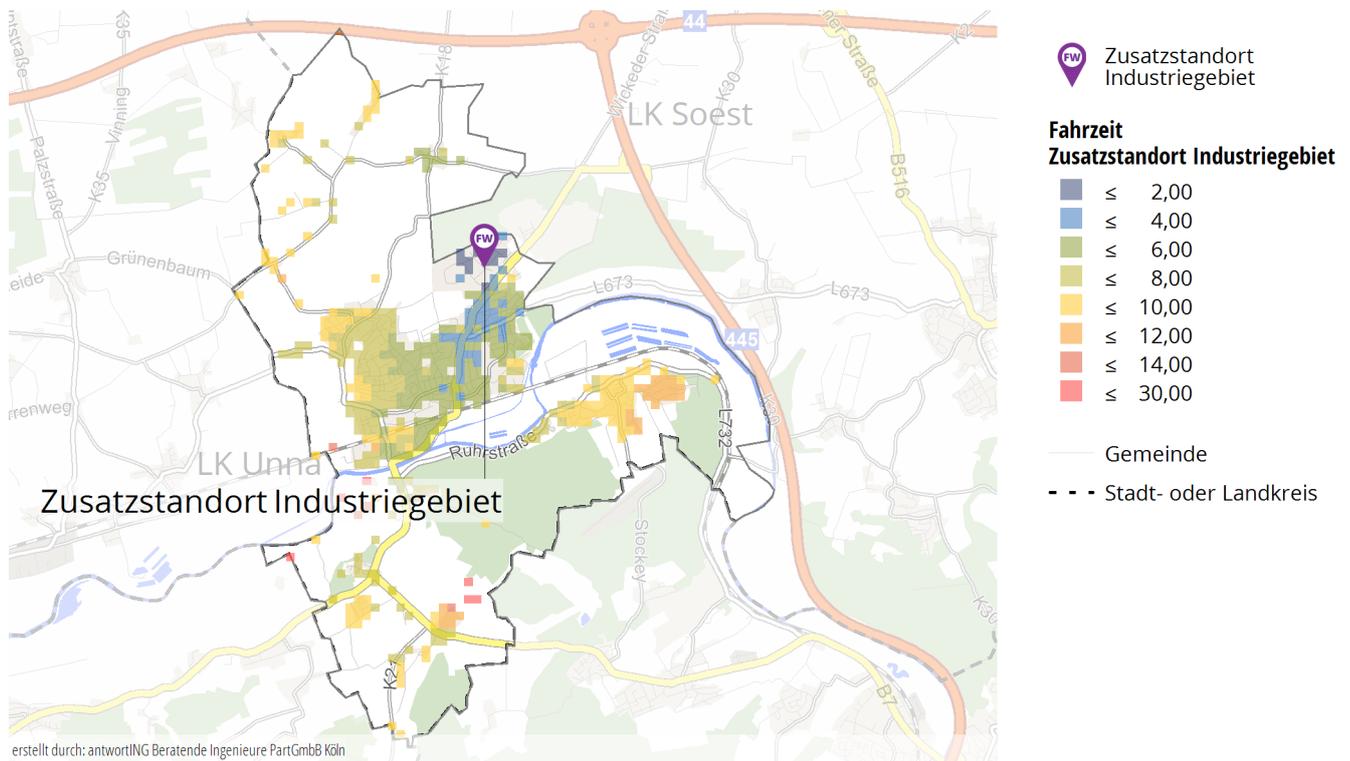


Abbildung 6.4: Fahrzeiten von einem mögliche Zusatzstandort im nördlichen Gemeindegebiet (Beispielstandort).

Nach der Entscheidung für eine Option sollte diese zunächst konzeptionell aufgearbeitet werden. Insbesondere ist es notwendig, Absprachen mit geeigneten Unternehmen über die Nutzung von Parkplätzen und eventuell weiterer Infrastruktur (Strom für die Ladeerhaltung, sanitäre Einrichtungen) zu treffen. Für eine mögliche Testphase bietet es sich an, das LF 10 des Standortes Wickede zu nutzen. In dem Konzept muss weiterhin geklärt werden, welche Rahmenbedingungen (z.B. Umkleidemöglichkeit, sanitäre Einrichtungen) für die Einsatzkräfte geschaffen werden müssen und ob das Fahrzeug über Nacht am Zusatzstandort bleiben soll.

Der Gutachter empfiehlt: Um den Zeitvorteil durch den Zusatzstandort effektiv zu nutzen, muss die Verfügbarkeit von Einsatzkräfte geprüft werden. Hierfür sollte vorab ein Detailkonzept erstellt werden, welches den Umfang und den Aufwand für die Umsetzung des Vorhabens vorab definiert.

6.3 Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

Zur Konzeptionierung der Fahrzeugausstattung der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) wird nachfolgend der Bedarf nach Einsatzklassen und weiteren

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

Anforderungen dargelegt und darauf aufbauend das Fahrzeugkonzept zusammengefasst.

6.3.1 Brandeinsätze, einschließlich Löschwasserversorgung

Gemäß der Schutzzielempfehlung in Abschnitt 4.2.3 müssen die ersteintreffenden Einheiten in Gebieten der Gefährdungsklasse Brand 1 mindestens in Gruppenstärke und mit dem für die Brandbekämpfung geeigneten Material an der Einsatzstelle eintreffen. Ein Fahrzeug, das diese Anforderungen mindestens erfüllt, ist ein MLF. Für Gebiete der Gefährdungsklassen Brand 2 bis Brand 4 muss die ersteintreffende Einheit hingegen Gruppenstärke aufweisen. Das Fahrzeug, das diese Anforderungen mindestens erfüllt, ist das LF 10 mit einem Mindest-Löschwasservorrat von 1.200 Litern Löschwasser. In Gebieten der Gefährdungsklasse Brand 4 muss spätestens das zweite eintreffende Fahrzeug ein LF 20 sein, um die erweiterten Aufgaben im Brandschutz erfüllen zu können.

Das LF 10 ist ein nach DIN-Norm für den Brandeinsatz ausgestattetes Einsatzmittel. Es verfügt nach Norm über einen Löschwassertank von 1.200 Litern. Dies sollte die Mindestmenge an Löschwasser auf einem Fahrzeug sein, mit welchem eine Menschenrettung durchgeführt werden soll. In Bereichen mit der Kategorie *Brand 1*, wird von einer Selbstrettung ausgegangen, sodass hierfür eine geringere Löschwassermenge in Kauf genommen werden kann.

Ein Löschangriff kann ohne eine stehende Wasserversorgung nicht durchgeführt werden, da es hier zu Gefährdung von Einsatzkräften kommen kann. Ein größerer Tank für die LF 10 wie 1.200 Liter ist daher nicht notwendig.

Bei größeren Lagen, die die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) übersteigen, muss rechtzeitig im Rahmen der nachbarschaftlichen Hilfe Unterstützung angefordert werden.

Hinweis: Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat im Rahmen eines Termins des Arbeitskreises Feuerwehr zwischen Politik, Verwaltung und Feuerwehr abgestimmt, zukünftige Löschfahrzeuge mit einem Löschwassertank von 3.000 Litern zu beschaffen.

Der Gutachter empfiehlt: In Ortsteilen der Gemeinde Wickede (Ruhr) die in die Gefährdungsklasse Brand 1 eingestuft werden, ist das MLF die Mindestvorhaltung. In Ortsteilen mit höheren Brandgefährdungsklassen erfüllt das LF 10 die Mindestanforderung. Für erweiterte Aufgaben im Brandschutz ab Brandgefährdungsklasse 4 ist ein LF 20 vorzusehen.

→ Siehe Abschnitt 4.2.3 auf Seite 42

6.3.2 Hubrettungsfahrzeuge

Hubrettungsfahrzeuge, insbesondere die Drehleiter, sind in vielen Einsatzsituationen ein unverzichtbares Arbeitsgerät. In der Gemeinde Wickede (Ruhr) existieren Gebäude, bei denen der zweite Rettungsweg über Leitern der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Der Einsatz einer Drehleiter (DLA(K)) ist somit unumgänglich.

Der Gutachter empfiehlt: In der Gemeinde Wickede (Ruhr) muss mindestens eine Drehleiter DLA(K) zur Menschenrettung am Standort der Hauptfeuerwache vorgehalten werden.

6.3.3 Technische Hilfeleistung, Naturereignisse und Wassergefahren

Bei Einsätzen der technischen Hilfeleistung können Erstmaßnahmen durch eine Besatzung in Gruppenstärke und ein Löschfahrzeug (MLF, LF 10) durchgeführt werden. Darüber hinausgehende Maßnahmen müssen mit erweitertem Material und Sonderausstattung bearbeitet werden. Die hierfür geeigneten Fahrzeuge sind das HLF 20 in Kombination mit einem GW-L.

Der Gutachter empfiehlt: Für Einsätze der technischen Hilfe kommen das HLF 20 in Verbindung mit dem GW-L zum Einsatz. Erstmaßnahmen werden durch Löschfahrzeuge durchgeführt.

Zur Bearbeitung von Hochwasserlagen ist ein GW-Logistik zur Zubringung von Material (z.B. Sandsäcke und Füllanlagen) geeignet.

Der Gutachter empfiehlt: Einsätze an den Gewässern im Gemeindegebiet werden mit den Ressourcen zur Technischen Hilfe bearbeitet. Für Hochwasserlagen sollte ein GW-Logistik vorgehalten werden.

6.3.4 Transport von Mannschaft und Nachschub

Für den Transport von Mannschaft und Nachschub sind zwei Fahrzeugklassen relevant:

- ➔ Das MTF oder MZF als Transportmittel für die Mannschaft und
- ➔ Der GW-Logistik als Transportmittel für Gerät und Nachschub

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

Beide Fahrzeugklassen sollten in der Gemeinde Wickede (Ruhr) vorgehalten werden.

Der Gutachter empfiehlt: Für den Transport von zusätzlichem Personal sowie zum Einsatz bei der Jugendfeuerwehr und zur Fahrt zu Lehrgängen sind MTF bzw. MZF an geeigneter Stelle vorzuhalten. Für den Transport von Nachschub und Gerät ist an einem zentralen Standort ein GW-Logistik vorzuhalten.

6.3.5 Ausstattung für die Einsatzleitung

Für die Einsatzleitung sind insgesamt drei Einsatzstufen zu berücksichtigen:

Stufe 1 Einsatz höchstens einer Gruppe. In diesem Fall wird der Einsatz vom Gruppenführer der Einheit aus dessen Fahrzeug geführt.

Stufe 2 Einsatz von mehr als einer Gruppe bis zu einem Zug. In diesem Fall kommt ein ELW 1 als Einsatzleitfahrzeug mit Zugtrupp zum Einsatz.

Stufe 3 Bei sich anbahnenden Großeinsatzlagen greift der Katastrophenschutzplan des Kreises Soest.

Darüber hinaus soll ein Vertreter der Leitung der Feuerwehr in der Lage sein, Einsatzorte mittels KdoW anzufahren.

Der Gutachter empfiehlt: Als Ausstattung für die Einsatzleitung sollte an einem zentralen Standort ein ELW 1 vorgehalten werden.

Für den Einsatz des Leiters der Wehr oder seiner Stellvertreter Einsatzleiters ist ein KdoW vorzuhalten.

6.3.6 Gefahrstoffeinsätze

Zur Bearbeitung von Gefahrstoffeinsätzen (ABC/CBRN Einsätze) kommen im Grundschutz die Einsatzmittel für Brandschutzeinsätze zum Einsatz.

Der Gutachter empfiehlt: Zur Durchführung von grundlegenden Maßnahmen im Rahmen von Gefahrguteinsätzen an Land werden die Einsatzmittel für Brandschutz eingesetzt.

Für Einsätze, die die Ausstattung der Feuerwehr Wickede (Ruhr) für Gefahrguteinsätze übersteigen, greift die interkommunale Vorplanung für Gefahrstoffeinsätze der Gemeinden Welper, Wickede, Werl und Ense.

6.3.7 Einsätze mit erweitertem Bedarf an Atemschutzgeräten

Sollten die auf den bereits geplanten Fahrzeugen vorgehaltenen Atemschutzgeräte in einem konkreten Einsatzfall nicht ausreichen, können mittels eines Gerätewagens weitere Atemluftflaschen und Atemschutzgeräte zugebracht werden sowie auf den Abrollbehälter Atemschutz des Kreises Soest zurückgegriffen werden.

Der Gutachter empfiehlt: Für den Transport einer größeren Menge an Atemschutzgeräten und Atemluftflaschen sowie weiteres Material sollte ein GW-Logistik vorgehalten werden.

Für Einsätze, die die Ausstattung der Feuerwehr Wickede (Ruhr) mit Atemschutzgeräten übersteigen, können über den Kreis Soest weitere Atemschutzgeräte angefordert werden. Außerdem kann auf überörtliche Hilfe und auf Landeskonzepte zurückgegriffen werden.

6.3.8 Überörtliche Hilfeleistung

Grundsätzlich greift bei größeren Lagen (Großeinsatzlagen und Katastrophen) der Katastrophenschutzplan des Kreises Soest gem. § 4 Abs. 3 BHKG. Hiervon abzugrenzen ist die Bereitstellung von Einheiten und Einrichtungen für den Brandschutz und die Hilfeleistung, soweit ein überörtlicher Bedarf besteht (vgl. § 4 Abs. 1 BHKG).

Im Rahmen der überörtlichen Hilfeleistung sind die Einheiten der Feuerwehr Wickede (Ruhr) über den Katastrophenschutzplan des Kreises Soest eingeplant.

Grundsätzlich können einzelne Kräfte und Fahrzeuge der Gemeinde Wickede (Ruhr) für überörtliche Einsätze auf Anforderung entsendet werden.

Die Feuerwehr Wickede (Ruhr) ist im Rahmen von Landeskonzepten beim Brandschutz und bei der Technischen Hilfe durch die entsprechenden Bundes- und Landesfahrzeuge eingebunden.

Der Gutachter empfiehlt: Grundsätzlich können einzelne Fahrzeuge der Feuerwehr Wickede (Ruhr) im Rahmen der überörtlichen Hilfe ohne Gefährdung des Grundschutzes in der Gemeinde Wickede (Ruhr) entsendet werden. Die konkrete Planung richtet sich im Einzelfall nach den Erfordernissen und Möglichkeiten und ist durch die Leitung der Feuerwehr zu treffen.

6.3.9 Zusammenfassung des Fahrzeugkonzepts

Für das LF 10 der Löschgruppe Echthausen ist eine Ersatzbeschaffung für den Zeitpunkt der Fertigstellung des Standortneubaus zu planen (Abbildung 6.5). Bis dahin sollte das aktuelle LF 10 weiter betrieben werden. Dies ermöglicht eine Neubeschaffung des Fahrzeuges unabhängig von den Höhenbeschränkungen des aktuellen Standortes.

→ Siehe Abbildung 6.5 auf Seite 87

LG Echthausen	Fahrzeugtyp	Baujahr	Mindestlaufzeit			
			geplant	+ 0 Jahre	+ 5 Jahre	+10 Jahre
LF10 LG Echthausen	LF 10	1997	20	2017	2022	2027
MZF LG Echthausen	MZF	2021	15	2036	2041	2046
PKW Förderverein				—	—	—

Soll-Konzept
(Neu beschaffen)
keine Maßnahme
—

Abbildung 6.5: Fahrzeugkonzept für die Löschgruppe Echthausen

Am Standort Wickede ist die Neubeschaffung des ELW und des MTF 3 notwendig (Abbildung 6.6). Nach der Neubeschaffung sollte das alte MTF 3 als Fahrzeug für den Gerätewart genutzt werden und das bisherige MTF 1 ersetzen. Das LF 10 wird weiter als Ersatzfahrzeug für die Löschfahrzeuge in Echthausen und Wimbern und das LF 20 KATS vorgehalten.

→ Siehe Abbildung 6.6 auf Seite 88

Hinweis: Die Gemeinde Wickede (Ruhr) hat im Rahmen eines Termins des Arbeitskreises Feuerwehr zwischen Politik, Verwaltung und Feuerwehr abgestimmt, als Ersatz für das MTF 3 ein GW-Logistik 1 zu beschaffen. Dies wurde in Abbildung 6.6 übernommen.

Das LF 10 der Löschgruppe Wimbern sollte nach dem Erreichen seiner Laufzeit durch ein MLF ersetzt werden (Abbildung 6.7). Aufgrund der Höhenbeschränkung des Standortes Wimbern ist zwingend die maximal mögliche Höhe für das Fahrzeug aufgrund der Tor- und Deckenhöhen zu brachten.

→ Siehe Abbildung 6.7 auf Seite 88

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

LZ Wickede	Fahrzeugtyp	Baujahr	Mindestlaufzeit				Soll-Konzept
			geplant	+ 0 Jahre	+ 5 Jahre	+10 Jahre	
GW Technik LZ Wickede	GW Technik	2020	20	2040	2045	2050	keine Maßnahme
DLK L32A-XS LZ Wickede	DLK 23/12	2019	20	2039	2044	2049	keine Maßnahme
HLF 20 LZ Wickede	HLF 20	2015	20	2035	2040	2045	keine Maßnahme
ELW LZ Wickede	ELW 1	2005	10	2015	2020	2025	Neu beschaffen
LF 20 KATS LZ Wickede	LF 20 KATS	2020	20	2040	2045	2050	keine Maßnahme
LF 10 LZ Wickede	LF 10	1998	20	2018	2023	2028	keine Maßnahme
MTF 1 LZ (Gerätewart)	MTF	1996	15	2011	2016	2021	Ersetzen durch MTF 3
MTF 2 (JF-Förder-FZ)	MTF	2019	15	2034	2039	2044	keine Maßnahme
MTF 3 LZ Wickede	MTF	2003	15	2018	2023	2028	Neu beschaffen als GW-L 1
KDOW Wehrführung	KDOW	2021	10	2031	2036	2041	keine Maßnahme
Schaum-/Wasserwerfer	Anhänger	1991	30	2021	2026	2031	keine Maßnahme
PKW Förderverein				—	—	—	—

Abbildung 6.6: Fahrzeugkonzept für den Löschzug Wickede

LG Wimbern	Fahrzeugtyp	Baujahr	Mindestlaufzeit				Soll-Konzept
			geplant	+ 0 Jahre	+ 5 Jahre	+10 Jahre	
LF 10 LG Wimbern	LF 10	2003	20	2023	2028	2033	Ersetzen durch MLF
PKW Förderverein				—	—	—	—

Abbildung 6.7: Fahrzeugkonzept für die Löschgruppe Wimbern

6.4 Einsatzkräfte und Verfügbarkeit

In den nachfolgenden Abschnitten wird, aufbauend auf den Schutzzielen und dem Fahrzeugkonzept, der Personalbedarf ermittelt. Darüber hinaus werden ein Qualifikationskonzept und die notwendige Personalverfügbarkeit festgelegt.

6.4.1 Personalbedarf

Der Personalbedarf ergibt sich sowohl aus den für die einzelnen Einheiten festgelegten Grundeinheiten als auch aus der Fahrzeug-Vorhaltung.

Personalbedarf an freiwilligen Einsatzkräften

Gemäß des Fahrzeugkonzeptes müssen an den Standorten unterschiedliche Personalstärken geplant werden, um alle relevanten Fahrzeuge besetzen zu können. Damit dies auch planerisch gewährleistet ist, wird mit einer doppelten Personalüberdeckung geplant.

Am Standort Echthausen muss das LF 10 mit einer Gruppe besetzt werden, wofür 9 Einsatzkräfte erforderlich sind. Die Löschgruppe Echthausen sollte daher über 27 aktive Einsatzkräfte verfügen. Am Standort Wickede müssen die Gruppenfahrzeuge HLF 20 und LF 20 KATS sowie die Truppfahrzeuge ELW 1, DLK 23/12 und GW-Logistik besetzt werden. Hierfür sind insgesamt 24 Einsatzkräfte notwendig, was einen Grundstamm von 72 aktiven Einsatzkräften erforderlich macht. Am Standort Wimbern sind das vorhandene Fahrzeug 9 Einsatzkräfte notwendig, entsprechend ist ein Grundstamm von 27 Einsatzkräften notwendig.

Abbildung 6.8 ist der Personalbedarf gemäß des Fahrzeug-Konzeptes dargestellt.

→ Siehe Abbildung 6.8 auf Seite 90

Hinweis: Landesweit stellt die Gewinnung ehrenamtlicher Kräfte die Feuerwehren vor große Herausforderungen. Herausforderungen wie die Sicherstellung der Tagesverfügbarkeit können jedoch mittelfristig einen höheren Bedarf an Personal zur Folge haben.

Insofern ist es das gemeinsame Bestreben der Feuerwehr und der Gemeindeverwaltung als Träger, die Mitgliederwerbung auszuweiten. So können etwa Doppelmitgliedschaften dazu beitragen, die Tagesbereitschaft der Feuerwehr zu verbessern. Aus diesem Grund wird die ständige Mitgliedergewinnung im Maßnahmenplan festgeschrieben. Eine 200 %-ige Überdeckung sollte angestrebt werden.

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

Standort	Aktive Ist	Aktive Soll	Differenz
LG Echthausen	37	27	10
LZ Wickede	51	72	-21
LG Wimbern	18	27	-9

Abbildung 6.8: Der Personalbedarf der Feuerwehr Wickede (Ruhr)

Der Gutachter empfiehlt: Die Löschgruppe Echthausen sollte über mindestens 27, die Löschgruppe Wimbern über mindestens 27 Einsatzkräfte verfügen. Der Löschzug Wickede benötigt mindestens 72 Einsatzkräfte.

Personalbedarf an hauptamtlichem Personal

Die Gemeinde Wickede (Ruhr) verfügt über kein hauptamtliches feuerwehrtechnisches Personal. Hierfür besteht aufgrund der Größe der Gemeinde kein Bedarf. Ein Geräewart ist für die Geräewartung und -pflege eingestellt. Dieser hat seine Werksatt am Standort Wickede. Dies sollte so beibehalten werden.

6.4.2 Qualifikationskonzept

Um einen ausreichende hohen Grundstamm an qualifiziertem Personal zu gewährleisten, sollten für jede benötigte Funktion mindestens zwei Einsatzkräfte in der Einheit qualifiziert sein. Ist eine Funktion auf einem Fahrzeug nur einmal vorhanden (z.B. Gruppenführer), wird eine dreifachen Personalüberdeckung als notwendig erachtet, um die Verfügbarkeit planerisch zu gewährleisten.

Die Einheiten der Feuerwehr Wickede (Ruhr) sollten grundsätzlich in der Lage sein, die regelhaft ausrückenden Löschfahrzeuge mit je 4 Atemschutzgeräteträgern zu besetzen. Gemäß der zweifachen Überdeckung sollte daher in Echthausen und Wimbern ein Grundstamm von je 8, in Wickede ein Grundstamm von 16 aktiven Einsatzkräften als Atemschutzgeräteträger qualifiziert sein (Abbildung 6.9).

Jedes regelhaft ausrückende Löschfahrzeug benötigt eine Einsatzkraft mit F3-Qualifikation als Gruppen- bzw. Staffelführer. Dies sorgt an den Standorten Echthausen und Wimbern für den Bedarf von mindestens 3, am Standort Wickede für den Bedarf von mindestens 6 Einsatzkräften mit F3-Qualifikation (Abbildung 6.10).

Zusätzlich benötigt jeder der beiden Löschzüge eine Einsatzkraft mit F4-Qualifikation als Zugführer bzw. Einsatzleiter. Der LZ 1 am Standort Wickede sollte daher einen Grundstamm von 3 Einsatzkräften mit F4-Qualifikation aufweisen. Da die Standorte

→ Siehe Abbildung 6.9 auf Seite 91

→ Siehe Abbildung 6.10 auf Seite 91

→ Siehe Abbildung 6.11 auf Seite 92

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

Standort	Fahrzeug	AGT Ist	AGT Soll	Differenz
LG Echthausen	Summe	17	12	5
LG Echthausen	LF 10		12	
LZ Wickede	Summe	35	24	11
LZ Wickede	HLF 20		12	
LZ Wickede	LF 20 KATS		12	
LG Wimbern	Summe	11	12	-1
LG Wimbern	LF 10		12	

Abbildung 6.9: Ist- und Soll-Menge der verfügbaren Atemschutzgeräteträger

Standort	Fahrzeug	F3 Ist	F3 Soll	Differenz
LG Echthausen	Summe	3	3	0
LG Echthausen	LF 10	3	3	
LZ Wickede	Summe	9	9	0
LZ Wickede	HLF 20		3	
LZ Wickede	LF 20 KATS		3	
LZ Wickede	ELW 1		3	
LG Wimbern	Summe	4	3	1
LG Wimbern	LF 10		3	

Abbildung 6.10: Ist- und Soll-Menge der verfügbaren Gruppenführer

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

Echthausen und Wimbern zusammen einen Löschzug bilden, werden diese für die Bemessung des Personalstammes gemeinsam betrachtet. Auch hier wird ein Grundstamm von 3 Einsatzkräften mit F4-Qualifikation benötigt (Abbildung 6.11). Einsatzkräfte mit F5-Qualifikation können ebenfalls die Funktion als Zugführer übernehmen und werden daher in die Berechnung des Ist mit einbezogen.

Löschzug	F4 Ist	F4 Soll	Differenz
LZ 1 (LZ Wickede)	4	3	1
LZ 2 (LG Echthausen + LG Wimbern)	2	3	-1

Abbildung 6.11: Ist- und Soll-Menge der verfügbaren Zugführer

Neben Atemschutzgeräteträgern und Führungskräften werden für Großfahrzeuge Einsatzkräfte benötigt, die über einen Führerschein Klasse C und die Ausbildung zum Maschinisten verfügen. Am Standort Wickede werden das HLF 20, das LF 20 KATS und der GW-Logistik als unmittelbar relevante Großfahrzeuge betrachtet, für die 3 Maschinisten und damit ein Grundstamm von 9 entsprechend qualifizierten Einsatzkräften benötigt werden (Abbildung 6.12). Die Maschinisten der DLK 23/12 werden aufgrund der besonderen Anforderungen eines Hubrettungsfahrzeuges gesondert betrachtet. Hier ist ein Grundstamm von 3 entsprechend qualifizierten Einsatzkräften notwendig (Abbildung 6.13).

→ Siehe Abbildung 6.12 auf Seite 92

→ Siehe Abbildung 6.13 auf Seite 93

Standort	Fahrzeug	Maschinist Ist	Maschinist Soll	Differenz
LG Echthausen	Summe	20	3	17
LG Echthausen	LF 10		3	
LZ Wickede	Summe	36	9	27
	GW Technik		3	
	HLF 20		3	
	LF 20 KATS		3	
LG Wimbern	Summe	14	3	11
	LF 10		3	

Abbildung 6.12: Ist- und Soll-Menge der verfügbaren Maschinisten

Der Gutachter empfiehlt: Die Feuerwehr Wickede (Ruhr) sollte die laufenden Qualifizierungsmaßnahmen fortführen, um stets über eine ausreichende

6 Brandschutzbedarf in der Gemeinde Wickede (Ruhr) (Soll-Konzept)

Standort	DLK-Maschinist Ist	DLK-Maschinist Soll	Differenz
LG Echthausen	0	0	0
LZ Wickede	10	3	7
LG Wimbern	0	0	0

Abbildung 6.13: Ist- und Soll-Menge der verfügbaren Drehleiter-Maschinisten

Anzahl an qualifizierten Einsatzkräften für die Besetzung der notwendigen Funktionen und ggf. Sonderfunktionen zu verfügen.

6.5 Löschwasserversorgung

Um die Versorgung mit Löschwasser in der Gemeinde Wickede (Ruhr) auch in Zukunft sicherzustellen, ist ein mehrstufiges Konzept sinnvoll:

Versorgungsstufe 1 Grundsätzlich sind auch in Zukunft Gespräche mit dem Trinkwasserversorger über eine Sicherstellung der nach DVGW-Arbeitsblatt W 405 benötigten Löschwassermengen aus dem Trinkwassernetz zu führen und die Löschwasserversorgung so weiterhin sicherzustellen. Bereiche, in denen dies nicht möglich ist, sind zu dokumentieren und im Rahmen eines eigenen Löschwasserversorgungskonzepts zu planen.

Versorgungsstufe 2 Für relevante Sonderobjekte und Industriegebiete ist im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens eine eigene unabhängige Löschwasserversorgung zu fordern, sofern diese nicht ausreichend über das Trinkwassernetz mit Löschwasser versorgt werden können.

Der Gutachter empfiehlt: Für die Gemeinde Wickede (Ruhr) gilt grundsätzlich, dass das bisherige Niveau der Versorgungslage beibehalten werden muss.

Die identifizierten Defizite müssen gemeinsam mit dem Wasserversorger aufgearbeitet werden. Die Gemeinde muss den Anforderungen an eine den örtlichen Verhältnissen angepasste Löschwasserversorgung nach § 3 Abs. 2 BHKG entsprechen. Bei Bedarf oder der Identifikation von weiteren Defiziten sollte ein Löschwasserbedarfsplan aufgestellt werden.

7 Maßnahmenplan

Aus den vorangegangenen Abschnitten ergeben sich Maßnahmen, welche im Fortschreibungszeitraum dieses Brandschutzbedarfsplans umzusetzen sind. Diese Maßnahmen werden in den nachfolgenden Abschnitten erläutert.

7.1 Maßnahmen

Nachfolgend werden die Maßnahmen aufgeführt, welche erforderlich sind, den definierten Soll-Bedarf zu erreichen und die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten. Diese Maßnahmenliste ist nach §3 Absatz 3 BHKG NRW umzusetzen.

Folgende **Prioritäten** werden für die Maßnahmen definiert:

- ➔ Diese Maßnahmen sind **unverzüglich** umzusetzen.
- ➔ Diese Maßnahmen sind **kurzfristig** umzusetzen.
- ➔ Diese Maßnahmen sind **mittelfristig** umzusetzen.
- ➔ Diese Maßnahmen sind **langfristig** umzusetzen.
- ➔ Diese Maßnahmen sind **dauerhaft** umzusetzen.

7.2 Datenmanagement und -pflege

Maßnahmenbeschreibung:	Priorität:
<p>🔧 Schutzzielüberwachung: Das Schutzziel sollte jährlich auf die Einhaltung überprüft werden. Hierfür werden die Einsätze durch die Leitung der Feuerwehr im Verwaltungsprogramm MP-Feuer erfasst und gepflegt. Alle Daten für die Überwachung stehen zur Verfügung.</p>	fortlaufend

7.3 Löschwasserversorgung

Maßnahmenbeschreibung:	Priorität:
------------------------	------------

🔧 Löschwassersituation Mögliche Defizite bei der Löschwasserversorgung (Hydrantennetz) sollen gemeinsam mit dem Wasserversorger ermittelt und kompensiert werden. Werden Defizite identifiziert, sollte die Gemeinde das Aufstellen eines Löschwasserbedarfsplans prüfen.

kurzfristig

7.4 Organisation

7.4.1 Organisation: Zusammenarbeit Feuerwehr- Verwaltung - Politik

Maßnahmenbeschreibung:	Priorität:
<p>🔧 Zusammenarbeit des Löschzugs 2 ausbauen: Der Löschzug zwei besteht aus den beiden Einheiten Wimbern und Echthausen. Die im diesem Plan geplanten Maßnahmen zielen darauf ab, den Löschzug 2 zu stärken. Hierzu soll es auch einen Neubau des Gerätehauses in Echthausen geben sowie eine Ertüchtigung des Standortes in Wimbern.</p> <p>Mit dem Neubau des Standortes in Echthausen soll auch die Schulungs- und Ausbildungssituation für den Löschzug 2 verbessert werden. Ziel ist eine gemeinsame Ausbildung am neuen Standort Echthausen. Ebenso sollen dort Büros für die Löschgruppenführung untergebracht werden.</p> <p>Für diese Umsetzung muss sich der Löschzug 2 intern abstimmen, wie die Zusammenarbeit zukünftig weiter intensiviert werden kann. Ggf. ist eine Aufteilung von Aufgaben und Funktionen sinnvoll und möglich. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Löschzug 2 organisatorisch zu stärken.</p>	<p>kurzfristig</p>

7.4.2 Organisation: Zusammenarbeit mit der Bevölkerung

Maßnahmenbeschreibung:	Priorität:
<p>🔧 Es sind keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig.</p>	<p>–</p>

7.4.3 Organisation: Zusammenarbeit mit dem vorbeugenden Brandschutz

Maßnahmenbeschreibung:	Priorität:

🔧 Umsetzung der Brandverhütungsschauen: Der Mitarbeiter, der aktuell die Brandverhütungsschauen im Rahmen einer Interkommunalen Zusammenarbeit durchführt, scheidet in den kommenden 2 Jahren aus. Es muss eine Nachfolgelösung gefunden werden.

kurzfristig

7.4.4 Organisation: Zusammenarbeit mit Dritten

Maßnahmenbeschreibung:

Priorität:

🔧 Abstimmung mit Leitstelle zu Sonderobjekten: Ein Großteil der Sonderobjekte liegt in Bereichen, die aufgrund der überwiegenden Bebauung eine geringe Brandgefährdungsklasse haben. In Abstimmung mit der Leitstelle sollte hier auf eine objektbezogene Alarmierung gesetzt werden, damit von Anfang an ausreichend Kräfte alarmiert und danach verfügbar sind.

kurzfristig

7.5 Personal

7.5.1 Personal: Aus- und Fortbildung

Maßnahmenbeschreibung:

Priorität:

🔧 Erhalt des hohen Qualifikationsniveaus: Das Qualifikationsniveau in der Feuerwehr Wickede (Ruhr) ist als sehr gut zu bewerten. Trotzdem zeigen die Analysen in Abschnitt 5.4.3, dass es ohne weitere Qualifikationsmaßnahmen in den nächsten 10 Jahren zu einem altersbedingten Ausscheiden von qualifizierten Kräften und damit einhergehend zu einem Absinken des Qualifikationsniveaus kommt. Daher müssen kontinuierlich neue Einsatzkräfte für Führungs- und Sonderfunktionen qualifiziert und der Qualifikationsstand der Einheiten überwacht werden.

langfristig

7.5.2 Personal: Nachwuchsförderung und Mitgliedergewinnung

Maßnahmenbeschreibung:

Priorität:

🔧 Nachwuchsförderung durch die Feuerwehr und die Gemeinde Wickede (Ruhr): Die Nachwuchsförderung sollte durch die Feuerwehr und die Gemeinde Wickede (Ruhr) als gemeinsame Aufgabe wahrgenommen werden.

dauerhaft

🔧 Doppelmitgliedschaften für die Tagesverfügbarkeit In den Gewerbe- und Industrieunternehmen arbeiten aktive Einsatzkräfte anderer Feuerwehren aus anderen Gemeinden. Diese können während ihrer Arbeitszeit für die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) tätig werden.

Hierfür müssen diese direkt angesprochen werden und die Arbeitgeber in diesen Prozess involviert werden. Auch die Gewerbe- und Industriebetriebe haben ein Interesse an einer starken Feuerwehr. Die Ansprache der Arbeitgeber sollte über die Verwaltungsspitze erfolgen.

Die Möglichkeit eines Außenstandortes im Gewerbe- und Industriegebiet sollten unabhängig hiervon geprüft werden. Dies würde jedoch mit Sicherheit den Wille der Gemeinde nochmals explizit bestätigen und die Motivationslage bei potenziellen Einsatzkräften ggf. erhöhen.

kurzfristig

7.5.3 Personal: Maßnahmenüberwachung

Maßnahmenbeschreibung:

🔧 Es sind keine zusätzlichen Maßnahmen notwendig.

Priorität:

-

7.5.4 Personal: Organisatorische Tätigkeiten

Maßnahmenbeschreibung:

🔧 Die Verfügbarkeit von ehrenamtlichem Personal der Feuerwehr ist nur sehr schwer zu steuern. Dennoch können Maßnahmen getroffen werden, um die Verfügbarkeit zu optimieren und eine schnelle Alarmierung zu gewährleisten. Eine Möglichkeit zur Erhöhung der schnellen Verfügbarkeit ist es, Feuerwehrfahrzeuge in Gebieten zu stationieren, in denen viele Einsatzkräfte arbeiten. Diese Fahrzeuge können entweder als Einsatzfahrzeuge die Einsatzstelle direkt anfahren oder als Zubringerfahrzeuge die Einsatzkräfte mit Sondersignal zum eigentlichen Standort bringen. Entsprechende Möglichkeiten sind hinsichtlich Machbarkeit und Zeitvorteil zu prüfen.

Priorität:

mittelfristig

7.6 Standorte

Maßnahmenbeschreibung:

🔧 Zusatzstandort Prüfung eines möglichen Zusatzstandortes im nördlichen Industriegebiet; Erstellung eines Konzeptes und Prüfung der Kosten- Nutzen- Verhältnisses.

Priorität:

kurzfristig

🔧 Vorbereitung auf Neubau des Standortes Echthausen: Da es auf dem bisherigen Gelände des Standortes Echthausen kein Entwicklungspotential mehr gibt, ist ein Neubau an anderer Stelle notwendig, um die Defizite des aktuellen Standortes zu beheben. Der Neubau des Standortes sollte in Hinblick auf die Nutzung durch den Löschzug 2 erfolgen. Schulungsräume, Büros, Ausbildungseinrichtungen und notwendige Lagerflächen sollten so geplant werden, dass sie durch die Löschgruppe Wimbern mitgenutzt werden können.

Folgende Schritte sollten dabei durchgeführt werden:

- 🔧 Klärung von möglichen Bauflächen
- 🔧 Bedarfsdefinition für den Standort (angelehnt an DIN 18205)
- 🔧 Budgetdefinition und -planung
- 🔧 Projekt und Bauplanung
- 🔧 Ausschreibung von Leistungen

🔧 Standort Wimbern Der Standort sollte insgesamt ertüchtigt werden. Hierzu dienen insbesondere die Angaben in der Standortbewertung.

- 🔧 Einbau einer ausreichenden Heizmöglichkeit
- 🔧 Etablierung einer Schwarz-Weiß-Trennung in Kombination mit den bereits geplanten organisatorischen Maßnahmen
- 🔧 Einbau einer Abgasabsabsaugeinrichtung
- 🔧 Der vorhandene Schulungsraum soll auch weiterhin als Aufenthaltsraum zur Verfügung stehen, auch wenn die Aus- und Fortbildungsaktivitäten zukünftig schwerpunktmäßig am neuen Standort in Echthausen stattfinden sollen.

🔧 Standort Wickede Umnutzung und Ertüchtigung der Räumlichkeiten am Standort Wickede im OG hinsichtlich der Nutzung als:

- ➔ Büroräume für Führungskräfte
- ➔ Besprechungsräume für die Wehr- und Löschzugleitung
- ➔ Anpassung der Sanitärbereiche für Damen und Herren für u.a. einen möglichen SAE-Betrieb.

🔧 Ertüchtigung des Schulungsraumes am Standort Wickede:

- ➔ Ausstattung und Ertüchtigung für die Nutzung als SAE-Raum der Gemeinde
- ➔ Ertüchtigung hinsichtlich der IT-Ausstattung für die Nutzung als SAE-Raum sowie als Schulungs- und Fortbildungsraum

kurzfristig

mittelfristig

kurzfristig

mittelfristig

mittelfristig

kurzfristig

kurzfristig

🔧 Ertüchtigung der Umkleiden und des Sanitärbereiches im EG des Standort Wickede für:

- ➡ eine Trennung des Umkleide- und Sanitärbereiches für Damen und Herren
- ➡ die Umsetzung einer Schwarz-Weiß-Trennung in Kombination mit den bereits geplanten organisatorischen Maßnahmen

🔧 Erhöhung der Tordurchfahrten am Standort Wickede auf mindestens 3,5 Meter für die Nutzung von modernen Feuerwehrfahrzeugen

🔧 Verlegung der Treppenstufen (Aufgang in den Bereich des Gerätewartes aus der Fahrzeughalle)

🔧 Ertüchtigung aller Stellplätze mit Abgasabzuganlagen

🔧 Vorsehung einer Notstromeinspeisung für das Gerätehaus

kurzfristig

mittelfristig

kurzfristig

kurzfristig

mittelfristig

7.7 Fahrzeuge und Technik

Maßnahmenbeschreibung:

Priorität:

🔧 **Neubeschaffung des LF 10 am Standort Echthausen:** Nach dem Neubau des Standortes Echthausen und der Erreichung der Laufzeit durch das aktuelle LF 10 sollte dieses durch ein neues LF 10 ersetzt werden. (Kostenschätzung: 350.000 €)

mittelfristig

🔧 **Neubeschaffung des ELW 1 am Standort Wickede:** Der ELW 1 am Standort Wickede sollte nach Erreichen seiner Laufzeit durch einen neuen ELW 1 ersetzt werden. (Kostenschätzung: 120.000 €)

kurzfristig

🔧 **Neubeschaffung des MTF 3 am Standort Wickede:** Das MTF 3 am Standort Wickede soll durch einen GW-Logistik 1 ersetzt werden. Das bisherige MTF 3 sollte durch den Gerätewart weiter genutzt werden. (Kostenschätzung: 110.000 €)

kurzfristig

🔧 **Ersetzen des LF 10 am Standort Wimbern durch ein MLF Gruppenbesatzung:** Das LF 10 am Standort Wimbern sollte nach Erreichen seiner Laufzeit durch ein MLF bis spätestens 2028 ersetzt werden. (Kostenschätzung: 220.000 €)

kurzfristig

A Anhang

A.1 Schutzziele für Gemeinden in NRW – Vorstellung der aktuellen Fachmeinungen

Nachfolgendes Dokument fasst die wesentlichen Punkte der Definition für Schutzziele in NRW zusammen. Dies soll die Einordnung der neuen Schutzzieldefinition in der Gemeinde Wickede (Ruhr) erleichtern.

A.2 Erläuterung und Diskussion der zur Verfügung stehenden Schutzzielansätze

Ein Schutzziel beschreibt die als Ziel gesetzte Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr in Form von Eintreffzeiten, Funktionsstärken, Einsatzmitteln und Erreichungsgraden. Dabei kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass ein schnelleres Eintreffen und mehr Funktionen eine höhere Leistungsfähigkeit zur Folge haben. Es ist wichtig zu beachten, dass ein Schutzziel immer nur eine *Mindestanforderung* darstellt, um ein effektives Tätigwerden der Feuerwehr zu gewährleisten.

Grundsätzlich existieren im Land Nordrhein–Westfalen keine gesetzlichen Bestimmungen zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr in Form von Schutzzieldefinitionen.

In anderen Bundesländern ist dies zum Teil der Fall. Um unwirtschaftliche Planungen zu vermeiden, aber gleichzeitig eine vertretbare Leistungsfähigkeit der Feuerwehr zu gewährleisten, wurden durch verschiedene Akteure unterschiedliche Schutzzieldefinitionen erstellt.

i Keine verpflichtenden gesetzlichen Bestimmungen zum Schutzziel in NRW

A.2.1 Schutzzieldefinition der AGBF–Bund

Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Deutschland hat 1998 erstmals *Qualitätskriterien für die Bedarfsplanung von Feuerwehren in Städten* formuliert und diese 2015 fortgeschrieben. Den Schutzzieldefinitionen der AGBF–Bund wird hin und wieder auch der Status *allgemein anerkannte Regel der Technik* bzw. *Stand der Technik* zugewiesen. Die Schutzzieldefinitionen der AGBF–Bund lauten wie folgt:

Schutzziel 1 8 Minuten nach Alarm der Feuerwehr müssen mindestens 10 Funktionen an der Einsatzstelle eintreffen.

Schutzziel 2 Nach weiteren 5 Minuten (insgesamt 13 Minuten nach Alarm) müssen mindestens weitere 6 Funktionen (insgesamt 16 Funktionen) an der Einsatzstelle eintreffen.

Hinweis: Die Schutzziele der AGBF sind für Kommunen, die keine Berufsfeuerwehr haben keine *allgemein anerkannte Regel der Technik* sowie kein *Stand der Technik*.

A.2.2 Ausführungen zum Schutzziel des Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, Städtetag NRW, Landkreistag NRW und Städte- und Gemeindebund NRW

Das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW hat gemeinsam mit dem Städtetag NRW, dem Landkreistag NRW und dem Städte- und Gemeindebund NRW eine *Handreichung zur Brandschutzbedarfsplanung für kommunale Entscheidungsträger* veröffentlicht. Dieses Dokument ist auch unter der Bezeichnung *Rätepapier* bekannt.

In diesem Dokument erfolgt eine differenzierte Erläuterung und Analyse der Handlungsoptionen zur Formulierung von Schutzzielen für Feuerwehren. Es werden keine klaren Werte hinsichtlich der Eintreffzeit und der Funktionsstärke festgelegt. Vielmehr erläutert das Dokument die Verpflichtung der kommunalen Entscheidungsträger, diese Werte in Abhängigkeit einer Gefährdungs- und Risikoanalyse eigenständig festzulegen. Als Mindestforderung lassen sich die folgenden Schutzzieldefinitionen für mittlere kreisangehörige Städte aus einem Beispiel im Dokument ableiten.

Schutzziel 1 9,5 Minuten nach Alarm der Feuerwehr müssen mindestens 9 Funktionen an der Einsatzstelle eintreffen.

Schutzziel 2 Nach weiteren 5 Minuten (insgesamt 14,5 Minuten nach Alarm) müssen mindestens weitere 9 Funktionen (insgesamt 18 Funktionen) an der Einsatzstelle eintreffen.

A.2.3 Ausführungen zum Schutzziel des VdF NRW und Städte und Gemeindebund NRW

Der Verband der Feuerwehren in NRW hat gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindebund NRW Grundsätze und eine Arbeitsanleitung zur *Brandschutzbedarfsplanung für kreisangehörige Kommunen ohne Berufsfeuerwehr* veröffentlicht.

In diesem Dokument wird die Brandschutzbedarfsplanung vereinfacht anhand von zehn Schritten erläutert und insbesondere auf die Gewährleistung angemessener Schutzziele auch außerhalb des großstädtischen Raums eingegangen.

Für die Schutzziele in den Kernbereichen des Gemeindegebietes kreisangehöriger Kommunen wird sich an den Empfehlungen der AGBF-Bund orientiert (vgl. Abschnitt A.2.1).

Gemeindegebiete, die nicht zum Kernbereich gehören, werden anhand ihrer baulichen Struktur in vier Beurteilungsklassen unterteilt, für die unterschiedliche Schutzzielempfehlungen getroffen werden, sofern das AGBF-Schutzziel nicht erreicht werden kann.

Für die für mittlere Städte typischen Gemeindegebiete mit einer größeren Anzahl von Gebäuden mit mehr als 7 m und maximal 13 m Fußbodenhöhe sind dies:

Schutzziel 1 8,5 Minuten nach Alarm der Feuerwehr müssen mindestens 9 Funktionen (davon mindestens 4 Atemschutzgeräteträger) an der Einsatzstelle eintreffen.

Schutzziel 2 Nach weiteren 5 Minuten (insgesamt 13,5 Minuten nach Alarm) müssen mindestens 6 Funktionen (davon mindestens 4 Atemschutzgeräteträger und 1 Zugführer) an der Einsatzstelle eintreffen

Abbildung A.1 veranschaulicht die unterschiedlichen Ansätze des VdF NRW.

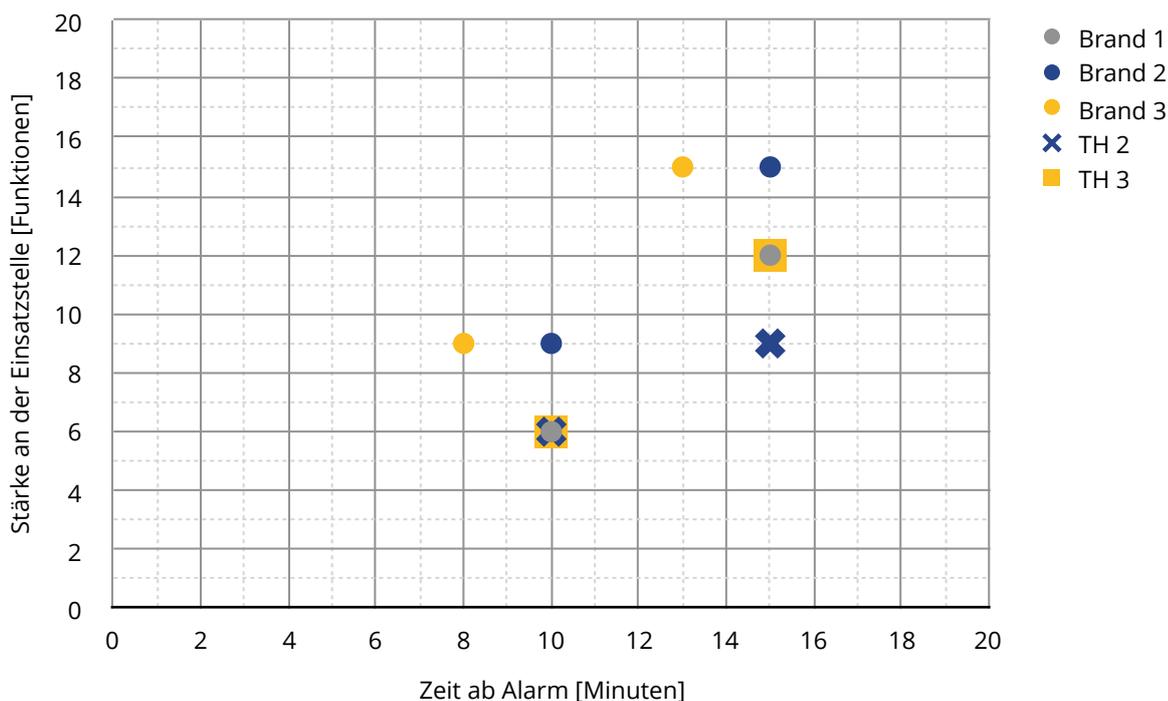


Abbildung A.1: SCHUTZZIELE: Veranschaulichung der Schutzzielempfehlungen des VdF NRW

A.2.4 Diskussion und Ableitung einer Schutzzieldefinition

Die Festlegung der Schutzziele der Feuerwehr in der Gemeinde Wickede (Ruhr) ist Aufgabe der Gemeinde Wickede (Ruhr) im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung und muss unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und brandschutztechnischer Aspekte erfolgen.

Dabei sind die oben stehenden Grundlagen als Bezugsrahmen hilfreich, allerdings keineswegs verpflichtend, wie insbesondere aus den Ausführungen in der *Handreichung zur Brandschutzbedarfsplanung für kommunale Entscheidungsträger* hervorgeht. Des Weiteren ist die vermeintliche Stellung des Dokumentes der AGBF-Bund als anerkannte Regel der Technik vor dem Hintergrund der Vielzahl von parallel vorhandenen Empfehlungen und auch der normativen Bestimmungen in anderen Bundesländern nicht haltbar.

Die Ergebnisse der TIBRO-Studie¹ untermauern die Notwendigkeit einer individuellen Festlegung von Schutzzielen auf Gemeindeebene.

Zudem sind das Rätepapier und das BHKG so geschaffen, dass jede Kommune ihrem Risikopotential und den örtlichen Verhältnissen entsprechend eigene Schutzziele und Hilfsfristen aufstellen kann.

Aus den oben aufgeführten Dokumenten in Verbindung mit den Szenariobeschreibungen lassen sich grundsätzliche Rahmenbedingungen ableiten, welche für die Feuerwehr der Gemeinde Wickede (Ruhr) als Qualitätsstandard herangezogen werden können.

A.3 Ziele des Schutzzieles

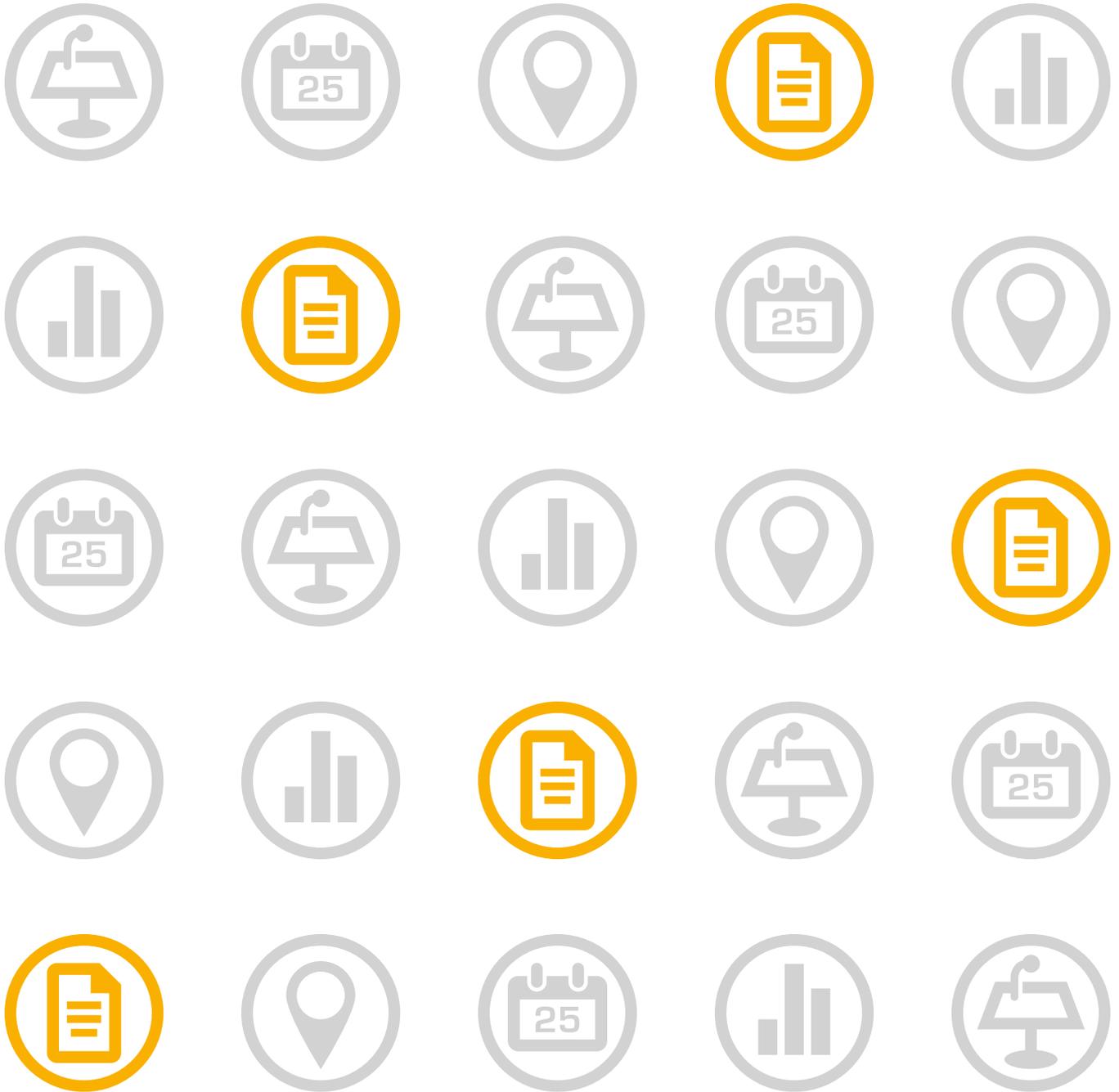
Schutzziele haben zunächst nichts mit dem Ausrückeverhalten der Feuerwehr und/oder der Taktik vor Ort zu tun. Schutzziele sind ein reines statistisches Messinstrument und bewegen sich immer an der untersten erreichbaren Schwelle (Mindestanforderung).

Das bedeutet: Selbstverständlich wird bei einem kritischen Ereignis (z.B. Wohnungsbrand mit Menschenleben in Gefahr) schnellstmöglich an der Einsatzstelle ein Zug sowie eine ausreichend dimensionierte rettungsdienstliche Komponente benötigt. Dies sowohl für den Eigenschutz, als auch für die zu rettenden / geretteten Personen.

Im Umkehrschluss heißt das: Die AAO muss so aufgebaut sein, dass jederzeit ausreichend Kräfte, Material und Technik an der Einsatzstelle zur Bekämpfung der Gefahren verfügbar sind. Andersherum betrachtet bedeutet dies aber nicht, dass

¹<http://web.fbd.uni-wuppertal.de/fbd0040/Tibro/>

auch das Schutzziel entsprechend formuliert werden muss. Das Schutzziel umfasst vielmehr den Mindeststandard, mit welchem jederzeit jeder an einer Straße gelegene Notfallort bedient werden kann. Er ist somit ein Messinstrument zur Qualitätsüberwachung. Gerade bei geringen Einsatzfrequenzen ist die Aussagekraft statistisch jedoch fraglich.



antwortING

Beratende Ingenieure PartGmbH
Rosenstraße 40-46 | 50678 Köln

Telefon: 0221 337787-0
Telefax: 0221 337787-29

info@antwortING.de
www.antwortING.de